



universität
wien

MASTERARBEIT/ MASTER'S THESIS

Titel der Masterarbeit/ Title of the Master's Thesis

„Interferenzen beim Vom-Blatt-Dolmetschen
am Beispiel Deutsch-Russisch und Ukrainisch-Russisch“

verfasst von / submitted by

Maryna Vinnik

angestrebter akademischer Grad / in partial fulfilment of the requirements for the degree of

Master of Arts (MA)

Wien, 2021 / Vienna 2021

Studienkennzahl lt. Studienblatt /
degree programme code as it appears on
the student record sheet:

UA 070 360 331

Studienrichtung lt. Studienblatt /
degree programme as it appears on
the student record sheet:

Masterstudium Translation Russisch-Deutsch

Betreut von / Supervisor:

Univ.-Prof. Mag. Dr. Mira Kadrić-Scheiber

Danksagung

Mein Dank gilt an erster Stelle meinem Garantievater Werner für seine Geduld und Genauigkeit beim Korrekturlesen, sowie für seine aufmunternde Worte und sein Glauben an mich.

Vielen Dank auch an meine österreichische Mutter Sabine für die moralische Unterstützung und Motivation während meines Masterstudiums.

Ein besonderer Dank gebührt meiner Freundin Olesia, die mir mit der digitalen Hilfe zur Seite gestanden ist und in schwierigen Zeiten für die Ablenkung sorgte.

Zu guter Letzt möchte ich mich bei meiner Mutter bedanken, die immer an mich geglaubt hat.

Inhaltsverzeichnis

Einleitung.....	10
1. Vom-Blatt-Dolmetschen.....	12
1.1. Definitionen und begriffliche Abgrenzungsversuche.....	12
1.2. Merkmale	14
1.3. Kognitive Belastung beim Vom-Blatt-Dolmetschen	15
Resümee.....	19
2. Interferenz.....	21
2.1. Interferenz in der Translationswissenschaft	21
2.1.1. Ursachen und Einflussfaktoren	23
2.1.2. Interferenztypologien	26
2.2. Interferenzen beim Dolmetschen. Einblick in die Forschung	31
2.2.1. Interferenzen beim Vom-Blatt-Dolmetschen	31
2.2.2. Interferenzen beim Simultandolmetschen mit und ohne Text	37
Resümee.....	39
3. Einfluss der Sprachunterschiede bzw. Sprachähnlichkeiten auf die Interferenzhäufigkeit	40
3.1. Sprachunterschiede als Ursache für Interferenzbildung.....	40
3.2. Sprachähnlichkeiten als Ursache für Interferenzbildung	41
3.3. Sprachunterschiede mit Interferenzpotenzial	44
3.3.1. Ukrainisch-Russisch.....	44

3.3.2. Deutsch-Russisch	48
4. Vom-Blatt-Dolmetschen am Beispiel Deutsch-Russisch und Ukrainisch-Russisch: Ein Experiment	52
4.1. Versuchsdesign.....	52
4.2. Versuchspersonen.....	53
4.3. Versuchstexte	53
4.4. Vergleichbarkeit der Texte	53
4.5. Fragebogen	55
4.6. Verlauf des Experiments	55
4.7. Vorgehensweise bei der Auswertung	56
4.8. Begriffsdefinition und Interferenztypologie.....	57
4.8.1. Interferenztypologie (Ukrainisch–Russisch).....	57
4.8.1.1. Lexikalische Interferenzen	58
4.8.1.2. Morphosyntaktische Interferenzen	59
4.8.1.3. Deutsch im Zieltext	59
4.8.1.4. Andere Fehler	59
4.8.2. Interferenztypologie (Deutsch–Russisch)	60
4.8.2.1. Lexikalische Interferenzen	60
4.8.2.2. Morphosyntaktische Interferenzen	61
4.8.2.3. Deutsch im Zieltext	62
4.8.2.4. Andere Fehler	62
5. Ergebnisse.....	64

5.1.	Aussagekraft der Ergebnisse	64
5.2.	Auswertung des Fragebogens.....	65
5.3.	Quantifizierung der ermittelten Interferenzen	69
5.3.1.	Quantifizierung der ermittelten Interferenzen – Text 1	69
5.3.2.	Quantifizierung der ermittelten Interferenzen – Text 2	72
5.3.3.	Quantifizierung der ermittelten Interferenzen im Vergleich.....	76
6.	Diskussion der Ergebnisse und Schlussfolgerungen	81
	Bibliographie	83
	Anhang.....	88
	Anhang 1 – Fragebogen.....	88
	Anhang 2 – Transkripte der Texte	92
	Anhang 3 – Glossar	96
	Anhang 4 – Transkripte der Dolmetschungen	96
	Versuchsperson 1, Text 1	96
	Versuchsperson 2, Text 1	98
	Versuchsperson 3, Text 1	100
	Versuchsperson 4, Text 1	102
	Versuchsperson 5, Text 1	103
	Versuchsperson 6, Text 1	105
	Versuchsperson 1, Text 2	108
	Versuchsperson 2, Text 2	109

Versuchsperson 3, Text 2	111
Versuchsperson 4, Text 2	112
Versuchsperson 5, Text 2	114
Versuchsperson 6, Text 2	115
Abstract (Deutsch).....	117
Abstract (Englisch)	118

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Interferenzrelevante Faktoren.....	25
Tabelle 2: Interferenztypologie nach Schneider (2007) (Lamberger-Felber & Schneider 2008: 219).	27
Tabelle 3: Interferenztypologie nach Čeňková (1988) (Waisová 2014: 25)	29
Tabelle 4: Ukrainisch-russische Sprachunterschiede mit Interferenzpotential.....	48
Tabelle 5: Deutsch-russische Sprachunterschiede mit Interferenzpotential.	50
Tabelle 6: Vergleichbarkeit der Ausgangstexte.....	54
Tabelle 7: Interferenztypologie im Sprachenpaar Ukrainisch – Russisch	60
Tabelle 8: Interferenztypologie im Sprachenpaar Deutsch – Russisch	62
Tabelle 9: Fragebogen Teil 1	66
Tabelle 10: Fragebogen Teil 2	67
Tabelle 11: Fragebogen Teil 3	68
Tabelle 12: Übersicht der Ergebnisse Text 1	69
Tabelle 13: Zahl der Interferenzen nach Versuchspersonen und Hauptkategorien im Text 1	71
Tabelle 14: Übersicht der Ergebnisse Text 2	73
Tabelle 15: Zahl der Interferenzen nach Versuchspersonen und Hauptkategorien im Text 2	75

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Translationsprozess nach Kußmaul.....	22
Abbildung 2: Bedeutungsfehler (gelb) und Ausdrucksfehler (blau) beim ST (sight translation), SI (simultaneous interpreting) und CI (consecutive interpreting) (Agrifoglio 2004: 52).....	33
Abbildung 3: Häufigkeit verschiedener Interferenztypen (Lamberger-Felber & Schneider 2008: 228).	37
Abbildung 4: Zahl der Interferenzen nach VP in Bezug auf den Mittelwert im Text 1.....	70
Abbildung 5: Anteil der Interferenzen nach Hauptkategorien im Text 1.....	71
Abbildung 6: Anteil der Interferenzen im Text 1.....	72
Abbildung 7: Zahl der Interferenzen nach VP in Bezug auf den Mittelwert im Text 2.....	74
Abbildung 8: Anteil der Interferenzen nach Hauptkategorien im Text 2.....	75
Abbildung 9: Anteil der Interferenzen im Text 2.....	76
Abbildung 10: Anzahl der Interferenzen beim Text 1 und Text 2 auf der Ebene der VPn	77
Abbildung 11: Gesamtzahl der Interferenzen nach Hauptkategorien.	78
Abbildung 12: Anteil Interferenzarten im Text 1 und Text 2.	79
Abbildung 13: Prozentsätze von Interferenzarten im Text 1 und Text 2.	80

Einleitung

Interferenzerscheinungen haben große Relevanz für die Qualität des Dolmetschens, sind aber bis heute nicht ausreichend untersucht. Gegenstand der vorliegenden Masterarbeit ist die Interferenzanfälligkeit beim Vom-Blatt-Dolmetschen am Beispiel von Deutsch-Russischen und Ukrainisch-Russischen Dolmetschungen. Zahlreiche empirische Studien zu Interferenzen beim Dolmetschen haben zu der Entscheidung geführt, in der vorliegenden Arbeit den Modus „Vom-Blatt-Dolmetschen“ zu untersuchen (Agrifoglio 2004, Shreve, Lacruz & Angelone 2010, Chmiel & Lijewska 2019, Chmiel, Janikowski & Cieślewicz 2020 und Chernovaty & Kovalchuk 2020).

Im Rahmen der Arbeit wurde als Methode das Experiment für empirische Untersuchung ausgewählt. Im empirischen Teil wurde zunächst untersucht, ob typologisch ähnliche Sprachen anfälliger für Interferenzen sind als Sprachen unterschiedlicher Sprachfamilien. Es wurde auch darauf abgezielt, Arten von Interferenzen zu vergleichen und eine Interferenztypologie für Ukrainisch und Russisch bzw. für Deutsch und Russisch zu beschreiben und zu analysieren. Weiters wurden die Faktoren, die die Interferenzhäufigkeit beim Dolmetschen beeinflussen, benannt und analysiert.

Die vorliegende Arbeit gliedert sich in sechs Kapitel. Die Masterarbeit besteht aus drei thematischen Kapiteln und zwei empirischen. Um eine begründete Untersuchung im Rahmen dieser Arbeit durchführen zu können, muss zuerst das Thema Vom-Blatt-Dolmetschen sowie das Thema Interferenzen behandelt werden. So beschäftigt sich das erste thematische Kapitel mit dem Dolmetschmodus Vom-Blatt-Dolmetschen, indem es versucht, die Position des Modus zwischen Übersetzen und Dolmetschen zu finden, seine Merkmale zu definieren, kognitive Besonderheiten, sowie Problemstellen bei der Wiedergabe darzustellen.

Im zweiten Kapitel wird die Interferenzerscheinung näher erörtert. Es wird versucht, Interferenzen in der Translationswissenschaft zu definieren, untersuchungsrelevante und dolmetschrelevante Interferenztypologien darzustellen und gewonnene Erkenntnisse zu Interferenzen beim Dolmetschen zu beleuchten.

Im Mittelpunkt des dritten Kapitels steht der Einfluss der Sprachunterschiede bzw. Sprachähnlichkeiten auf die Interferenzhäufigkeit. Es werden zunächst Studien erläutert, die Sprachunterschiede und Sprachähnlichkeiten als Ursache für Interferenzbildung untersucht

haben. Danach werden Sprachunterschiede im Sprachenpaar Deutsch-Russisch und Ukrainisch-Russisch im Rahmen der Linguistik dargestellt, die als Grundlage für die Interferenztypologien der vorliegenden Arbeit dienen.

Im vierten Kapitel wird das Forschungsdesign dargestellt. Das Ziel des Experiments war, die Untersuchungsfrage der Masterarbeit „Welche Unterschiede zeigen sich beim Dolmetschen im Bereich der Interferenzanfälligkeit und Interferenztypologie zwischen typologisch ähnlichen Sprachen und Sprachen unterschiedlicher Sprachfamilien?“ zu beantworten. In diesem Kapitel werden Versuchspersonen, Versuchstexte und der Ablauf des Experiments ausführlich erörtert. Außerdem werden zwei relevante Interferenztypologien für die jeweiligen Sprachenpaare (Deutsch-Russisch und Ukrainisch-Russisch) erstellt.

Das fünfte Kapitel beschäftigt sich mit der statistischen Auswertung des Fragebogens und der gewonnenen Ergebnisse der Untersuchung. Anschließend werden die Ergebnisse der Untersuchung diskutiert. Die erwartete Erkenntnis der Untersuchung war, dass typologisch ähnliche Sprachen (Ukrainisch – Russisch) anfälliger für Interferenzen sind.

1. Vom-Blatt-Dolmetschen

Im Rahmen dieser Arbeit wurde der Dolmetschmodus „Vom-Blatt-Dolmetschen“ für die empirische Untersuchung ausgewählt.

Ende des 20. Jahrhunderts schrieb Pöchhacker (1997), dass diesem Modus im Vergleich zu anderen durch die Forschung bisher weniger Beachtung geschenkt worden sei. Am Anfang des 21. Jahrhunderts wurde das Vom-Blatt-Dolmetschen in der Forschung mehr berücksichtigt (Agrifoglio 2004, Lambert 2004, Čenková 2010) und heutzutage ist das Interesse an diesem Modus stark wie nie zuvor (Chen 2015, Su & Li 2020, Chernovaty 2020, Płużyczka 2020, Chmiel, Janikowski & Cieślewicz 2020).

Das Vom-Blatt-Dolmetschen wird weltweit in zahlreichen und unterschiedlichen Branchen und Settings gehandhabt, unter anderem bei Gericht (z.B. Anklageschriften), im Krankenhaus (z.B. Einverständniserklärungen), bei bilateralen Treffen (z.B. Geschäftsverhandlungen), sowie bei internationalen Konferenzen (z.B. Vorträge, Präsentationen) (Chen 2015: 145).

Außerdem hat sich gezeigt, dass Dolmetschstudierende mit Erfahrung des Vom-Blatt-Dolmetschens besser den Ausgangstext analysieren, die Information priorisieren und lange Sätze umgehen können als diejenigen ohne Erfahrung in diesen Bereichen (Chen 2015: 149).

1.1. Definitionen und begriffliche Abgrenzungsversuche

“Sight translation (ST) is the oral translation of a written text. When performing the task, the sight translator reads a written text, processes the meaning quickly, and orally translates the text while it is still being read” so beschreibt Chen (2015) den Modus (vgl. 2015: 145).

In der deutschen Sprache gibt es mehrere Möglichkeiten, wie man zu dem im Englischen gängigen Begriff „sight translation“ (Viezzi 1989, Gile 1997, Agrifoglio 2004, Shreve 2010) sagt. Darunter sind solche Bezeichnungen wie „Translation vom Blatt“, „Vom-Blatt-Übersetzen“ und „Blatt-Übersetzen“, „Vom-Blatt-Dolmetschen“ und „Blatt-Dolmetschen“ sowie „Stegreifübersetzen“ und „Spontanübersetzen“ zu finden (Pöchhacker 1997: 218).

In erster Linie ist zu klären, ob der Modus „Vom-Blatt-Dolmetschen“ zum Übersetzungs- oder Dolmetschbereich gehört. Dabei hilft die allgemeingeltende Definition von Kade (1968):

Wir verstehen daher unter Übersetzen die Translation eines fixierten und demzufolge permanent dargebotenen bzw. beliebig oft wiederholbaren Textes der Ausgangssprache in einen jederzeit kontrollierbaren und wiederholt korrigierbaren Text der Zielsprache. Unter Dolmetschen verstehen wir die Translation eines einmalig (in der Regel mündlich) dargebotenen Textes der Ausgangssprache in einen nur bedingt kontrollierbaren und infolge Zeitmangels kaum korrigierbaren Text in der Zielsprache (Kade 1968: 35).

Laut dem Autor steht der zu übersetzende Text beim Übersetzen eine längere Zeit zur Verfügung. Dabei kann man den Zieltext auch beliebig oft ausbessern. Also fällt Vom-Blatt-Dolmetschen nicht in die Kategorie des Übersetzens. Viel mehr passt dieser Modus zum Dolmetschbereich, wobei die DolmetscherInnen den Ausgangstext nur kurz präsentiert bekommen. Außerdem spielt der Zeitmangel eine große Rolle bei der Unterscheidung dieser beiden Bereiche. Beim Dolmetschen kann man den Zieltext wegen des Zeitdrucks kaum ausbessern.

Es ist auch zu beachten, dass die Mündlichkeit der Dolmetschung kein ausschlaggebendes Kriterium ist. Laut Kade (1968) ist der Ausgangstext nur „in der Regel“ mündlich präsentiert. Daraus kann man schließen, dass die Translation vom Blatt zum Dolmetschbereich gehört.

Lambert (2004) unterscheidet „sight translation“ und „sight interpretation“ im Setting des Konferenzdolmetschens. Die Autorin gibt an, dass die Dolmetschung eines schriftlich dargebotenen Textes „sight translation“ sei und die Wiedergabe eines Textes mit einem auditiven Input „sight interpretation“ sei.

Čeňková (2010: 320) definiert diesen Modus als „dichotomous process of language transfer from the source language [...] into the target language [...] as well as from written into an oral form.“ Chen (2015) nennt Vom-Blatt-Dolmetschen eine „hybride Form“ der Translation und bezeichnet es auch als Prozess, der sowohl übersetzungsspezifische als auch dolmetschspezifische Eigenschaften hat. Diese Definition wird für die Zwecke dieser Arbeit von Chen (2015) übernommen.

1.2.Merkmale

Das Vom-Blatt-Dolmetschen ist also eine besondere Art des Dolmetschens, die sich von anderen Dolmetschmodi wesentlich unterscheidet. Eine der wichtigsten Eigenschaften ist, dass die Vom-Blatt-DolmetscherInnen gleichzeitig vorlesen und das aktuelle Segment des Textes im selben Moment dolmetschen. Dies dient dazu, einen reibungslosen Ablauf der Dolmetschung zu gewährleisten, ohne unnötige Unterbrechungen bei der Rezeption der Nachricht für das Publikum zu verursachen. Beim Vorlesen wird in der Regel ein Blick auf den folgenden Satz geworfen, um festzustellen, ob bestimmte sprachliche Elemente umstrukturiert werden müssen, um den Normen der Zielsprache zu entsprechen. Aufgrund dieser ständigen Verschiebung des visuellen Kontakts der DolmetscherInnen mit dem Ausgangstext und dessen Vorhandensein in schriftlicher Form wird das Vom-Blatt-Dolmetschen als eine schwierigere Aufgabe angesehen als alle andere Dolmetschmodi (Chen 2015: 145).

Chen (2015) empfiehlt beim Vom-Blatt-Dolmetschen, den Ausgangstext in kleinere Bedeutungseinheiten zu zerlegen, um die Last der Informationsverarbeitung zu verringern, das Verständnis zu erleichtern und die Wiedergabe in der Zielsprache zu beschleunigen. Das erleichtert den DolmetscherInnen den Umgang mit langen und komplexen Sätzen, insbesondere wenn sich Ausgangs- und Zielsprache in Syntax und Bedeutungsformulierung stark unterscheiden. Dabei ist auch das Niveau der geschriebenen oder gesprochenen Sprache des Ausgangstextes zu beachten. Die bekannten Hindernisse beim Vom-Blatt-Dolmetschen sind Passivkonstruktionen und Nebensätze, also Besonderheiten der Schriftsprache, die schwer zu dolmetschen scheinen. Beim Konsekutiv- oder Simultandolmetschen gibt es diese Schwierigkeiten nicht, da die RednerInnen meist kurze einfache Sätze und Wiederholungen benutzen (Pöchhacker 1997: 221).

Es scheint, dass der Modus Vom-Blatt-Dolmetschen wegen der ständigen Präsenz des Textes einfacher als Konsekutiv- oder Simultandolmetschen sei. Das Vorhandensein eines Textes, der schwarz auf weiß vor Augen liegt, kann im Vergleich zur kognitiven Belastung durch Zuhören und volle Aufmerksamkeit beim Konsekutiv- oder Simultandolmetschen ein falsches Vertrauensgefühl vermitteln (Chen 2015: 146).

Es gibt jedoch Studien, die das Gegenteil belegen. Agrifoglio (2004) weist darauf hin, dass Vom-Blatt-Dolmetschen genauso kognitiv anspruchsvoll sein kann wie Simultan- oder Konsekutivdolmetschen. Die Autorin stellt dar, dass visuelle Interferenzen bei der Dolmetschung vom Blatt stärker als auditive Interferenzen sind, die beim Konsekutiv- oder Simultandolmetschen

gemacht werden. Die Tatsache, dass der Ausgangstext ständig zu sehen ist, macht das Vom-Blatt-Dolmetschen zu einer schwierigeren Aufgabe als Simultan- oder Konsektivdolmetschen. Mit dem Ausgangstext vor Augen liegend, konzentrieren sich DolmetscherInnen zu sehr darauf, einzelne Wörter zu lesen und zu übersetzen, anstatt dessen Bedeutung im Kontext vollständig zu verstehen (Chen 2015: 148).

Shreve und Lacruz (2010) sind bei ihrem Experiment auch zum Schluss gekommen, dass die Struktur des Ausgangstextes den mentalen Prozess des Vom-Blatt-Dolmetschens stört und dass visuelle Interferenzen durch die Präsenz des Ausgangstextes während der Dolmetschung vom Blatt entstehen. Diese Problemstellen in Verbindung mit dem Zeitdruck, der den DolmetscherInnen auferlegt wird, machen die Aufgabe kognitiv anspruchsvoller als die schriftliche Übersetzung. Das Endergebnis dieser Schwierigkeiten sind Interferenzfehler in der Dolmetschung vom Blatt (Chen 2015: 148).

Die Autoren schlagen eine „shallow-scan hypothesis“ vor, um die Nebenwirkungen der ständigen Präsenz des Ausgangstextes während des Vom-Blatt-Dolmetschens zu erklären, nämlich die Unfähigkeit der DolmetscherInnen, eine tiefe Verarbeitung des Ausgangstextes durchzuführen, da die Augen die Struktur des Textes wiederholt hin und her scannen müssen (Shreve und Lacruz in Chen 2015: 148).

Man kann also schließen, dass die wichtigsten Merkmale, die das Vom-Blatt-Dolmetschen vom Simultan- oder Konsektivdolmetschen unterscheiden und auch dessen Modus schwieriger machen, die Präsenz des Ausgangstextes beim Dolmetschen und der Bedarf an Umstrukturierung der längeren Satzstrukturen sind.

1.3.Kognitive Belastung beim Vom-Blatt-Dolmetschen

Das Effort-Model von Gile (2009) wurde entwickelt, um Ursachen für Dolmetschfehler durch die Ausschöpfung der mentalen Kapazitäten der DolmetscherInnen zu erklären. Somit sind laut dem Autor die Ursachen für fehlerhafte Dolmetschleistung darauf und nicht auf die geringen Sprach- oder Dolmetschkompetenzen zurückzuführen.

Nach der Annahme von Gile wird der Dolmetschprozess durch drei verschiedene Arten von Leistungen bzw. Aufwänden bereitgestellt: Der Rezeptions- und Analyseaufwand, der Produktionsaufwand und der Kurzzeitgedächtnisaufwand. Jede dieser Arten verbraucht einen Teil der allgemeinen Verarbeitungskapazität im Gehirn. Übersteigen die Anforderungen für die

konkrete Aufgabenerfüllung die verfügbare Verarbeitungskapazität der jeweiligen Person, ist diese gesättigt und die Qualität der Dolmetschung verschlechtert sich (Gile 2009: 190). Diese Annahme wurde auch in Gile's Forschung bestätigt, in der der Autor die relative Effizienz des Simultan- und Konsektivdolmetschens aus einer Fremdsprache (Englisch) in eine Muttersprache (Französisch) desselben Ausgangstextes verglich (Gile 2009: 183).

Insgesamt hat Gile vier theoretische Modelle für jeden Dolmetschmodus beschrieben: Für das Konsektivdolmetschen, das Simultandolmetschen, das Vom-Blatt-Dolmetschen und das Simultandolmetschen mit Text. Die folgende Formel erfasst den kognitiven Aufwand beim Vom-Blatt-Dolmetschen:

$$ST = \text{Reading} + \text{Production}$$

Im Vergleich zu den anderen Modi, bei denen „The Memory Effort“, also das Kurzzeitgedächtnis eine wichtige Rolle spielt, ist das Vom-Blatt-Dolmetschen (ST) ein zweiphasiger Prozess, der aus Lesen (Reading) und Produktion (Production) besteht. In diesem Modell wird das Vom-Blatt-Dolmetschen als eine Fertigkeit betrachtet, die weniger Aufwand als Simultan- oder Konsektivdolmetschen erfordert:

[...] while short-term memory is necessary to identify and understand speech segments as it is in simultaneous or consecutive, longer-term retention of words and clauses until they are enlisted for target-speech production is less of a problem because of the continued availability of the information in the text. Pressure on short-term memory therefore seems lighter in sight translation than in simultaneous or consecutive [...] (Gile 2009: 180).

Agrifoglio (2004) vertritt jedoch die gegenteilige Ansicht, dass die kognitive Anforderung, die mit Vom-Blatt-Dolmetschen verbunden ist, der von Simultan- oder Konsektivdolmetschen gleichzusetzen ist. Agrifoglio argumentiert, dass die Hauptschwierigkeit des Dolmetschens vom Blatt in der physischen Präsenz des Ausgangstextes liegt. Diese Tatsache ist ablenkender als der nicht-physische, auditive Input von Simultan- oder Konsektivdolmetschen. Das Vorhandensein des Ausgangstextes wird von Agrifoglio auch als einer der Gründe genannt, warum es sehr schwierig sein kann, eine gleichmäßige und flüssige Wiedergabe des Zieltextes beim Vom-Blatt-Dolmetschen beizubehalten.

Ihre Studie zeigt, dass das Kurzzeitgedächtnis während des Vom-Blatt-Dolmetschens noch für die Speicherung der verschiedenen Satzstrukturen benötigt wird, die die ÜbersetzerInnen

produziert haben. Je mehr sich die Syntax des Ausgangstextes von der des Zieltextes unterscheidet, desto höher ist die Belastung des Kurzzeitgedächtnisses.

Basierend auf dem Effort-Model von Gile (2009) für das Vom-Blatt-Dolmetschen, das nur Lesen und Produktion beinhaltet, schlägt Wan (2005) ein erweitertes Modell vor, das Lesen, Gedächtnis, Koordination und Produktion umfasst. Die beiden zusätzlichen Komponenten (Gedächtnis und Koordination) sind sowohl beim Simultandolmetschen als auch beim Konseku-tivdolmetschen entscheidend (Chen 2015: 149).

Vom Standpunkt der kognitiven Psychologie aus betrachtet Jiménez Ivars (2008) die Translation vom Blatt als eine Art des Dolmetschens und legt nahe, dass es eine schwierigere Aufgabe sei, als schriftliche Übersetzung und andere Dolmetschmodi. Laut Jiménez Ivars gehören das schnelle Verstehen der wichtigsten Informationen aus dem Ausgangstext, die Fähigkeit zum vorrausschauenden Lesen und die Missdeutung des Textes zu den wichtigsten Herausforderungen beim Vom-Blatt-Dolmetschen. Darüber hinaus ist die Anzahl der Problemlösungsstrategien, die während des Vom-Blatt-Dolmetschens verwendet werden, fast doppelt so hoch wie bei der schriftlichen Übersetzung. Das weist darauf hin, dass das Vom-Blatt-Dolmetschen kognitiv anspruchsvoller als die schriftliche Übersetzung ist (Chen 2015: 149).

Chernovaty (2020) hat das Vom-Blatt-Dolmetschen mit dem Übersetzen verglichen und den kognitiven Aufwand dieser zwei Modi untersucht. Das Ziel der Studie war es, die Hypothese von Gile (2009) hinsichtlich der Abhängigkeit der Übersetzungsqualität bzw. Dolmetschqualität nicht nur von der Kompetenz in den beiden Sprachen, sondern auch von dem Grad der Belastung des Informationsverarbeitungsmechanismus im Kopf der ÜbersetzerInnen bzw. DolmetscherInnen.

Mit einer vergleichenden Analyse untersuchte Chernovaty (2020) die Übersetzung und die Dolmetschung vom Blatt eines ukrainischen Textes ins Englische. Die ProbandInnen waren Dolmetschstudierende, deren Englischkenntnisse zwischen B2+ und C1 schwankten. Zu den Parametern für die Bewertung beider Texte zählten die richtige Übertragung des Inhalts, die grammatikalische und lexikalische Korrektheit sowie die Kohärenz. Bei der Dolmetschung wurden zusätzlich die Sprechflüssigkeit und die Sprechgeschwindigkeit berücksichtigt, bei der schriftlichen Übersetzung die Rechtschreibkontrolle (Chernovaty 2020: 346).

Die Ergebnisse der Analyse zeigen, dass der Inhalt des Originaltextes in beiden Fällen genau übertragen wurde. Dies gilt auch für die grammatikalische und lexikalische Korrektheit im

Allgemeinen. Die Fehler beim Artikelgebrauch und eine Anzahl elementarer Fehler, die nicht mit dem Englischniveau der ProbandInnen übereinstimmen, können auf die eingeschränkte Überwachungskapazität beim Vom-Blatt-Dolmetschen aufgrund der Sättigung der Verarbeitungsmechanismen zurückgeführt werden. Nach dem Kohärenzkriterium erfüllt der Zieltext des Vom-Blatt-Dolmetschens nicht die Anforderungen des B2+-Niveaus, zu dem der schriftliche Übersetzungszieltext gehört. In einigen Fragmenten rutscht das Niveau auf B1 oder sogar A2 ab, insbesondere in Bezug auf die Geläufigkeit, deren Qualität oft durch unmotivierte Pausen, Fehlstarts, Wiederholungen, Selbstkorrekturen und Umformulierungen verschlechtert wird (Chernovaty 2020: 347).

Die Autoren vermuten, dass die besagte Verschlechterung beim Vom-Blatt-Dolmetschen durch eine höhere Konzentration der gleichzeitigen Anstrengungen im Vergleich zur schriftlichen Übersetzung erklärt wird.

Su und Li (2020) haben eine Studie durchgeführt, in der sie Verarbeitungsmuster beim Vom-Blatt-Dolmetschen aus dem Englischen ins Chinesische und umgekehrt mittels Eye-Tracking-Technologie untersuchten. Eine Gruppe von Masterstudierenden hat zwei chinesische und zwei englische Texte mit Vorbereitung vom Blatt gedolmetscht. Die Studie hat zwei verschiedene Phasen des Vom-Blatt-Dolmetschens untersucht, und zwar die Vorbereitungsphase, in der die Studierenden diese Texte vorab gelesen haben und die Phase des eigentlichen Vom-Blatt-Dolmetschens.

Es wurde festgestellt, dass Dolmetschstudierende mehr Zeit, aber weniger kognitiven Aufwand in das Lesen des Ausgangstextes in der Vorbereitungsphase investierten als in das eigentliche Vom-Blatt-Dolmetschen. Die Ergebnisse deuten darauf hin, dass Dolmetschstudierende viel Zeit aufwenden, um sich mit den Ausgangstexten vertraut zu machen, wenn ihnen die Möglichkeit gegeben wird, diese vorab zu lesen (Su & Li 2020: 1015).

Die Studierenden waren mit dem eigentlichen Vom-Blatt-Dolmetschen kognitiv viel stärker beschäftigt als mit der Vorbereitung, da die Vorbereitungsphase und das eigentliche Vom-Blatt-Dolmetschen unterschiedliche Aufgabenanforderungen stellten. Dadurch fixierten die Augen den Ausgangstext beim eigentlichen Vom-Blatt-Dolmetschen länger als beim vorbereitenden Lesen. Außerdem war die Koordinationszeit zwischen Verstehen und Produktion beim Vom-Blatt-Dolmetschen ähnlich wie beim Simultandolmetschen (Su & Li 2020: 1016).

Zum Thema Eye-Tracking hat auch Płużyczka (2020) eine Studie durchgeführt. Die Autorin hat festgestellt, dass Sakkaden¹, die über den Textbereich hinaus gerichtet sind, in allen ihren Studien beim Vom-Blatt-Dolmetschen registriert wurden. Ihre Anwesenheit weist auf ein Durchsuchen des Langzeitgedächtnisses bei der Suche nach Informationen oder einer korrekten Übersetzung hin. Wird ein erheblicher kognitiver Aufwand in die Suche nach Informationen im Langzeitgedächtnis betrieben, neigen die TeilnehmerInnen der Studie dazu, den Reizen zu entfliehen und sich stattdessen auf etwas außerhalb des Textes zu fixieren, was es ihnen ermöglicht, Informationen weiter zu verarbeiten und die kognitive Belastung zu reduzieren. Daher könnten räumliche Sakkadenbewegungen tatsächlich ein zusätzlicher Parameter zur Messung der kognitiven Belastung in solchen Fällen sein, in denen das Langzeitgedächtnis beansprucht wird (Płużyczka 2020: 228).

Diese Ergebnisse belegen die Mitwirkung des Langzeitgedächtnisses beim Vom-Blatt-Dolmetschen, was davor umstritten war. Außerdem bestätigt die Studie auch, dass das Vom-Blatt-Dolmetschen mit einer sehr hohen kognitiven Belastung verbunden ist.

Resümee

Das Vom-Blatt-Dolmetschen umfasst den visuellen Input eines schriftlichen Textes und den mündlichen Output seiner Bedeutung. Der Modus ist eine hybride Form der Translation, die sowohl dem Übersetzungs- als auch dem Dolmetschprozess teilweise ähnelt.

In den letzten zwei Jahrzehnten wurden viele Studien im Bereich des Dolmetschens vom Blatt zu einem breiten Themenspektrum veröffentlicht, darunter die kognitiven Herausforderungen beim Dolmetschen vom Blatt, ein Qualitätsvergleich von Vom-Blatt-Dolmetschen, Simultandolmetschen, Konsekutivdolmetschen und Simultandolmetschen mit Text, die Rolle von Vom-Blatt-Dolmetschen in der Dolmetscherausbildung, sowie die Beziehung vom Modus zum Dolmetschen und zur schriftlichen Übersetzung.

Obwohl das Vom-Blatt-Dolmetschen weniger erforscht ist als das schriftliche Übersetzen sowie das Konsekutiv- und Simultandolmetschen, wurde seine unverzichtbare Rolle in der Übersetzer- und Dolmetscherausbildung in einer Reihe von Master- und Doktorarbeiten anerkannt und in Bezug auf Interferenzen untersucht. Diese Arbeiten werden im folgenden Kapitel

¹ Die Sakkade - sehr schnelle, ruckartige Augenbewegung zum Wechsel des Fixationspunktes.

im Überblick dargestellt, ihre Experimente und Erkenntnisse näher erläutert und im Rahmen der vorliegenden Arbeit als Grundlage für die empirische Untersuchung genommen.

2. Interferenz

Der Begriff „Interferenz“ kommt aus der Physik und wird als „Überlagerung beim Zusammentreffen zweier oder mehrerer Wellenzüge“ bezeichnet (URL Duden). Eine der ersten Definitionen von Interferenz in der Linguistik stammt von Uriel Weinreich. In „Languages in Contact“ (1953) definiert er Interferenz als Abweichung von der Norm der gesprochenen Sprache aufgrund des Einflusses der anderen deaktivierten Sprache. Juhász (1973) bezeichnet das Phänomen in der Linguistik als „[...]die durch die Beeinflussung von Elementen einer anderen oder der gleichen Sprache verursachte Verletzung einer sprachlichen Norm bzw. der Prozess dieser Beeinflussung.“

Lauterbach & Pöchlhammer (2015:194) beziehen sich auf eine ältere Definition der Interferenz von Weinreich und berichten, dass der Begriff in der Sprachwissenschaft seit den 1950er Jahren verwendet wird, um den Einfluss eines Sprachsystems auf ein anderes beim Sprachkontakt zu bezeichnen. Daraus ableitend kamen die ersten Definitionen von Interferenz in der Translationswissenschaft und später in der Dolmetschwissenschaft.

2.1. Interferenz in der Translationswissenschaft

Der linguistische Ansatz von Weinreich und Juhász betont also, dass Interferenz eindeutig als Verletzung und Abweichung von der Norm zu verstehen ist. In einem Sammelband von Schmidt (1989) zum Thema „Interferenz in der Translation“ wurden verschiedene Zugänge festgehalten, unter anderem der von Kußmaul in dem er die Definition der Normwidrigkeit auch hervorhebt. Kußmaul (1989) beschreibt Interferenz beim Übersetzen als „normwidrige Vermischung von Elementen oder Regeln verschiedener Sprachsysteme [...]“. Abbildung 1 zeigt den Translationsprozess, bei dem laut Kußmaul die Ausgangssprache (AS)-Form zuerst abstrahiert und dann in eine Zielsprache (ZS)-Form konkretisiert sein sollte. Dabei nennt der Autor die Abstraktionsphase „das Heilmittel gegen Interferenzenanfälligkeit“. „Der direkte Weg von AS-Form zu ZS-Form (gestrichelte Linie) birgt die Gefahr „semantischer Kurzschlüsse“ in sich, und es kommt dann zu den bekannten Interferenzen“ (Kußmaul 1989: 26). Das passiert, wenn die ÜbersetzerInnen vorschnell eine Entscheidung treffen, die auf einem Reflex beruht. Der Translationswissenschaftler empfiehlt den AS-Text beim Übersetzen zuerst zuzudecken, um sich besser vom Text abstrahieren zu können, und erst danach zu übersetzen (Kußmaul 1989: 26f).

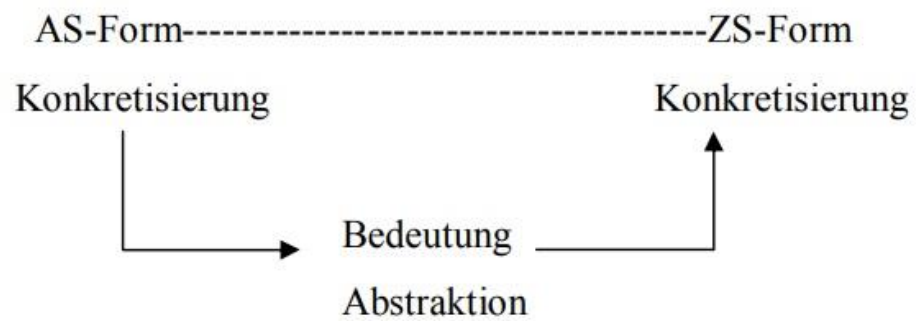


Abbildung 1: Translationsprozess nach Kußmaul

Schade (1989) bezeichnet translatorische Interferenz als „Ergebnis eines Sprachmittlungsaktes, in dessen Folge in einer ZS durch Kalkierung² entstandene unnötige und unerwünschte Reflexionen grammatischer Strukturen sowie lexikalischer und stilistischer Mittel der QS auftreten.“ Der Translationswissenschaftler zählt alle „bewußt vorgenommenen Übernahmen“ aber nicht zur translatorischen Interferenz (Schade 1989: 93). Hieraus ergibt sich, dass Interferenz oft als „negativer Transfer“ und „Verletzung der Norm“ bezeichnet wird (Weinreich 1953; Juhász 1973; Kußmaul 1989; Schade 1989).

Holz-Mänttari (1989) kritisiert allerdings den sprachwissenschaftlichen Begriff „Normverletzung“ und begründet es so, dass in der Translationswissenschaft von „[...] nicht geleisteter oder besonders geforderter Rezeptionsarbeit“ gesprochen wird. Der Begriff „Normverletzung“ weist auf eine Bestrafung hin, obwohl „[...] störende Interferenzen keineswegs bestraft, sondern buchstäblich „ausgehandelt“ bis hinreichender Konsensus besteht“ werden sollen (vgl. 1989: 132).

Komissarov (1989) meint, dass die Interferenzen nicht immer unerwünscht sind, und versucht sie als „sinnvolle und nützliche“ Erscheinung darzulegen, indem er die Kalkierung von Redewendungen als Beispiel vorstellt. Anhand der Übersetzung der Phraseologismen aus dem Englischen ins Russische führt er den LeserInnen die „nützlichen“ Interferenzen vor Augen: a dark horse – тёмная лошадка (dt. dunkles Pferd); the course of true love never did run smooth – путь истинной любви никогда не бывает гладким (der Weg der wahren Liebe ist niemals glatt) (vgl. 1989: 105).

Ähnlich thematisiert Schmidt (1989) die Legitimität der Interferenzen und nennt als Beispiel Botschaften an die RezipientInnen, die in Bezug auf die Form bestimmte Anforderungen zu

² Synonym für Lehnübersetzung.

erfüllen haben. Auf die positive Interferenz kann im Rahmen dieser Arbeit allerdings nur am Rande eingegangen werden.

Aus dem hier Angeführten kann man schließen, dass die Deutungen der AutorInnen zur Definition der Interferenz sowohl Gemeinsamkeiten als auch Unterschiede aufweisen. Aus sprachwissenschaftlicher Sicht sind Interferenzen eine negative Erscheinung, die TranslationswissenschaftlerInnen sind hingegen der Meinung, dass dieses Phänomen sowohl negativ als auch positiv gesehen werden kann.

2.1.1. Ursachen und Einflussfaktoren

TranslationswissenschaftlerInnen stellen sich die Frage, warum es zu Interferenzen kommt und was die beeinflussenden Faktoren sind, die dabei zu beachten sind. Im Sammelband von Schade (1989) wurden auch beeinflussende Faktoren analysiert. Holz-Mänttari (1989: 129) beschreibt Interferenzen als ein „naturbedingtes Rezeptionsdefizit“. Das heißt, der Grund für dieses natürliche Phänomen ist die subjektive Perzeption der Realität. Selbst wenn TranslatorInnen versuchen, objektiv zu bleiben, sind Interferenzen schwer zu vermeiden. Interferenzanfälligkeit wird von vielen Faktoren beeinflusst.

Schade (1989) sieht die Gründe für Interferenzen auch in der menschlichen Natur und geht davon aus, dass die Interferenz „[...]ihre Ursache in der Person des Sprachmittlers [hat], dem es an Umkodierungsvermögen und sicheren Kenntnissen der ZS mangelt“. Außerdem ist eine häufige Ursache der translatorischen Interferenz (TI) „[...] falsch verstandene Ehrfurcht vor dem Original und/oder seinem Verfasser“ (Schade 1989: 93).

Auch Wilss (1989) sieht als Grund für die Entstehung der Interferenzen bestimmte Mängel, vor allem den Mangel an Zusammenhang zwischen epistemischem und übersetzungsprozessualen Wissen. Die Voraussetzungen, die die TranslatorInnen erfüllen müssen, um die Interferenzbildung zu minimieren, hängen von der Interaktion dieser Kompetenzen ab (vgl. S. 15). Die Einteilung der Ursachen für Interferenzbildung wird in der Arbeit in die hier genannten zwei Kategorien von Wilss eingeordnet.

Unter **epistemischem Wissen** versteht der Autor das gesamte enzyklopädische Gedächtnis, das die TranslatorInnen ihr ganzes Leben akkumuliert haben. Dazu gehören Weltwissen, Lebenserfahrung, Sprachkompetenz und Kulturwissen (Wilss 1989: 15).

Sprachkompetenz ist einer der wichtigsten Faktoren für Interferenzbildung. Sie spielt nicht nur bei der Rezeption, sondern auch in der Phase der Produktion eine große Rolle (Wilss 1989: 15f). So bemerkt Schöffner (1989: 65f) nachdrücklich, dass auch fehlende bzw. zusätzliche Verstehensgrundlage zu Interferenzbildung führt.

Brady (1989) unterscheidet zwischen Ursachen für Interferenzen bei der Translation in die A-Sprache und in die B-Sprache. Der Translationswissenschaftler betont, dass die Sprachkompetenz bei der Translation in die A-Sprache weniger von Bedeutung ist als die Kompetenz, die Muttersprache mit bestimmten Filtern zu bewahren. Daher ist die Interferenz in die B-Sprache viel auffälliger, weil die erlernten Sprachen normalerweise als schwächere betrachtet werden (Brady 1989: 152).

Der Erkenntnis von Snell Hornby (1989) zufolge, sei Sprachkompetenz allein für die Interferenzvermeidung nicht ausreichend. Wenn gegen „Üblichkeitsnormen“ aufgrund von Mangel an Kulturkenntnissen verstoßen wird, kommt es zur kulturbedingten Interferenz. Sie kommt aber üblicherweise bei der Translation von der Muttersprache in die Fremdsprache vor (Snell-Hornby 1989:135).

Das **übersetzungsprozessuale Wissen** ist die erlernte Kenntnis von Übersetzungs- und Dolmetschstrategien, die bei der Translation angewendet werden, um unter anderem auch die Interferenz zu vermeiden (Wilss 1989: 15). Dazu gehört beispielsweise die Fertigkeit, „faux amis“ (dt. falsche Freunde) erkennen zu können, also Wörtern, die sich stark formal oder phonetisch ähneln, aber unterschiedliche Bedeutungen in zwei Sprachen haben (z.B. dt. bekommen – eng. become), ist eine Voraussetzung für die Interferenzvermeidung (Wilss 1989:16).

Die von Kußmaul (1989) erwähnte Strategie des Abstrahierens gehört ebenso zur Voraussetzung für die Vermeidung von Interferenzen. Die TranslatorInnen sollen nicht wortwörtlich übersetzen, sondern versuchen die Botschaft umzuformulieren.

Die oben genannten Ursachen und Faktoren, die Interferenz hervorrufen, gelten sowohl für das Übersetzen als auch für das Dolmetschen. Die Häufigkeit der Interferenzerscheinungen beim Dolmetschen erklärt Lauterbach (2009) mit der gleich starken Aktivierung zweier Sprachen.

Die weiteren Ursachen sind Überlastung und Zeitmangel. Da DolmetscherInnen aufgrund des unmittelbaren Zeitdrucks einer höheren kognitiven Belastung als ÜbersetzerInnen

ausgesetzt sind, entstehen beim Dolmetschen eher Interferenzen als beim Übersetzen (vgl. Lauterbach & Pöchlhammer 2014: 194). Demzufolge kommt es auch zur Überlastung des Kurzzeitgedächtnisses (Schneider 2004, in Jereščenková 2014: 17).

Ein älteres Werk von Brady (1989: 155) spricht auch diese Problematik an: “The notion that interference sometimes strikes when the translator is at a particularly difficult juncture and under stress finds confirmation in this translation shortly after a content error is committed“. Laut dem Autor realisieren die DolmetscherInnen, dass sie einen Inhaltsfehler begangen sind und versuchen ihn daraufhin zu korrigieren.

Auch Petioky (1970) wies damals darauf hin, dass das Wohlbefinden der TranslatorInnen die Interferenzanfälligkeit beeinflusst, und zwar: „[...] psychische oder physische Schwächezustände – Unaufmerksamkeit, Konzentrationsschwäche, Müdigkeit etc.“ (vgl. 1970: 2). Außerdem kommen auch Faktoren ins Spiel, die DolmetscherInnen kaum kontrollieren können, wie schlechte Tonqualität und störende Geräusche, sowie zu hohes Tempo oder ein unverständlicher Akzent der RednerInnen (Schneider 2007, in Jereščenková 2014: 17).

Daraus lässt sich ableiten, dass die beeinflussenden Faktoren sich mit der Zeit nicht verändert haben. Sie sind unterschiedlicher Natur und der Grund für Interferenzen an bestimmten Mängeln liegt. Die interferenzbeeinflussenden Faktoren werden in der Tabelle 1 schematisch abgebildet.

Tabelle 1: Interferenzrelevante Faktoren

personenbedingte Faktoren	nicht personenbedingte Faktoren
Sprachkompetenz/ Kulturkompetenz	Zeitmangel
Strategiekompetenz	Gedächtniskapazität
Wohlbefinden	Settingprobleme

2.1.2. Interferenztypologien

Weinreich hat bereits 1953 die Interferenzerscheinung aus einer linguistischen Sicht in drei Hauptkategorien unterteilt: phonemische, grammatische und lexikalische Interferenz (vgl. 1953: 15f). Er betont, dass die Grenze zwischen diesen Kategorien nicht strikt sei, was die Differenzierung der Interferenztypologien schwerer, aber nicht unmöglich macht. Diese Kategorien waren ein Grundbaustein für weitere Interferenztypologien im Bereich Sprachwissenschaft und später in der Translationswissenschaft.

Schmidt (1989) gliedert die translatorischen Interferenzen in zwei Typen: rezeptive und produktive Interferenzen. Rezeptive Interferenz findet bei der Phase des Verstehens statt, wenn die TranslatorInnen den Ausgangstext falsch verstanden haben. Das passiert, wenn die TranslatorInnen der Gefahr des „falschen Freundes“ oder der Polysemie ausgesetzt sind. Produktive translatorische Interferenz kommt bei der Phase der Produktion des Zieltextes vor, wo die TranslatorInnen zwar den Ausgangstext verstehen, adoptieren aber dessen Strukturen in den Zieltext (Schmidt 1989: 33). Darüber hinaus teilt der Autor Interferenzen in direkte und indirekte auf. Der Grund für Interferenzerscheinung ist in beiden Fällen die Verletzung der Konventionen der Zielsprache. Bei der indirekten Interferenz wird der Zieltext für das Publikum trotz des Verstoßes verständlich, bei der direkten Interferenz hingegen – nicht (Schmidt 1989: 30f).

Mehrere AutorInnen haben versucht, eine **dolmetschrelevante Interferenztypologie** zu erstellen (Brady 1989; Schade 1989; Schneider 2007). Brady (1989) klassifiziert sie in grammatische, lexikalische, kulturelle und phonetische Interferenzen. Wie bereits erwähnt, unterscheidet der Autor die Dolmetschung in die A-Sprache und in die B-Sprache und aufgrund der unterschiedlichen Mechanismen dieser zwei Richtungen kommt es zu grammatischen und lexikalischen Interferenzen (vgl. 1989: 151f). Zur grammatischen Interferenz zählt er die Übernahme der AS-Zeitformen in die Zielsprache. Bei der Analyse der kulturellen Interferenzen stellt Brady fest, dass es zu Missverständnissen kommt, wenn die DolmetscherInnen Eigennamen aus der Ausgangssprache in die Zielsprache übernehmen, ohne sie zu erklären.

Schneider (2007) hat in ihrer Diplomarbeit „Die Quantifizierung von Interferenzen beim Simultandolmetschen mit Text“ Interferenztypen klassifiziert, die in anderen Studien als Grundlage für Interferenztypologie genommen wurden. Unter anderen sind es morphologische, morphosyntaktische, phonetische, phonologische, syntaktische, grammatische, lexikalische,

semantische Interferenz, Calques, Kongruenz (formale Übereinstimmung), Wortschöpfungen, falsche Freunde, Versprecher, Kontaminationen (Vermischung von Wörtern), kulturelle, pragmatische, textuelle, absichtlich eingesetzte und interlinguale Interferenzen (Schneider 2007, in Waisová 2014: 14). Aufgrund der methodologischen Schwierigkeiten bei der Auswertung der Verdolmetschungen und der Festlegung des Interferenztyps hat Schneider (2007) eine gekürzte Version der Interferenzklassifizierung entwickelt. Diese Typologie wurde auch bei der Auswertung der Ergebnisse der komparativen Studie von Lamberger-Felber & Schneider (2008) genutzt.

Tabelle 2: Interferenztypologie nach Schneider (2007) (Lamberger-Felber & Schneider 2008: 219).

Nicht simultandolmetschspezifische Interferenzen	Simultandolmetschspezifische Interferenzen
Phonologische Interferenz	Simultaner Kurzschluss
Lexikalische Interferenz	Grammatische Kongruenz mit Ausgangstext (AT)
Morphosyntaktische Interferenz	

Die erste Gruppe sind nicht simultandolmetschspezifische Interferenzen, die bei jedem mehrsprachigen Sprachkontakt auftreten. Die drei Interferenztypen ähneln den grundlegenden Interferenzkategorien von Weinreich (1953). Phonologische Interferenzen kommen vor, wenn die DolmetscherInnen anstatt die phonologischen Regeln der Zielsprache (ZS) einzuhalten, die der Ausgangssprache (AS) befolgen. Als Beispiel nennen die Autorinnen falsche Aussprache bei Namen und Eigennamen (Lamberger-Felber & Schneider 2008: 219).

Bei den lexikalischen Interferenzen werden entweder Elemente aus der AS ohne Übersetzung direkt übernommen, oder Neologismen mit Hilfe der AS kreiert (z.B. eng. business environment – dt. wirtschaftliche Umwelt). Zu morphosyntaktische Interferenzen zählen normwidrige Übernahmen der syntaktischen und/oder morphologischen Struktur der AS. Dazu gehören falsch verwendete Präpositionen, Artikel, Konjunktionen, sowie fehlerhafte Wortfolge und Syntax, die zu Normverletzungen in der ZS führen (z.B. eng. benefit from – dt. Nutzen ziehen von) (Lamberger-Felber & Schneider 2008: 220).

Die zweite Gruppe bilden Interferenzen, die simultandolmetschspezifisch sind. Dazu gehört der Typ „simultaner Kurzschluss“, bei dem die DolmetscherInnen falsche Teile des

Ausgangstextes miteinander in einem Zieltext verbinden. Als Beispiel führen die Autorinnen den folgenden Satz an: eng. to satisfy the need of virtually every citizen – dt. um die virtuellen Bedürfnisse ... zu erfüllen. Der letzte Interferenztyp nach Schneider (2007) ist die grammatische Kongruenz von AS-Elementen mit ZS-Elementen in Numerus, Person und Genus. Ein Beispiel dafür ist die Dolmetschung des Satzes eng. „the role that the small business sector plays“ ins Deutsche als „welche Rolle die Kleinbetriebe in ... spielt“ (Lamberger-Felber & Schneider 2008: 221).

Jereščenková (2014) hat in ihrer Masterarbeit³ „Interferenzen beim Vom-Blatt-Dolmetschen und beim Simultandolmetschen“ auf die Interferenztypologie von Schneider zurückgegriffen und sie für das Sprachenpaar Tschechisch – Deutsch erweitert, da die Sprachen einen höheren Interferenzpotenzial haben (vgl. 2014: 41). Dabei werden simultandolmetschspezifische Interferenzen nicht berücksichtigt. Morphosyntaktische Interferenzen hat die Autorin in mehrere Problemfelder aufgeteilt, und zwar Genusfehler, fehlende Artikel, reziproke Verben und Passivkonstruktionen. Bei der Kategorie „lexikalische Interferenzen“ unterscheidet Jereščenková falsche Freunde, falsche Äquivalente, wörtliche Übersetzungen und Interferenzen mit einer dritten Sprache. Außerdem wird Typologie durch eine neue Kategorie „kulturelle Interferenz“ erweitert (vgl. 2014: 41ff).

Waisová (2014) hat im demselben Jahr auch mit dem Sprachenpaar Deutsch-Tschechisch gearbeitet, allerdings in einer Fallstudie Interferenzen beim Simultandolmetschen mit und ohne Text. Die Interferenztypologie nach Waisová ähnelt sich der Interferenztypologie nach Jereščenková, dennoch hat sie zwei zusätzliche Kategorien, und zwar Interferenz mit Output-Korrektur und phonetische Interferenzen (vgl. 2014: 42ff).

Şerban (2018) hat für die Auswertung der Ergebnisse ihrer Masterarbeit „Interferenzen beim Simultandolmetschen mit und ohne Text. Eine Fallstudie im Sprachenpaar Rumänisch - Deutsch“ auch die Interferenztypologie Schneiders (2007) verwendet. Die Grundtypologie wurde mit Sprachunterschieden zwischen Rumänisch und Deutsch erweitert (vgl. 2018:58f). Zu den Kategorien Şerbans gehören: phonetische, morphosyntaktische, syntaktische, lexikalische, kulturelle Interferenz, simultaner Kurzschluss und Interferenz mit Output-Korrektur (vgl. 2018: 59).

³ Eine Reihe von Masterarbeiten wurden am Zentrum für Translationswissenschaft an der Universität Wien verfasst, bei denen die Autorinnen eine dolmetschspezifische Interferenztypologie angefertigt haben (Jereščenková 2014; Waisová 2014; Şerban 2018; Delodovici 2020).

Anhand der dolmetschrelevanten Interferenztypologien von Schneider (2007), Jereščenkova (2014), Waisová (2014) und Șerban (2018) hat Delodovici (2020) eine Interferenztypologie für die Untersuchung der Interferenzbildung beim Vom-Blatt-Dolmetschen im Sprachenpaar Deutsch-Italienisch entwickelt. Die Autorin unterteilt die Interferenzen in sechs Makrokategorien: phonetische, morphosyntaktische, lexikalische, syntaktische Interferenz, Interferenz mit Output-Korrektur / in der Output-Korrektur und Deutsch im ZT. Außerdem unterscheidet Delodovici weitere Problemstellen wie visuelle Interferenzen mit den AT und andere Fehler (vgl. 2020: 75f).

Besonders wichtig sind für diese Arbeit die Interferenztypologien, die den zu untersuchenden Sprachenpaaren ähneln bzw. entsprechen. Bereits 1988 hat Čeňková in ihrer Studie kognitive Prozesse beim Simultandolmetschen untersucht, eine quantitative Analyse der authentischen Dolmetschsituationen mit dem Sprachenpaar Russisch – Tschechisch durchgeführt und eine dolmetschspezifische Interferenztypologie (Tab. 3) erstellt (Čeňková 1988, in Waisová 2014: 25). Dadurch, dass die beiden Sprachen verwandt sind – ist diese Interferenztypologie für die Arbeit sehr relevant.

Tabelle 3: Interferenztypologie nach Čeňková (1988) (Waisová 2014: 25)

Interferenztyp	Interferenzarten
Lexikalische Interferenz	• Wortdeformation
	• Falsches Äquivalent (Homonymie, Paronymie, Polysemie)
Morphologische Interferenz	• Falsche Präposition
	• Falscher Fall
Lexikalisch-syntaktische Interferenz	• Falsche Valenz der Satzglieder
	• Reflexives Passiv
Interferenz mit Output-Korrektur	• Versprecher

Auch Schade (1989) hat damals in seiner Studie translatorische Interferenz mit Sprachenpaar Deutsch-Russisch untersucht und für diese Sprachen anhand von Ergebnissen eine Interferenztypologie definiert. Im Folgenden werden die Forschungsergebnisse von Schade referiert, da das Sprachenpaar Deutsch-Russisch für die Arbeit besonders bedeutend ist.

Wie bereits erwähnt, bezeichnet Schade (1989: 93) translatorische Interferenzen (TI) als unbewusste Interferenzen, die aufgrund mangelnder Sprach- und Dolmetschkompetenzen entstehen und die Rezeption des Zietextes erschweren. In seiner Studie haben ProbandInnen Texte der politischen Publizistik aus dem Russischen ins Deutsche übersetzt. Die Übersetzungen wurden anschließend mit dem Original verglichen. Dadurch stellt er fest, dass die Interferenzen auf lexikalischen und syntaktischen Ebenen am häufigsten zu finden sind.

Den Grund für translatorischen Interferenzen findet Schade (1989:94f) in der Unterschiedlichkeit der beiden Sprachensysteme, und zwar in der „Frequenz bestimmter sprachlicher Mittel“, also im quantitativen Unterschied. Er hebt hervor, dass Nichtberücksichtigung der Häufigkeit sprachlicher Mittel bei der Übersetzung zu Interferenzen führt.

Einerseits löst die Vernachlässigung dieser Unterschiede **Überrepräsentation** bestimmter Wortarten aus und somit auch Normverletzung der Zielsprache, also Interferenzen. Als Beispiel nennt der Autor die übermäßige Verwendung von Substantiven bei der Übersetzung aus dem Russischen, da im Deutschen stattdessen andere Wortarten verwendet werden, um nacheinander reihende Substantive zu vermeiden (die Verstärkung der Wirkung des Außenmarktes). Dazu gehören auch auszulassende Wörter wie *па́рома* und *нпоуеcc* (z.B. Arbeit/Prozess zur Verbesserung), da das Folgewort bereits den Verlauf enthält, sowie zu eliminierende Phasenverben, die im Deutschen nicht üblich sind (z.B. Die Dinge haben begonnen, sich zum Besseren zu wenden – die Dinge wenden sich allmählich zum Besseren) (Schade 1989: 96f).

Andererseits kommt es zu Interferenzen, wenn bestimmte sprachliche Mittel bei der Übersetzung **unterrepräsentiert** sind. Das sind beispielweise Modalhilfsverben wie „müssen“ und „sollen“, die im Russischen kaum gebraucht werden, im Deutschen aber schon (z.B. Es ist notwendig, dass dieses Verbot alle Etappen der Entstehung dieser neuen Waffen umfasst – Dieses Verbot sollte alle Etappen ... umfassen). Zur Kategorie der Unterpräsentation gehören auch Präteritumsformen, die im Russischen und Deutschen „formal unausgeglichen“ sind, da die Tempusformen so unterschiedlich sind (z.B. Die Januarergebnisse zeigten: Sowohl in der

Zentrale als auch auf örtlicher Ebene bereiteten sich viele nur gering auf die Arbeit vor – haben gezeigt; hatten sich vorbereitet) (Schade 1989: 97).

Ein weiterer Interferenztyp sind Wortverbindungen und Redewendungen, die durch Lehnübersetzung die Normen der Zielsprache verletzen (z.B. schmerzlich aufnehmen; Probleme, die von einem toten Punkt bewegt werden mussten). Außerdem bringt eine fehlerhafte Übersetzung von präpositionalen Fügungen auch translatorische Interferenz mit sich (z.B. die Frage darüber) (Schade 1989: 98f). Schade (1989) betont, dass die Studie sich nur auf der lexikalischen Ebene bewegt hat, allerdings sind diese Interferenztypen beim Sprachenpaar Russisch – Deutsch bei weitem nicht alle.

Interferenztypologien bei einem Autor zeigen einige Parallelen zu den Interferenztypologien bei einem anderen, solange die untersuchten Bedingungen gleich sind. Somit kann schlussgefolgert werden, dass die Interferenztypen mannigfaltig sind und stark vom Dolmetschmodus und dem Sprachenpaar abhängen, daher bei jedem Einzelfall individuell analysiert werden sollen.

2.2. Interferenzen beim Dolmetschen. Einblick in die Forschung

Das Dolmetschen wird als besonders interferenzanfällig betrachtet „[...] due to the exceptional COGNITIVE LOAD of processing under severe time pressure, and the high level of neural activation of two languages, especially in SIMULTANEOUS INTERPRETING (SI) and in SIGHT INTERPRETING/TRANSLATION, where the source text remains visually present“ (Lauterbach & Pöchhacker 2014: 194). Also sind Simultan – und Vom-Blatt-DolmetscherInnen der Interferenzgefahr am meisten ausgesetzt, aufgrund der kognitiven Belastung. Zu dieser Erkenntnis sind bereits im 20. Jahrhundert zahlreiche TranslationswissenschaftlerInnen gekommen.

2.2.1. Interferenzen beim Vom-Blatt-Dolmetschen

Ersten Erkenntnissen zu Interferenzen beim Vom-Blatt-Dolmetschen von Seleskovitsch (1978: 16) zufolge ist ein schriftlich präsentierter Ausgangstext interferenzanfälliger als ein auditiv präsentierter: „[...] we find that auditory perception has a special quality which enables it to separate meaning from wording, and thus retain meaning and forget wording“. Laut der Autorin konzentrieren sich Vom-Blatt DolmetscherInnen auf die Formulierungen des Ausgangstextes und nicht auf die Bedeutung des Textes.

Zum selben Ergebnis kommt Brady (1989: 158) und betont, dass DolmetscherInnen durch einzelne Wörter beim Vom-Blatt-Dolmetschen abgelenkt sind: „[...]It should be difficult to retain only the meaning of the message when the words that carry it are black and white in front of one's eyes.“ Laut dem Autor macht die physische Präsenz der Wörter eine schnelle Dolmetschung anstrengend. Martin (1993: 404) vertritt auch die Ansicht, dass man beim Vom-Blatt-Dolmetschen mehr Aufwand benötigt, um die Unabhängigkeit vom Ausgangssprachentext zu erreichen.

Lauterbach (2009: 15) kommt genauso zur Erkenntnis, dass ein visuell verfügbarer Text die Interferenzhäufigkeit beeinflusst. Auch nach ihren Angaben ist der Modus Vom-Blatt-Dolmetschen anfälliger für Interferenzen. Beim Vom-Blatt-Dolmetschen sehen die DolmetscherInnen den Text vor sich und können sich von den Wörtern nicht distanzieren. Dazu fehlen auch Betonung und Körpersprache, die beim Simultan- oder Konsektivdolmetschen hilfreich sind.

Agrifoglio (2004) hat eine komparative Analyse durchgeführt, indem sie Vom-Blatt-Dolmetschen (VBD), Simultandolmetschen (SD) und Konsektivdolmetschen (KD) verglichen und auf Aufwand, Hindernissen und Fehler untersucht hat. Sechs praktizierende DolmetscherInnen wurden in drei Gruppen unterteilt, jede Gruppe hat 3 verschiedene Texte in 3 unterschiedlichen Modi aus dem Englischen ins Spanische, was ihre A-Sprache war, gedolmetscht, sodass jede Person drei Texte in drei Modi bekommen hatte. Als Ausgangstext dienten 3 Ausschnitte aus einem Bericht über das Nordamerikanische Freihandelsabkommen „NAFTA at seven“ in vergleichbarer Länge. Damit die Dolmetschsituation praxistreu blieb, hatten die DolmetscherInnen 5 Minuten Zeit, um den Vom-Blatt-Text zu markieren.

In ihrer Arbeit unterscheidet die Autorin visuelle Interferenz, wenn der Ausgangstext visuell vorhanden ist, also beim Vom-Blatt-Dolmetschen, und auditive Interferenz, wenn der Ausgangstext zu hören ist, also beim Simultan – und Konsektivdolmetschen. Agrifoglio nimmt an, dass die visuellen Interferenzen häufiger eintreten, daher ist der Modus Vom-Blatt-Dolmetschen interferenzanfälliger (Agrifoglio 2004: 44).

Die Dolmetschungen wurden auf Bedeutungsfehler, dazu gehören unvollständige Sätze, Veränderung der Bedeutung und Auslassungen, sowie auf Ausdrucksfehler wie stilistische und syntaktische, lexikalische Probleme (unpassende Terminologie und Kollokationen, Lehnübersetzung) und grammatikalische Probleme analysiert. Agrifoglio (2004: 51f) kommt zu dem Ergebnis (Abb.2), dass alle DolmetscherInnen mehr Ausdrucksfehler und weniger

Bedeutungsfehler beim Vom-Blatt-Dolmetschen hatten. Die meisten Ausdrucksfehler waren syntaktische und grammatikalische Probleme, z.B. Nichtübereinstimmung von Genus, Numerus und Person, sowie lexikalische Fehler wie Lehnübersetzung, was direkt zu Interferenzen geführt hat.

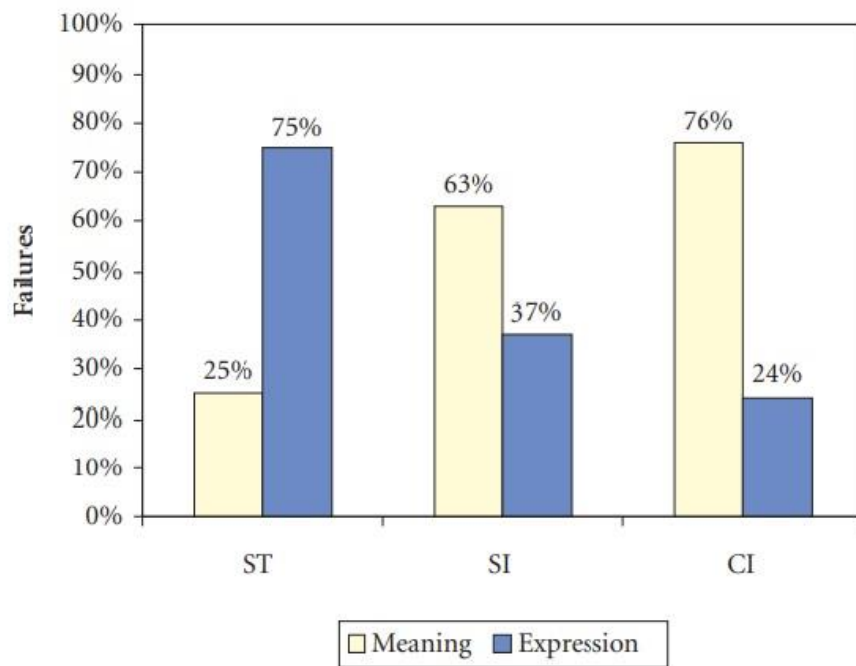


Abbildung 2: Bedeutungsfehler (gelb) und Ausdrucksfehler (blau) beim ST (sight translation), SI (simultaneous interpreting) und CI (consecutive interpreting) (Agrifoglio 2004: 52)

Die Ergebnisse der Studie von Agrifoglio (2004) bestätigen ihre Annahme, dass die visuellen Interferenzen öfter als die auditiven vorkommen. Die ständige Präsenz des Ausgangstextes scheint das größte Hindernis für die Vom-Blatt-DolmetscherInnen zu sein. Außerdem brauchen die DolmetscherInnen beim Vom-Blatt-Dolmetschen mehr Aufwand, wenn die grammatikalischen Strukturen der Sprachen große Unterschiede aufweisen (vgl. 2004: 61).

Der Modus Vom-Blatt-Dolmetschen und seine Empfindlichkeit auf visuelle Interferenzen wurden weiter von Shreve, Lacruz & Angelone (2010) an der Kent State University 2009 untersucht. Fortgeschrittene Studierende mit weniger als zwei Jahren Dolmetscherfahrung haben zwei Texte mit unterschiedlichem Schwierigkeitsgrad aus dem Spanischen ins Englische vom Blatt gedolmetscht. Jeder Text hatte zwei nahezu identische Versionen, aber eine Version hatte einen syntaktisch komplexen Absatz und die andere denselben Absatz, der mit einer einfacheren syntaktischen Struktur umschrieben worden war. Die Verdolmetschungen wurden von einem Eye-Tracker analysiert. Die in der Arbeit aufgestellte Hypothese lautete: Mit der

zunehmenden Komplexität des Ausgangstextes wird das Verständnis leiden, wodurch die Anzahl an visuellen Interferenzen steigen wird und die Fixierungsdauer der Augen länger wird (vgl. 2010: 71).

Nach der Studie kamen die AutorInnen zum Ergebnis, dass die ProbandInnen bedeutsam mehr Zeit bei komplexeren Absätzen gebraucht haben. Die Daten bestätigen, dass eine schwierige Syntax beim Vom-Blatt-Dolmetschen mehr Interferenzen hervorruft. Außerdem belegen die Ergebnisse die Ansicht von Agrifoglio (2004), dass „[...] the continuous presence of the source-language text seems to be the greatest obstacle for the sight translator, impacting on TL expression and on the coordination of silent reading and oral translating “ (Agrifoglio 2004, in Shreve & Lacruz 2010: 83). Die AutorInnen sind überzeugt, dass weiterer Forschungsbedarf bei visuellen Interferenzen besteht.

Wie bereits erwähnt hat sich auch Jereščenková (2014) mit dem Thema Interferenzbildung beim Vom-Blatt-Dolmetschen auseinandergesetzt. Die Autorin hat in Ihrer Masterarbeit Anzahl von Interferenzen beim Vom-Blatt-Dolmetschen und beim Simultandolmetschen verglichen. Das Experiment wurde am Zentrum für Translationswissenschaft an der Universität Wien mit dem Sprachenpaar Deutsch-Tschechisch durchgeführt. Sechs Studierende haben zwei authentischen Texten zuerst vom Blatt und dann simultan aus dem Tschechischen ins Deutsche gedolmetscht (vgl. 2014: 36-40). Das Ziel des Experiment war nachzuweisen, dass der Dolmetschmodus und die Interferenzanfälligkeit kausale Verbindung aufweisen.

Die Hypothese der Arbeit beruhte sich auf der von Agrifoglio (2004) und besagte, dass der Modus Vom-Blatt-Dolmetschen interferenzanfälliger als Simultandolmetschen sei. Die Auswertung der Ergebnisse hat zwar eindeutig gezeigt, dass die ProbandInnen mehr Interferenzfehler beim Vom-Blatt-Dolmetschen gemacht haben und sich vom Ausgangstext nicht distanzieren konnten, war aber gleichzeitig problematisch. Dadurch, dass die Studierende sehr unterschiedliche Dolmetscherfahrung und Sprachkompetenz hatten, zeigte sich der Kausalzusammenhang zwischen Interferenzanfälligkeit und für den Versuch geschaffene Bedingungen als umstritten (vgl. 2014: 55).

Chmiel und Lijewska (2019) haben visuellen Interferenzen auf der syntaktischen Ebene untersucht. Die Autorinnen haben eine Studie mit professionellen und angehenden DolmetscherInnen auf der Adam-Mickiewicz-Universität Posen durchgeführt, bei der sie syntaktische Verarbeitung der Nebensätze beim Vom-Blatt-Dolmetschen aus dem Englischen ins Polnische

untersucht haben. Die Translationswissenschaftlerinnen haben Augenbewegungen und Übersetzungsdauer bei 24 Versuchspersonen gemessen. Sie haben festgestellt, dass die angehenden DolmetscherInnen mehr Zeit für die Dolmetschung gebraucht haben. Außerdem haben sie versucht, wegzuschauen und den Ausgangstext weniger anzusehen, um visuellen Interferenzen zu vermeiden. Chmiel und Lijewska (2019) sind zur Erkenntnis gekommen, dass visuelle Interferenzen nicht nur ein Ergebnis der visuellen Präsenz des Textes, sondern auch ein Ergebnis der Unterschiede in den syntaktischen Strukturen der Ausgangs- und Zielsprache sind.

Neuere Arbeit von Chmiel, Janikowski & Cieślewicz (2020) hat Interferenzen in auditorischen (Simultandolmetschen) und visuellen (Vom-Blatt-Dolmetschen) Modi untersucht und verglichen. Das Ziel der Untersuchung ist, festzustellen, wie sich die Ausgangssprache auf die Leistung beim Simultandolmetschen und beim Vom-Blatt-Dolmetschen auswirkt, und ob die visuelle oder die auditorische Präsentation mehr Interferenzen erzeugt. Es wird angenommen, dass der Modus „Vom-Blatt“ interferenzanfälliger ist. Außerdem wird auch die zeitliche Dimension beider Modi untersucht, indem man Verzögerungen zwischen Simultandolmetschen (der Verzug zwischen dem Anfang des AS-Satzes und der Produktion des ZS-Satzes) und Vom-Blatt-Dolmetschen (der Verzug zwischen dem Beginn der visuellen Präsentation des AS-Satzes und der Produktion des ZS-Satzes) verglichen hat. Es wird angenommen, dass die Verzögerung beim Vom-Blatt-Dolmetschen länger als beim Simultandolmetschen ist. An der Studie haben praktizierende DolmetscherInnen teilgenommen, die aus dem Englischen ins Polnische gedolmetscht haben, wobei Polnisch ihre A-Sprache und Englisch ihre B-Sprache war.

Die Interferenzen wurden auf lexikalischer und struktureller Ebene gemessen. Um die Interferenzen auf lexikalischer Ebene zu untersuchen, waren die zu dolmetschenden Sätze mit Kognaten (also verwandten Wörtern in verschiedenen Sprachen, die semantische Bedeutung und teilweise die Form teilen) (z.B. barrier) und interlingualen Homographen (also „falschen Freunden“, die nur die Form teilen) (z.B. billion) gefüllt. Homographen konnten nur mit Hilfe eines Nicht-Homographen-Äquivalents (z. B. miliard) korrekt ins Polnische gedolmetscht werden, und das Homographen-Äquivalent war keine korrekte Übersetzung (z.B. bilion). In Bezug auf die strukturelle Ebene enthielten die Sätze subjektlose passive Konstruktionen. Passiv kommt im Englischen häufiger als im Polnischen vor und wird in englisch-polnischen Übersetzungen zu oft verwendet (Chmiel, Janikowski & Cieślewicz 2020: 13f).

Die Ergebnisse zeigten ein höheres Maß an Interferenz beim Vom-Blatt-Dolmetschen bei interlingualen Homographen und ein gemischtes Ergebnismuster bei Kognaten und

Passivsätzen. Die Annahme, dass die Verzögerung beim Vom-Blatt-Dolmetschen länger ist – hat sich bestätigt. Das Ergebnis kann durch einen höheren kognitiven Bedarf beim Vom-Blatt-Dolmetschen, aufgrund des höheren Ausmaßes an visuellen Interferenzen erklärt werden.

Chernovaty und Kovalchuk (2020: 350ff.) haben in bereits erwähnten Studie (siehe Kap. 1) zum Übersetzen und Vom-Blatt-Dolmetschen auch lexikalische und morphologische Interferenzen beim Dolmetschen aus dem Ukrainischen ins Englische beschrieben. Zur morphologischen Interferenzen gehörten falscher Präpositionsgebrauch als Folge der wörtlichen Verdolmetschung (z.B. ukr. право **на** відкритий судовий процес – eng. the right **on** a public trial, dt. das Recht auf eine öffentliche Gerichtsverhandlung) (vgl. 2020: 350).

Laut den AutorInnen machen die TranslatorInnen beim Vom-Blatt-Dolmetschen zweimal so oft Fehler im Aktikelgebrauch als beim Übersetzen. Am meisten jedoch waren lexikalische Interferenzen zu finden in Form von Homographen und Homophonen (z. B. ukr. публіка – eng. publicity anstatt public, dt. das Publikum; ukr. переслідування – eng. prosecution anstatt persecution, dt. die Verfolgung) (vgl. 2020: 352). Den Grund für die genannten Interferenzen beim Vom-Blatt-Dolmetschen sehen die AutorInnen im nahezu gleichzeitigen Input und Output.

Delodovici (2020) untersuchte in ihrer Masterarbeit den Modus Vom-Blatt-Dolmetschen am Zentrum für Translationswissenschaft der Universität Wien. Neun Dolmetschstudierende des Lehrgangs Italienisch-Deutsch haben Texte vom Blatt ins Italienische gedolmetscht. Die Analyse der Ergebnisse hat ergeben, dass die ProbandInnen am meisten der Kategorie lexikalischer Interferenz ausgesetzt sind, und zwar wortwörtlicher Übersetzung. Außerdem stellte die Autorin fest, dass „[...]ein indirekt proportionales Verhältnis von Auslassungen und Interferenzen besteht“, also je mehr Studierende Auslassungen hatten, desto weniger haben sie Interferenzfehler begangen (vgl. 2020: 105).

Aus diesen Studien ist es ersichtlich, dass der Modus Vom-Blatt-Dolmetschen stark interferenzanfällig ist, da die DolmetscherInnen sich von visueller Präsenz des Ausgangstextes nicht distanzieren können. Aus diesem Grund entstehen visuelle Interferenzen bei der Produktion des Zieltextes.

2.2.2. Interferenzen beim Simultandolmetschen mit und ohne Text

Bei der bereits erwähnten Studie von Lamberger-Felber & Schneider (2008) beschäftigen sich die Autorinnen auch mit der Frage der visuellen Interferenzen, und zwar beim Simultandolmetschen mit Text. Es wurden drei Dolmetschmodi, Simultandolmetschen, Simultandolmetschen mit vorbereitetem Text und Simultandolmetschen mit nichtvorbereitetem Text verglichen, sowie auf visuelle und auditive Interferenzen untersucht. Folgende Hypothesen liegen der Untersuchung zugrunde: Hypothese 1 lautet, dass das Simultandolmetschen mit Text wegen des doppelten Inputs (visuell und auditiv) interferenzanfälliger ist. Hypothese 2 besagt, dass die vorherige Vorbereitung des Redemanuskripts die Interferenzhäufigkeit senkt. Dabei wurden Dolmetschungen von zwölf erfahrenen KonferenzdolmetscherInnen auf Fehler, Auslassungen und Länge analysiert.

Die Ergebnisse der Studie haben keine der Hypothesen verifiziert, da die Dolmetschleistungen voneinander sehr abweichend waren. Die Studie konnte keinen negativen Einfluss von visuellem Input auf Interferenzanfälligkeit bestätigen, wie es die Studie von Agrifoglio (2004) gemacht hat. Aus den Daten ergibt sich unerklärlicherweise, dass die Interferenzen öfter beim Simultandolmetschen mit vorbereitetem Text vorkamen. Die Analyse hat ergeben (Abb. 3), dass lexikalische und morphosyntaktische Interferenzen am häufigsten zu finden waren (Lamberger-Felber & Schneider 2008: 228ff).

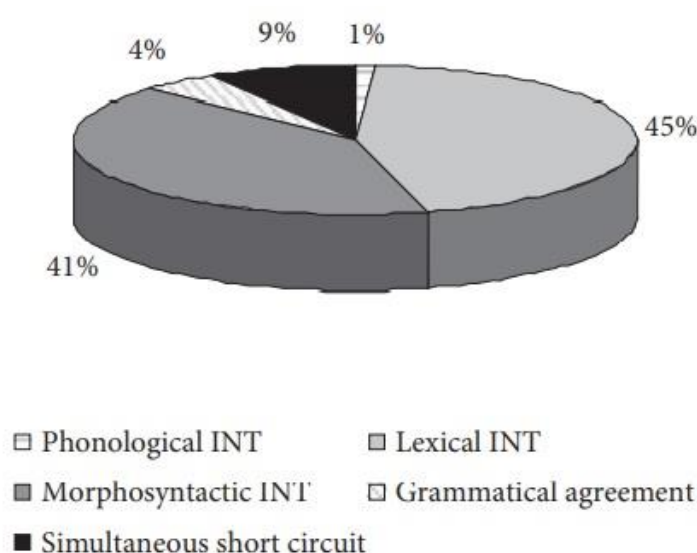


Abbildung 3: Häufigkeit verschiedener Interferenztypen (Lamberger-Felber & Schneider 2008: 228).

Waisová (2014) hat eine Replikationsstudie des Experiments Schneiders (2007) im Rahmen ihrer Masterarbeit durchgeführt, in der sie Simultandolmetschen mit Text und Simultandolmetschen ohne Text verglichen hat. An der Studie haben Masterstudierende der Universität Wien und der Universität Prag mit der Muttersprache Tschechisch und der B-Sprache Deutsch teilgenommen. Die Hypothese besagte, dass der Modi Simultandolmetschen mit Text interferenzanfälliger sei, weil die ProbandInnen einer doppelten Belastung (visuellen und akustischen) gleichzeitig ausgesetzt sind (vgl. 2014: 36f). Laut den Ergebnissen sind nicht viel mehr Interferenzen beim Simultandolmetschen mit Text vorgekommen, weswegen die Hypothese nicht eindeutig bestätigt werden konnte. Am meisten waren beim Simultandolmetschen mit Text Interferenzen mit Output-Korrektur zu finden, was darauf deutet, dass den Studierenden die Interferenzgefahr bewusst war. Die Autorin erklärt das Ergebnis so, dass die Interferenzerscheinung auf mehrere Faktoren wie z.B. Dolmetschkompetenzen, Ausgangsreden und Sprachkombinationen angewiesen ist.

Im Unterschied zu den Ergebnissen von Waisová (2014) hatte Șerban (2018) in ihrem Vergleich der Interferenzgefahr beim Simultandolmetschen mit Text und ohne Text wesentlich mehr Interferenzen beim ersten Modus. Vier ProbandInnen waren professionelle DolmetscherInnen mit Sprachenpaar Rumänisch-Deutsch, die das Dolmetschstudium abgeschlossen haben und manche am Zentrum für Translationswissenschaft der Universität Wien unterrichtet haben (vgl. 2018: 54).

Bei der Analyse der Ergebnisse waren lexikalische Interferenzen am häufigsten vertreten. Dies erklärt die Autorin so, dass die professionellen DolmetscherInnen mit den möglichen syntaktischen Problemen bereits vertraut sind und genug Erfahrung haben, um sie zu vermeiden. Die Lexik bereitet allerdings noch immer Schwierigkeiten und somit auch Interferenzgefahr. Die Autorin betont, dass bei der Untersuchung auch andere Faktoren wie z. B. Dolmetscherfahrung der ProbandInnen zu miteinbeziehen sind (vgl. 2018: 75).

Anhand den Studien zu Interferenzen beim Simultandolmetschen mit und ohne Text kann man schließen, dass obgleich der erste Modus einer Interferenzgefahr durch visuelle Interferenzen ausgesetzt ist, muss man auch andere Faktoren wie Sprachkompetenz, Dolmetscherfahrung, Länge der Ausgangsreden und Sprachkombination in Betracht ziehen.

Resümee

Der Begriff „Interferenz“ stammt aus der Physik und wird von Weinreich 1953 in die Sprachwissenschaft übernommen. Die SprachwissenschaftlerInnen bezeichnen Interferenz als Verletzung der sprachlichen Norm bei einem Sprachkontakt (Weinreich 1953; Juhász 1973). Die ersten Erkenntnissen zu Interferenzforschung in der Translationswissenschaft sind im Sammelband von Schmidt 1989 erschienen. Eine Reihe von TranslationswissenschaftlerInnen sehen die Interferenzen als Normverstöße (Kußmaul 1989; Schade 1989), die anderen kritisieren diesen Ansatz (Holz-Mäntäri 1989; Komissarov 1989).

Als Ursache für die Interferenzbildung bezeichnet Wilss (1989) den Mangel an Relation zwischen epistemischem und übersetzungsprozessualen Wissen, also zwischen Sprachkompetenz, Lebenserfahrung und angeeigneten Dolmetsch- und Übersetzungstrategien. In der vorliegenden Arbeit wurden interferenzrelevanten Faktoren in personenbedingte (Sprach- und Kulturkompetenz, Strategiekompetenz und das persönliche Wohlbefinden der TranslatorInnen) und nicht personenbedingte (Zeitmangel, Gedächtniskapazität und Settingprobleme beim Dolmetschen) geteilt (Tab.1).

Die TranslationswissenschaftlerInnen haben viele Versuche unternommen, eine Interferenztypologie zu erstellen und sind zum Schluss gekommen, dass der Dolmetschmodus und das Sprachenpaar die Interferenzkategorien bestimmen. Trotzdem bleiben die Grundkategorien von Weinreich (phonologische, grammatische und lexikalische Interferenzen) bei nahezu jeder Interferenztypologie vorhanden. In der vorliegenden Arbeit werden zwei Interferenztypologien (Ukrainisch – Russisch und Deutsch – Russisch) entwickelt.

Zahlreiche empirische Studien zu Interferenzen beim Dolmetschen haben gezeigt, dass der kognitiver Aufwand beim schriftlich präsentierten Text höher als beim auditiv präsentierten ist, was zur Folge hat, dass die DolmetscherInnen einer höheren Interferenzgefahr beim Vom-Blatt-Dolmetschen und beim Simultandolmetschen mit Text ausgesetzt sind. Die Erkenntnis stützt die Entscheidung in der vorliegenden Arbeit den Modus „Vom-Blatt-Dolmetschen“ zu untersuchen, um aussagekräftige Ergebnisse erzielen zu können.

3. Einfluss der Sprachunterschiede bzw. Sprachähnlichkeiten auf die Interferenzhäufigkeit

Weinreich war bereits 1953 überzeugt, dass die Analyse der Sprachunterschiede und Sprachähnlichkeiten für die Interferenzforschung essenziell sei: „Great or small, the differences and similarities between the languages in contact must be exhaustively stated for every domain—phonic, grammatical, and lexical—as a prerequisite to an analysis of interference.” (Weinreich 1953: 2).

Für jedes Sprachenpaar sind alle Sprachebenen zu vergleichen, um Interferenzen analysieren zu können. Dazu herrschen zwei Meinungen vor: Eine Gruppe von TranslationswissenschaftlerInnen ist überzeugt, dass Sprachunterschiede Interferenzen verursachen (vgl. z.B. Viezzi 1989; Agrifoglio 2004; Lauterbach 2009), die andere dagegen plädiert für die Interferenzgefahr bei den Sprachähnlichkeiten (vgl. z.B. Petioky 1970; Čeňková 1988; Gile 2009). Im Weiteren werden die Beiträge zu diesem Thema in zwei Unterkapiteln dargestellt.

3.1. Sprachunterschiede als Ursache für Interferenzbildung

In einem Sammelband von Dodds (1989) „Aspects of English: Miscellaneous papers for English teachers and specialists” wurden auch Studien zum Vom-Blatt-Dolmetschen und zu Sprachenpaaren erwähnt, unter anderem die von Viezzi und Brady. Viezzi (1989) hat an der Universität Triest zwei Dolmetschmodi Vom-Blatt-Dolmetschen und Simultandolmetschen auf kognitive Prozesse verglichen. Die Versuchspersonen dolmetschten aus dem Englischen ins Italienische und aus dem Französischen ins Italienische. Die Studie hat Unterschiede bei der Informationsspeicherung zwischen zwei Modi und Unterschiede bei den kognitiven Prozessen der zwei Sprachenpaare gezeigt. Der Autor hat festgestellt, dass größere morphologische und syntaktische Unterschiede der Sprachen eine höhere Belastung beim Dolmetschen hervorrufen.

Dies bekräftigt die Meinung von Agrifoglio (2004), dass deutlich größere grammatikalische Unterschiede zwischen Sprachen mehr Aufwand beim Vom-Blatt-Dolmetschen auslösen. Dies deutet darauf hin, dass die DolmetscherInnen den Vom-Blatt-Text vollständiger im Kurzzeitgedächtnis speichern, wenn er aufgrund von Sprachähnlichkeiten weniger syntaktische Transformationen erfordert.

Lauterbach (2009) teilt die Meinung von Viezzi (1989) und Agrifoglio (2004). Die Autorin hat in einer Studie an der Universität Leipzig zu Sprechfehlern und Interferenzen festgestellt,

dass Deutsch-Englische Dolmetschungen weniger als die Hälfte der Fehler beinhalten als Deutsch-Russische. Die Autorin vertritt die Meinung, dass es schwerer sei, automatisierte Prozesse der Ausgangssprache zu unterdrücken, wenn Sprachen wie Deutsch und Russisch sich voneinander wesentlich unterscheiden, also der kognitive Aufwand viel größer ist. Das Sprachenpaar Deutsch-Englisch hingegen weist viele Gemeinsamkeiten auf, „[...] so dass einige L1⁴-Prozesse übernommen werden können, bzw. es nicht notwendig ist, diese zu unterdrücken“ und somit der kognitive Aufwand geringer ist (Lauterbach 2009:100).

Erkenntnisse zur Verarbeitung der Syntax beim Vom-Blatt-Dolmetschen haben auch Chmiel und Lijewska (2019) gemacht. Die Autorinnen haben festgestellt, dass der Grund für visuelle Interferenzen bei der syntaktischen Ebene in den Unterschieden zwischen den Sprachen liegt.

Daraus lässt sich die Schlussfolgerung ziehen, dass die syntaktischen Unterschiede zwischen der Ausgangs- und Zielsprache Interferenzbildung hervorrufen und syntaktische Ähnlichkeiten dagegen dem Dolmetschen zugutekommen.

3.2. Sprachähnlichkeiten als Ursache für Interferenzbildung

Petioky (1970: 6f) sieht den Grund für die Interferenzbildung in der Verwandtschaft zwischen Sprachen. Er ist überzeugt, dass je ähnlicher die Sprachen sind, desto höhere Interferenzgefahr besteht. Als Beispiel für „extreme Ähnlichkeit“ zwischen Sprachen nennt der Autor Tschechisch und Slowakisch. In diesem Fall sind die Interferenzen unumgänglich. Die Interferenzfehler beim Übersetzen und Dolmetschen zwischen Englisch und Deutsch erklärt Petioky auch mit „verwandtschaftlicher Nähe“ der Sprachen. Das Sprachenpaar Deutsch-Russisch ist entfernter „[...] demgemäß ist auch die Interferenzwirkung, die durch äußerliche Ähnlichkeit der Sprachen entsteht, nicht so massiv [...]“, unterstreicht der Autor (vgl. 1970: 7).

In der bereits erwähnten Studie von Čeňková (1988) wurden die Dolmetschungen aus dem Russischen ins Tschechische analysiert. Die Autorin ist zur Erkenntnis gekommen, dass die Interferenzen beim Simultandolmetschen am meisten auf der lexikalischen Ebene gebildet werden. Čeňková (1988) unterstreicht, dass die DolmetscherInnen sich der Gefahr der Interferenzbildung bei den Paronymen, Homonymen und Polysemen der verwandten Sprachen bewusst sein sollen (vgl. Čeňková 1988: 153). Wie besprochen, hat Schneider (2007) viele Jahre nach Čeňková in ihrer Studie im Sprachenpaar Deutsch-Englisch auch festgestellt, dass die

⁴ L1 – eng. Language 1, eine A-Sprache

lexikalischen Interferenzen beim Simultandolmetschen am häufigsten vorkommen. Der Grund dafür kann in der Verwandtschaft der Sprachen (Russisch-Tschechisch bzw. Deutsch-Englisch) liegen.

Brady (1989) hat auch an der Universität Triest eine Studie durchgeführt, um Fehler beim Vom-Blatt-Dolmetschen zu klassifizieren und Lösungsvorschläge einzubringen. Fortgeschrittene Studierende mit Italienisch als Muttersprache haben Zeitungsartikel aus dem Italienischen ins Englische vom Blatt gedolmetscht. Der Autor hat angenommen, dass die MuttersprachlerInnen weniger Probleme beim Textverständnis haben würden, speziell, weil der Text schriftlich dargeboten wurde (Brady 1989: 145). Die Annahme wurde nicht bestätigt, da die Dolmetschung in die A-Sprache sich als genauso interferenzanfällig erwiesen hat. Außerdem hat der Autor aus der Studie entnommen, dass morphosyntaktisch ähnliche Sprachen anfälliger für Interferenzen sind, was der Studie von Viezzi (1989) widerspricht (Brady 1989: 150).

Kučerová (1991) hat genauso wie Čenková (1988) in ihrer Diplomarbeit Simultandolmetschen im Sprachenpaar Russisch-Tschechisch analysiert und psycholinguistische Aspekte des Dolmetschprozesses untersucht. Wie bereits Petioky (1970), Brady (1989) und Čenková (1988) stellte sie auch fest, dass eng verwandten Sprachen wie z.B. Tschechisch und Russisch einer erhöhten Interferenzgefahr ausgesetzt sind (Kučerová 1991: 9).

Eine weitere Studie zur verwandten Sprachen hat Simonetto (2002) gemacht. Sie hat eine qualitative Dolmetschanalyse der Simultandolmetschungen der Studierenden im Sprachenpaar Spanisch-Italienisch durchgeführt. Sie befasste sich mit der lexikalischen Ebene der Sprachen, und zwar mit „falschen Freunden“ und falschen Kognaten. Die Autorin ist zur Ergebnis gekommen, dass die eng verwandten Sprachen ein erhöhtes Interferenzrisiko der lexikalischen Einheiten auslösen. Außerdem, belegt Simonetto, dass eine dritte Sprache Interferenzen zwischen Ausgangs- und Zielsprache verursachen kann. Dieses Phänomen nennt die Autorin „ghost calque“ und macht deutlich, dass der Grund für Interferenzen in manchen Fällen am Einfluss des Englischen liegt (vgl. Simonetto 2002: 140ff).

Sprachspezifische Unterschiede in der Sprachproduktion diskutiert auch Gile (2009) in seinem Buch „Basic Concepts and Models for Interpreter and Translator Training“. Der Autor behauptet, dass die phonetische oder morphologische Ähnlichkeit der Wörter in der Ausgangs- und Zielsprache die Suche nach einem geeigneten Wort aus dem Langzeitgedächtnis beschleunigen kann. In diesem Fall muss das Wort auf Interferenzen überprüft werden, unterstreicht

Gile (2009: 197). Laut dem Autor ist das Risiko bei der Antizipation und der Übernahme der syntaktischen Strukturen der Ausgangssprache in die Zielsprache möglicherweise geringer, wenn die Ausgangs- und Zielsprache syntaktische Ähnlichkeiten aufweisen. Solche Übernahmen sind mit der Interferenzgefahr verbunden, können jedoch bei einer sehr hohen Redegeschwindigkeit oder Informationsdichte behilflich sein (vgl. 2009: 197). Also muss das Risiko von Interferenzen beim Dolmetschen zwischen Sprachen, die sprachliche Ähnlichkeiten aufweisen, den DolmetscherInnen bewusst sein.

Außerdem helfen auch Beiträge von SprachwissenschaftlerInnen, den Einfluss der Sprachenähnlichkeit auf die Interferenzbildung besser zu verstehen. Die Sprachwissenschaftlerin Kurochtina (2010) bespricht in ihrer Arbeit das Phänomen des Bilingualismus zwischen verwandten Sprachen wie Ukrainisch und Russisch. Sie kommt zum Schluss, dass eine tägliche Interaktion eng verwandter Sprachen durch ihre systemische Nähe, durch das Vorhandensein gemeinsamer grammatikalischer Kategorien und Ausdrucksmittel, sowie durch eine gemeinsame lexikalische Schicht erleichtert wird. Diese Ähnlichkeit der beiden Sprachen trägt wiederum dazu bei, dass das Eindringen von Elementen einer Sprache in eine andere die Wirksamkeit der Kommunikation praktisch nicht beeinträchtigt und so kommt es zu Interferenzfehlern.

Die Autorin unterstreicht, dass die Interferenzen eine unvermeidliche Folge des Funktionierens eng verwandter Sprachen im selben Kommunikationsraum sind. Der Grad der Interferenzierung hängt von bestimmten extralinguistischen Faktoren ab, die die Sprachkompetenz beeinflussen, wie z. B. der Herkunftsregion, der Art der beruflichen Tätigkeit, dem sozialen Status und der Kommunikationssituation. Kurochtina (2010) betont, dass dadurch, dass die syntaktischen Unterschiede zwischen der ukrainischen und der russischen Sprache minimal sind, die Anzahl der Interferenzmöglichkeiten begrenzt ist (vgl. 2010: 31ff). Dies bestätigt auch die Erkenntnis aus Kapitel 3.1.

Ein weiterer Beitrag der Sprachwissenschaftlerin Kruty (2014) erläutert, warum Personen, die zweisprachig aufgewachsen (Ukrainisch-Russisch) sind, interferenzanfälliger sind. Die Autorin erklärt, dass man „[...]von der äußeren Ähnlichkeit von Formen und Bedeutungen gefangen ist [...]“ (vgl. 2014: 107). Wie Kurochina (2010) ist Kruty (2014) der Meinung, dass die Interferenzen sich bei der Interaktion eng verwandter Sprachen auf das Ergebnis der Kommunikation nicht störend auswirken. So führen die Interferenzfehler zu keinem Missverständnis, daher denkt man nicht nach, welche Einheiten aus welcher Sprache verwendet werden sollen.

Herzig (2017) hat in ihrer sprachwissenschaftlichen Studie Interferenzen im Sprachenpaar Deutsch-Tschechisch und Russisch-Tschechisch analysiert und verglichen. Laut der Autorin kommt es zu Interferenzen, „[...]“, wenn das System der Muttersprache und das System der fremden Sprache einander überlappen und somit Elemente der einen Sprache in das System der anderen dringen“ (vgl. 2017: 189). Die Sprachwissenschaftlerin nennt auch drei Ursachen für Interferenzen, die da sind: Mangelnde Sprachkompetenz, große Ähnlichkeit der Muttersprache und der Fremdsprache und fehlende Konzentration.

Herzig (2017: 194f) betont, dass, je mehr sich die lexikalische Ebene der Zielsprache, der der Ausgangssprache ähnelt, desto größer ist das Risiko für „falsche Freunde“. Die Autorin ist überzeugt, dass die genetische und typologische Nähe der Sprachen zur „Verwischung der Grenzen“ zwischen Ausgangs- und Zielsprache führt. Somit ist die Ähnlichkeit der Sprachsysteme als häufigste Ursache für Interferenzen zu sehen.

Daraus ergibt sich, dass die eng verwandten Sprachen auf der morphologischen und lexikalischen Ebene ausgesprochen stark anfällig für Interferenzen sind. Die Ähnlichkeit der Sprachen lenkt die DolmetscherInnen ab, sodass sie das Risiko der Interferenzbildung unbewusst eingehen.

3.3.Sprachunterschiede mit Interferenzpotenzial

Die oben behandelten Studien zu Interferenzen haben gezeigt, dass solche Faktoren wie Sprachenpaar, Sprachähnlichkeiten bzw. -unterschiede Interferenzbildung verursachen können. In der kontrastiven Linguistik gibt es zahlreiche Studien, die mehrere Sprachsysteme miteinander vergleichen, um Gemeinsamkeiten und Unterschiede auf allen Sprachebenen aufzuzeigen. Im Weiteren werden die für die Arbeit relevanten Sprachenpaare Ukrainisch-Russisch und Deutsch-Russisch erörtert, um zukünftig eine eigene dolmetschspezifische Interferenztypologie der beiden Sprachenpaare zu erstellen. Die folgenden Analysen und Aufzeichnungen erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

3.3.1. Ukrainisch-Russisch

Ukrainisch, Russisch und Belarussisch bilden den ostslawischen Zweig der slawischen Sprachfamilie, die zur indogermanischen Sprachfamilie gehört. Kent (2012) hat ihre Doktorarbeit über Surzhyk⁵ geschrieben und dabei Sprachsysteme im Russischen und Ukrainischen analysiert und

⁵ Surzyk ist eine ukrainisch-russische Mischsprache.

Sprachunterschiede beschrieben. Die Autorin erklärt, dass zwischen diesen Sprachen, obwohl Russisch und Ukrainisch im Verlauf ihrer historischen Entwicklung und aufgrund der geographischen Nähe, der gemeinsamen Abstammung und des längeren Sprachkontakts eine große Reihe von Ähnlichkeiten beibehalten haben, erhebliche Unterschiede vorhanden sind (vgl. 2012: 9). Im Weiteren werden Sprachunterschiede zwischen Ukrainisch und Russisch auf allen Sprachebenen (Lexik, Phonetik, Morphologie, Syntax) analysiert.

Lexikalische Unterschiede verursachen die meisten Interferenzen. Laut Schneider (2007) bilden Fehler auf der lexikalischen Ebene die größte Interferenzquelle. Nach Tyshchenko (2000) unterscheidet sich der Wortschatz von Russisch und Ukrainisch um 38 Prozent. Der Rest des ukrainischen Lexikons enthält 44 Prozent der lexikalischen Einheiten, die morphemisch mit Russisch identisch sind (z. B. der Stamm des Verbs „schlafen“ – «спати», das sowohl für Ukrainisch als auch für Russisch gleich ist) (vgl. 2000: 266f).

Unter den 18 Prozent aller lexikalischen Elemente des Ukrainischen, die dem Russischen morphemisch ähnlich sind, haben sowohl das Ukrainische als auch das Russische eine Reihe von Stämmen, die sich nur in einem Phonem unterscheiden (z. B. ukr. «кінь» – russ. «конь», dt. „das Pferd“). Der Grund für die Unterscheidung zwischen / i / auf Ukrainisch und / o / auf Russisch ist „die historische Klangveränderung etymologisch verwandter Morpheme“ (Kent 2012: 11). Weiters wird in der Doktorarbeit von Kurochtina (2010) zur Interferenz im Surzhyk die vorgeschlagene Aufteilung der lexikalischen Interferenzen zwischen dem Russischen und Ukrainischen genannt.

Der erste Typ ist Lehnübertragung, wo ein Wort oder eine Wortverbindung mit seinem Klang komplett übernommen werden (z. B. ukr. «канешна» - falsch übernommen aus dem Russischen «конечно», ukr. richtig «звичайно», dt. „natürlich“). Der nächste Typ hybride Derivation ist auch eine Übernahme, in dem Fall aber nur eine partielle – ein Wortstamm wird übernommen und mit einem ukrainischen Affix zusammengesetzt (z. B. ukr. «підчинятися» - übernommen aus dem Russischen «подчиняться», ukr. richtig «залежати», dt. „sich unterordnen“).

Ein weiterer Grund für die Interferenzbildung ist die interlinguale Homonymie, bei der zwei oder mehrere Sprachen gemeinsame etymologische Wurzeln haben, allerdings hat ein Wort unterschiedliche Bedeutungen in der jeweiligen Sprache (z. B. ukr. «другий» hat nur die Bedeutung „der zweite“, wird aber falsch aus dem Russischen «другой» übernommen, ukr. richtig «інший», dt. „der andere“). Eine häufige Quelle für Interferenzen ist auch Kontamination von

Redewendungen, wodurch einzelne idiomatische Wendungen in beiden Sprachen vermischt und verschmolzen werden (z. B. ukr. «задати питання» das Verb wurde aus dem Russischen übernommen «задать вопрос», ukr. richtig «поставити питання», dt. „eine Frage stellen“).

Phonologische Unterschiede zwischen den beiden Sprachen können auch Interferenzen verursachen. Die phonologischen Systeme des Russischen und des Ukrainischen unterscheiden sich sowohl im Phoneminventar als auch in den phonetischen Details. Das russische Vokalsystem hat fünf Vokale, während das ukrainische ein Sechs-Vokal-System ist. Obwohl beide Systeme phonemisch ähnlich sind, unterscheiden sie sich phonetisch. Im Weiteren werden Beispiele der phonologischen Unterschiede als Basis für Interferenzbildung nach Kurochtina (2010) und Kent (2012) analysiert.

Der erste Unterschied liegt am Vokalismus, also im System der Vokale – im Russischen wird der Vokal / o / in einer nicht betonten Silbe auf [a] oder [ə] reduziert, der als „akanie“⁶ bezeichnet wird. Im Ukrainischen tritt diese Reduktion von / o / nicht auf (z. B. russ. «молоко» [mala'ko], ukr. [molo'kɔ], dt. „die Milch“) (Kent 2012: 12).

Die Unterschiede im Konsonantismus, also im System der Konsonanten kann auch zur Interferenzbildung führen. Russische und ukrainische Konsonanten unterscheiden sich sowohl in Quantität als auch in Qualität. Ukrainisch hat mehr Affrikate und keinen stimmhaften Velar⁷ / g / im Gegensatz zu Russisch. Er kommt nur in assimilierten Lehnwörtern vor (z.B. ukr. «гудзик» / gudzɣik /, dt. „der Knopf“).

Eine weitere Differenz der Konsonantensysteme ist der Unterschied zwischen ukrainischen / fɪ / und russischen / g /. Der stimmhafte glottale Frikativ⁸ / fɪ / wird nur in ukrainischen Wörtern verwendet. Er entspricht dem russischen / g / in gemeinsamen ostslawischen Wörtern (z. B. ukr. «гра» / fɪra /, russ. «игра»/ igra /, dt. „das Spiel“) (Kent 2012: 14f). Die Auslautverhärtung der Endkonsonanten ist ein weiterer phonologischer Prozess, der Russisch und Ukrainisch unterscheidet. Russische Konsonanten werden in Wort-Endposition stimmlos ausgesprochen, während im Ukrainischen keine Auslautverhärtung stattfindet (z. B. ukr. «сніг» [snɪf], russ. «снег» [snɛx], dt. „der Schnee“) (Kent 2012: 16).

Russisch und Ukrainisch unterscheiden sich auch in Morphologie und Syntax, wenn es um den Kasus, das Genus, die Deklaration von Substantiven, die Zeitform usw. geht. Russisch hat

⁶ Unter „akanie“ versteht man reduzierte Aussprache des Vokals / o / in unbetonten Silben.

⁷ Velar ist die Bezeichnung für einen Laut, der mit der hinteren Zungenrücken gebildet wird.

⁸ Frikativ sind Reibelaute, die an der Stimmritze gebildet werden.

sechs Fälle: Nominativ, Genitiv, Dativ, Akkusativ, Instrumental und Lokativ. Ukrainisch hat diese sechs Fälle mit dem Russischen gemeinsam und einen weiteren Fall aus dem Urslawischen beibehalten – den Vokativ. Der russische Vokativ-Fall ging im Laufe der historischen Entwicklung verloren (z. B. ukr. Vok. «мамо!» - russ. Vok. «мама!», dt. „Mutter!“).

Die weitere Grundlage für Interferenzbildung im Ukrainischen ist die Endung des Nomens im Singular, maskulin, Akkusativ (z. B. ukr. «немає таланта» die Endung wird fälschlicherweise aus dem Russischen «нету таланта» übernommen, ukr. richtig «немає таланту», dt. „er/sie hat keinen Talent“) (Kent 2012: 16).

Der weitere Unterschied ist der Tempus – das Ukrainische kann die Zukunftsform auf zwei Arten bilden: analytisch – durch ein Hilfsverb oder synthetisch – durch Suffixierung. Die russische Zukunftsform wird nur durch ein Hilfsverb gebildet (Kent 2012: 17). Bei der Komparation der Adjektive findet man auch wesentliche Unterschiede: Im Russischen kann man den Superlativ sowohl synthetisch als auch analytisch bilden, im Ukrainischen jedoch nur synthetisch (z. B. ukr. «самий важливий» falsch aus dem Russischen «самый важный» übernommen, ukr. richtig «найважливіший», dt. „der wichtigste“) (Kurochtina 2010: 15).

Unterschiede in der Präpositionalkonstruktion sind ein weiterer Grund für Interferenzfehler. Die Präpositionen in der ukrainischen und russischen Sprache stimmen im Wesentlichen überein, aber trotz der formalen Ähnlichkeit gibt es signifikante Unterschiede in der Kompatibilität von einigen (z. B. russ. «за принципом» falsch aus dem Ukrainischen übernommen, russ. richtig «по принципу», dt. „nach dem Prinzip“) (Kurochtina 2010: 21).

Die oben genannten Unterschiede mit Interferenzgefahr im Sprachenpaar Ukrainisch-Russisch werden in der Tabelle 4 für einen Überblick dargestellt.

Tabelle 4: Ukrainisch-russische Sprachunterschiede mit Interferenzpotential.

Lexik	Phonetik	Morphologie und Syntax
Lehnübertragung	Vokalismus	Kasus (Vokativ)
Hybride Derivation	Konsonantismus	Tempus (Zukunft)
Interlinguale Homonymie	Auslautverhärtung	Komparation (Superlativ)
Kontamination von Redewendungen		Präpositionalkonstruktion

3.3.2. Deutsch-Russisch

Gushchina (2013) hat sich in ihrer Doktorarbeit zu Deutsch-Russischen Interferenzen bei Mehrsprachigen auf die Sprachunterschiede bezogen und das Interferenzpotenzial analysiert. Anhand ihrer Arbeit wird der Versuch unternommen, Deutsch-Russische Sprachunterschiede als Basis für dolmetschrelevante Interferenztypologie zu verwenden.

Laut Autorin entstehen die deutsch-russischen lexikalischen Interferenzen am häufigsten infolge falscher Übernahme einzelner Wörter oder Wendungen in die andere Sprache (Gushchina 2013: 40).

Falsche Freunde sind der erste Grund für Interferenzbildung. Die Tatsache, dass die Wörter sich ähneln, bringt die SprachnutzerInnen durcheinander (z. B. dt. „reklamieren“ wird ins Russische fälschlicherweise als «рекламировать» übersetzt, dt. „Werbung machen“) (Gushchina 2013: 42). Lehnübersetzung entsteht auch durch Übernahme – fremde Ausdrücke werden mit ähnlichen Wörtern aus der Muttersprache übersetzt (Weinreich 1953: 73) (z. B. dt. „Ich habe mir noch keine Gedanken darüber gemacht“ wird falsch ins Russische übernommen „я еще не делала мне мыслей по этому поводу“) (Gushchina 2013: 45).

Ein weiterer Grund für Interferenzfehler ist Lehnübertragung von Redewendungen, wo einzelne Elemente frei wiedergegeben werden (z. B. dt. „ich habe ein offenes Ohr für dich“ - russ. «для тебя у меня уши открыты», dt. wortwörtlich „meine Ohren sind für dich offen“) (Gushchina 2013: 45). Lehnschöpfung ist die letzte Interferenzgefahr. Sie entsteht, wenn

Mehrsprachige unter dem Einfluss der Fremdsprache Neubildungen benutzen, die sich nach einem Vorbild entwickeln (z. B. dt. „einkaufen“ – russ. «закупаться») (Gushchina 2013: 46).

Phonetische Interferenzen werden durch typologische Unterschiede zwischen den phonologischen Systemen der russischen und deutschen Sprache gefördert. Die meisten Fehler werden durch Unterschiede in der Muskelspannung bei der Artikulation entstanden. Den ersten Unterschied findet man im Vokalismus – die beiden Sprachen verfügen über unterschiedliche Vokalsysteme. Die deutschen Vokale werden stärker artikuliert, außerdem werden kurze und lange Vokale unterschieden. Die Vernachlässigung der Quantität des Vokals führt zu Interferenzfehlern (z. B.: dt. bitte [bi:tə] statt [bitə]) (Gushchina 2013: 28).

Der zweite Unterschied liegt am Konsonantismus – deutsche und russische Konsonanten unterscheiden sich in Muskelspannung und Atemdruck. Deutsche Konsonanten werden stärker artikuliert durch einen größeren Atemdruck, so werden die deutschen Plosive⁹ stärker behaucht (z. B. der Hauchlaut [h] wird durch [x] ersetzt z.B.: [xast] statt [hast]) (Gushchina 2013: 33). Wortakzent ist der weitere Unterschied, der die Interferenzbildung fördert. Im Russischen hängt die Wortbetonung von der grammatischen Form des Wortes ab. Im Deutschen wird meistens der Wortstamm betont und der Akzent ist unbeweglich. Die zusammengesetzten Wörter werden im Deutschen auf den ersten Teil und im Russischen auf den zweiten Teil betont (z. B. russ. пароход, dt. Dampfschiff) (Gushchina 2013: 37).

Morphologische und syntaktische Interferenzen sind auf Unterschiede in der grammatikalischen Struktur der russischen und deutschen Sprache zurückzuführen. Genus ist der erste grammatikalische Unterschied – beide Sprachen haben drei Genera: Maskulinum, Neutrum und Femininum. Im Russischen und im Deutschen gibt es zwei Arten von Geschlechtern: das natürliche und das grammatische Geschlecht. Das Genus der Lebewesen entspricht oft dem natürlichen Geschlecht, allerdings gibt es auch Ausnahmen (z. B. das Mädchen). Aufgrund dessen kommt es zu Interferenzfehlern (z. B. Hier ist ein Mädchen. Sie spielt Gitarre) (Gushchina 2013: 48).

Beim Numerus findet man ebenfalls Unterschiede. Sowohl in der deutschen als auch in der russischen Sprache gibt es Wörter, die nur im Singular (Singulariatantum) oder im Plural (Pluraliatantum) existieren. Obwohl man Entsprechungen beim Gebrauch von Singulariatanta und Pluraliatantum in diesen Sprachen findet, sind auch Unterschiede zu finden, die die Interferenzbildung hervorrufen (z. B. dt. „die Hose – die Hosen“, russ. «штаны» kein Singular) (Gushchina 2013: 51). Verbvalenz bestimmt, welche Ergänzungen das Verb braucht. Die Valenz der

⁹ Plosive sind die Konsonanten, bei deren Artikulation der Atemluftstrom blockiert wird.

Verben im Russischen und Deutschen stimmt oft nicht überein und so entstehen Interferenzfehler (z. B. dt. „ich gratuliere dich“ falsch übernommen aus dem Russischen «я поздравляю тебя») (Gushchina 2013: 70).

Die Satzstruktur ist ein weiterer Grund für Interferenzfehler. Im russischen einfachen Satz wird das Subjekt oft weggelassen, während im deutschen Satz mindestens zwei Satzglieder vorhanden sein müssen. So wird in den russischen unpersönlichen Sätzen auf das Subjekt immer verzichtet. Im Deutschen ist das Subjekt allerdings obligatorisch (z. B. russ. «завтра точно пойдёт дождь» wird falsch übersetzt „morgen regnet bestimmt“) (Gushchina 2013: 73).

Für einen besseren Überblick werden die oben genannten Interferenzfehler im Sprachenpaar Deutsch-Russisch in der Tabelle 5 dargestellt.

Tabelle 5: Deutsch-russische Sprachunterschiede mit Interferenzpotential.

Lexik	Phonetik	Morphologie und Syntax
Falsche Freunde	Vokalismus	Genus
Lehnübersetzung	Konsonantismus	Numerus
Lehnübertragung	Wortakzent	Verbvalenz
Lehnschöpfung		Satzglieder

Resümee

Die syntaktischen Sprachunterschiede können zur Bildung von Interferenzen führen, syntaktische Ähnlichkeiten zwischen der Ausgangs- und Zielsprache dagegen den DolmetscherInnen helfen (Viezzi 1989; Agrifoglio 2004; Lauterbach 2009). Die Sprachähnlichkeiten zwischen Ausgangs- und Zielsprache auf der morphologischen und lexikalischen Ebene bei eng verwandten Sprachen rufen die Interferenzgefahr hervor (Petioky 1970; Čeňková 1988; Gile 2009).

Die Erkenntnisse zu Sprachunterschieden zwischen Russisch und Ukrainisch sowie zwischen Russisch und Deutsch auf der lexikalischen, phonetischen und morphologischen Ebene sind eine Grundlage für eine dolmetschrelevante Interferenztypologie für das jeweilige

Sprachenpaar und dienen als Basis für die Analyse der Interferenzfehler bei der durchgeführten Studie.

4. Vom-Blatt-Dolmetschen am Beispiel Deutsch-Russisch und Ukrainisch-Russisch: Ein Experiment

Die empirische Untersuchung wird ausgehend von oben ausgeführten Überlegungen (Kap. 3) zu Interferenzen durchgeführt. Im Rahmen der Arbeit wird das Experiment als Methode für die empirische Studie ausgewählt, da die Qualität der Dolmetschungen untersucht wird (Hale, Napier 2014: 171).

Die Forschungsfrage lautet „Welche Unterschiede zeigen sich beim Dolmetschen im Bereich der Interferenzanfälligkeit und Interferenztypologie zwischen typologisch ähnlichen Sprachen und Sprachen unterschiedlicher Sprachfamilien?“ Das Ziel der Untersuchung ist es herauszufinden, ob typologisch ähnliche Sprachen anfälliger für Interferenzen als Sprachen unterschiedlicher Sprachfamilien sind.

Außerdem werden im Rahmen der Arbeit die Faktoren, die die Interferenzhäufigkeit beim Dolmetschen beeinflussen, analysiert. Weiters werden Arten von Interferenzen definiert und eine Interferenztypologie für Ukrainisch und Russisch bzw. für Deutsch und Russisch, formuliert. Die Arbeit geht von folgenden Hypothese aus: Typologisch ähnliche Sprachen wie z.B. Ukrainisch und Russisch sind anfälliger für Interferenzen als Sprachen unterschiedlicher Sprachfamilien wie z.B. Deutsch und Russisch.

4.1. Versuchsdesign

Das Experiment wurde im April und Mai 2021 durchgeführt. Eine Woche vor dem Versuch wurde das Thema der Dolmetschung Bescheid gegeben, somit haben die Versuchspersonen genug Zeit, sich in das Thema einzulesen. Das Experiment wurde online über Zoom durchgeführt, da es mitten in der Corona-Krise stattfindet. Das Ferndolmetschen ist den Studierenden gut bekannt, da alle Dolmetschübungen und Modulprüfungen in den letzten 15 Monate über Videokonferenz abgehalten wurden.

Fünf Studierende sahen zuerst eine Rede aus dem Deutschen ins Russische über Bildschirmübertragung, sich auf stumm schalteten und die Rede ohne Vorbereitung vom Blatt dolmetschten und sich selbst aufnahmen. Die Kamera blieb die ganze Zeit an, damit es zu sehen war, dass die Probandinnen keine Hilfe von außen bekamen. Direkt nach der Dolmetschung schickten die Probandinnen mir die Aufnahme zu, sodass sie keine Zeit für einen zweiten Versuch hatten. Dieselbe Vorgehensweise fand mit dem Text aus dem Ukrainischen ins Russische statt.

Anschließend füllten die Versuchspersonen einen Fragebogen aus. Die Dolmetschungen wurden transkribiert, analysiert und auf die Interferenzen verglichen.

4.2. Versuchspersonen

Die Probandinnen sind Masterstudierende der Universität Wien, die zweisprachig (Russisch, Ukrainisch) aufgewachsen sind und am Zentrum für Translationswissenschaft Translation (Deutsch-Russisch) studieren. Vier von fünf Versuchspersonen bezeichnen Ukrainisch als ihre erste Muttersprache, eine Versuchsperson – Russisch. Die Probandinnen werden nicht informiert, dass es bei der Studie um den Zusammenhang zwischen Sprachenpaar und Interferenzerscheinung geht. Sie werden nur wissen, dass man beim Experiment zwei Sprachenpaare vergleicht.

4.3. Versuchstexte

Die Ausgangstexte sind Reden der jeweiligen Regierungschefs der Ukraine, Volodymyr Zelensky, und Österreich, Sebastian Kurz, vom März 2020, die verschriftlicht wurden. Dies sind die ersten öffentlichen Reden über die Coronakrise der beiden Politiker.

Das Coronavirus eignet sich deshalb als Thema, da die Studierenden die Coronakrise in Echtzeit erleben und daher mit der Materie vertraut sind. Außerdem haben die Studierenden des Masterstudiums bereits sehr viel über das Thema gedolmetscht und sogar Modulprüfungen zu diesem Thema bestanden. Daher wird davon ausgegangen, dass die Probandinnen einen großen Fachwortschatz zum Thema Corona haben.

Die beiden Texte wurden auf 700 Wörter verkürzt, sodass man bei der Bildschirmübertragung den ganzen Text auf einmal sehen kann und nicht scrollen muss. Auf dieser Weise sind die Versuchspersonen nicht gestört. Außerdem wird somit versucht, die Dolmetschsituation so authentisch wie möglich zu halten, denn die DolmetscherInnen sehen den ganzen zu übersetzenden Text in einer realen Situation vor Ort vor sich. Die Textlänge soll auch die Konzentration der Probandinnen nicht beeinträchtigen. Die Ausgangstexte sind im Anhang der vorliegenden Arbeit zu finden.

4.4. Vergleichbarkeit der Texte

Die Texte wurden nach erschwerten Faktoren beim Dolmetschen nach Gile (2009) analysiert und verglichen, um denselben Schwierigkeitsgrad der Texte zu gewährleisten. Die wichtigsten

Kriterien, die die Dolmetschung erschweren und in den beiden Texten vorhanden waren, sind Zahlen, Fachterminologie, Eigennamen und Idiomatik (Gile 2009: 192ff.).

Wie die Tabelle 8 zeigt, wurden zwei Ausgangstexte auf diese Kriterien geprüft und ihre Vergleichbarkeit dargestellt. Die Tatsache, dass der ukrainische Text weitaus mehr Zahlen als der deutsche enthält, soll den Schwierigkeitsgrad nicht erhöhen, da die Texte vom Blatt gedolmetscht werden, wo die Zahlen und die Daten vor den Augen der Versuchspersonen bleiben.

Tabelle 6: Vergleichbarkeit der Ausgangstexte

	Text 1		Text 2	
Zahlen	13 березня; три; одна; десять; сто; тисячі; 16 березня 2020 року; 100 мільйонів; 500 мільйонів; 12 тисяч; двох тисяч; п'яти тисяч	12	24 Stunden; 1.000; 250.000; 14.000; 38 Milliarden	5
Fachterminologie	експрес-тест; обсервація; інтенсивна терапія; пересувна лабораторія; стаціонар; лікарі-інфекціоністи; протиепідемічні заходи; самоізолюватися	8	Ansteckungsgefahr; Teleworking; Risikogruppe; Kulturwandel; Containment; Glutnester; Hilfgelder	7
Eigennamen	Рада національної безпеки і оборони України; Китай; Італія; Словенія; Кабінет Міністрів; Національний банк України	6	Frankreich; USA; Italien; Europa; Österreichisches Bundesheer; Bundesregierung;	6

Idiomatik	запровадити низку заходів; діяти на випередження; критичне мислення; холодна голова; інформаційна гігієна	5	über den Berg sein; voreilige Schlüsse ziehen; über die Parteigrenzen hinweg; unter einen Hut bringen; zur Normalität zurückkehren; ein Flächenbrand folgt;	6
------------------	---	----------	---	----------

4.5. Fragebogen

Der Fragebogen wurde zur Ergänzung der qualitativen Analyse erstellt und stützt sich auf Empfehlungen von Hale und Napier (2014). Er ist in drei Teile gegliedert und enthält größtenteils geschlossene Fragen. Der erste Teil des Fragebogens enthält Fragen zur Person im allgemeinen und zur Sprachkombination. Der zweite Teil fragt nach Erfahrung im Vom-Blatt-Dolmetschen in beiden Sprachkombinationen und der dritte Teil enthält Fragen zur Selbstbewertung des Schwierigkeitsgrades und zur Qualität der Dolmetschleistungen der Versuchspersonen. Die Probandinnen werden den Fragebogen online in Google-Formulare nach der Dolmetschung ausfüllen.

Das Beispiel des Fragebogens befindet sich im Anhang 1 der vorliegenden Arbeit.

4.6. Verlauf des Experiments

Das Experiment fand am 30 April 2021 online über Zoom statt. Die Versuchspersonen wussten über das Thema, Dolmetschmodi und Sprachenpaare Bescheid. Alle Studierende waren präsent und hatten ihre Kameras an. Zuerst wurde erklärt von wem die beiden Reden stammen, dann wurde auf den Versuchsverlauf angewiesen. Es wurde auch betont, dass die Versuchspersonen ihre Dolmetschungen selbst aufnehmen sollen und dass sie am Ende des Experiments noch ein Fragebogen auszufüllen haben. Der Fokus der Studie wurde absichtlich nicht erwähnt.

Als erstes wurde das Bildschirm geteilt und der erste Text von Zelensky auf Ukrainisch gezeigt. Die Studierende wurden gebeten, sich auf stumm zu schalten und zu dolmetschen. Direkt nach der ersten Dolmetschung haben die Probandinnen die Dolmetschaufnahme an mich geschickt. Darauf folgend wurden ein Paar schwierige Begriffe aus dem zweiten Text auf Deutsch erklärt, das Glossar ist im Anhang 3 zu finden. Nach der Erklärung wurde der zweite Text von Kurz gezeigt und die Vorgehensweise wurde wiederholt.

Während des Experiments wurde kontrolliert, dass die Studierenden nicht gestört werden und keine Hilfe von außen bekommen. Die Versuchsanordnung über Zoom hatte den Zweck die Versuchspersonen zu motivieren, so schnell wie möglich zu dolmetschen. Nachdem die Probandinnen die zweite Dolmetschaufnahme an die Leiterin des Experiments geschickt haben, haben sie einen Link zum online Fragebogen bekommen. Anschließend haben die Studierenden alle drei Teile des Fragebogens ausgefüllt und abgeschickt. Der Fragebogen, sowie die Antworten der Studierende sind im Anhang 1 abgedruckt.

Alle Dolmetschaufnahmen wurden nach einfachen Transkriptionsregeln transkribiert (vgl. Kuckartz 2018) und auf Interferenzfehler analysiert. Die Transkription der Dolmetschungen befinden sich im Anhang 4.

4.7.Vorgehensweise bei der Auswertung

Die zwölf Dolmetschaufnahmen wurden mit Microsoft Word transkribiert und anschließend bearbeitet. Für die Analyse wurden zunächst alle Stellen in einer Farbe markiert, die fehlerhaft waren. In Anlehnung an die in der Arbeit verwendeten Interferenzdefinition wurde zwischen Normverletzungen in Form von Interferenzen und andere Fehler unterschieden. Keine Interferenzen waren die Segmente, die zwar als falsch gesehen wurden, aber keine Ähnlichkeit mit den Segmenten aus dem Ausgangstext hatten. Darauffolgend wurden verschiedene Interferenzkategorien mit unterschiedlichen Farben markiert. Einige Stellen wurden umgedacht und farblich angepasst. Im Anhang 4 ist eine Legende der einzelnen Interferenzkategorien in Farbe zu finden.

Im Laufe der Analyse wurde festgestellt, dass die im Kapitel 3 genannten Interferenztypologien für zwei Sprachenpaare einer Adaption unterzogen werden sollen. Die Kategorien, die im Korpus nicht zu finden waren, konnten in der Auswertung somit nicht berücksichtigt werden wie z.B. Lehn schöpfung, wobei aber auch einige neue Kategorien entstanden sind wie z. B. Interferenzen mit der dritten Sprache. Infolgedessen haben sich zwei neue Interferenztypologien (Ukrainisch – Russisch und Deutsch – Russisch) entwickelt.

Sich mehrmals wiederholende Interferenzen wurden nur einmal gezählt und wurde als ein einmaliger Fehler in die Statistik eingetragen, sodass sie das Gesamtbild nicht beeinflussen. Wenn sich Studierende während des Dolmetschens selbst ausbesserten, wurden diese korrigierten Interferenzen mit einer Durchstrichlinie gekennzeichnet und in die Statistik vollwertig miteinbezogen.

4.8. Begriffsdefinition und Interferenztypologie

Vor der Erstellung der eigenen Interferenztypologien (Ukrainisch – Russisch und Deutsch – Russisch) soll eine endgültige Definition des Begriffs „Interferenz“ für diese Arbeit bestimmt werden. Weinreich (1953) bezeichnete Interferenzen als Normabweichungen in der gesprochenen Sprache infolge des Einflusses einer anderen deaktivierten Sprache. Die Definitionen aus der Translationswissenschaft u.a. von Kußmaul (1989) und Schade (1989) heben die Normwidrigkeit auch vor und fügen hinzu, dass Interferenzen aufgrund einer unbewussten Entscheidung für Kalkierung entstehen.

In Anlehnung an diese Definitionen aus der Sprachwissenschaft und aus der Translationswissenschaft wird der Begriff „Interferenz“ für diese Masterarbeit folgend definiert: Interferenz ist eine unbewusste, normwidrige Übernahme der Strukturen der Ausgangssprache in die Zielsprache infolge der Kalkierung, bei der der Prozess des Abstrahierens vom Ausgangsformulierungen nicht stattgefunden hat.

Zur Erstellung von Interferenztypologien dienen die Kategorien von Weinreich (phonologische, grammatische und lexikalische Interferenzen) als Grundstein in dieser Arbeit. Die Auswertung der Transkriptionen des Textes 1 (Ukrainisch – Russisch) stützt sich auf die Interferenztypologie von Čenková (1988) und Schneider (2007), da sie Interferenzen zwischen verwandten Sprachen (Russisch – Tschechisch bzw. Deutsch – Englisch) untersucht haben.

Die Auswertung der Dolmetschungen aus dem Deutschen ins Russische (Text 2) basiert sich auf die Typologie von Jereščenkova (2014) und Delodovici (2020), da ihre Interferenzkategorien mit den aus diesem Experiment übereinstimmen. Anhand der oben genannten Studien wurden zwei neue für die vorliegende Arbeit relevante und sprachenpaarbezogene Interferenztypologien entwickelt. Die beiden Typologien haben dieselben Makrokategorien, und zwar wird zwischen Interferenzkategorien: lexikalische und morphosyntaktische Interferenzen, sowie weiteren Problemstellen wie Deutsch im Zieltext und anderen Fehlern unterschieden.

4.8.1. Interferenztypologie (Ukrainisch–Russisch)

Folgende Interferenztypologie wird aus der Analyse und Auswertung der Transkriptionen des ersten Textes entnommen. Diese Typologie stützt sich auf die Interferenzkategorien von Kent (2012). Die Dolmetschungen des Textes 1 befinden sich im Anhang 4.

4.8.1.1. Lexikalische Interferenzen

In dieser Kategorie wurden die meisten Interferenzfehler gemacht und in die Statistik mitbezogen. Lexikalische Interferenzen werden in drei Unterkategorien unterteilt: Wortwörtliche Übersetzung, Lehnübersetzung und Idiomatik.

Unter **wortwörtlichen** Übersetzung wird eine wortwörtliche Übernahme eines ukrainischen Wortes ohne Modifizierung verstanden. Diese Übersetzung ist dem Hörer verständlich, wirkt aber verfremdend. Fünf von sechs Versuchspersonen (VP1, VP3, VP4, VP5 und VP6) haben das ukrainische Wort *Рада* (dt. der Rat) falsch ins Russische übernommen, die richtige Übersetzung wäre russ. *совет*. Ein weiteres Beispiel für eine wortwörtliche Übersetzung ist die komplette Übernahme des Wortes ukr. *постанова* (dt. die Verordnung) in die Zielsprache. Dieses Wort sollte man als russ. *указ* wiedergeben. Diesen Fehler hat die Hälfte der Probandinnen (VP 1, VP 4 und VP 5) gemacht.

Eine weitere Unterkategorie der lexikalischen Interferenzen ist die **Lehnübersetzung**. Diese Art von Interferenzen kommt vor, wenn Ausdrücke aus der Ausgangssprache falsch mit Formulierungen aus der Zielsprache übersetzt werden. Dabei werden die übersetzten Wörter so modifiziert, dass sie morphologisch und phonologisch in Ordnung sind, existieren aber in der Zielsprache nicht bzw. haben eine andere Bedeutung. Ein gutes Beispiel dafür ist die Übersetzung des ukrainischen Wortes *медичний* (dt. medizinisch) als *меди́ческий* statt *медици́нский*. Diesen Fehler haben drei von sechs Versuchspersonen gemacht (VP 3, VP 4, VP 6), indem sie morphologische und phonologische Form des Wortes verändert haben. Ein weiteres Beispiel für Lehnübersetzung ist die Übersetzung von VP 6. Die Wortverbindung ukr. *літня жінка* (dt. eine ältere Frau) wird fälschlicherweise als *летняя жєницина* anstatt *пожилая жєницина* übersetzt. Außerdem kann diese Übersetzung verwirren, da *летняя жєницина* auf Deutsch „eine sommerliche Frau“ heißt.

Die letzte Problemstelle im Bereich der lexikalischen Interferenzen ist **Idiomatik**. Im Falle der idiomatischen Interferenz übersetzen die Probandinnen feste Wortverbindungen wörtlich und nicht mit entsprechenden Äquivalenten. Falsche Übersetzung (VP 2) der ukrainischen Wortverbindung *потискати руки* (dt. Hände schütteln) als russ. *потискать руки* anstatt *пожимать руку* veranschaulicht, wie feste Wortverbindungen inkorrekt übernommen werden. Ein weiteres Beispiel ist die Übersetzung von ukr. *брати участь* (dt. teilnehmen) als russ. *брать участие* statt *принять участие* (VP 6).

4.8.1.2. Morphosyntaktische Interferenzen

Auf morphosyntaktischen Ebene wurden folgende Interferenzen beobachtet und unterschieden: Deklinationsfehler und Genusfehler. In beiden Unterkategorien der morphosyntaktischen Interferenzen ist grammatikalische Inkongruenz aufgrund des Einflusses des Ausgangstextes entstanden. Dieses Phänomen beschreibt auch Schneider (2007) in ihrer Arbeit.

Der erste Interferenztyp, der grammatikalische Inkongruenz verursacht, ist Nichtübereinstimmung der **Deklination**. In diesem Fall übernehmen die DolmetscherInnen einen Kasus aus der Ausgangssprache, der aber mit dem aus der Zielsprache nicht entspricht. Ein Beispiel dafür ist die Übersetzung (VP 3) ukr. *спекулювати цінами* (dt. mit Preisen spekulieren) als *спекулировать ценам* anstatt *спекулировать на ценах*. Ein weiteres Beispiel für Deklinationsfehler ist auch die Übersetzung (VP 4) von ukr. *прохання до начальників* (dt. ein Anliegen an die Leiter) als russ. *просьба к начальников* anstatt *просьба к начальникам*. Die Valenz des Verbes stimmt in den beiden Fällen nicht überein, was die Interferenz hervorruft.

Ein weiterer Interferenztyp, der grammatikalische Kongruenz verletzt, ist der **Genusfehler**. Die DolmetscherInnen übernehmen unbewusst einen falschen Genus von einem Substantiv aus dem Ausgangstext in den Zieltext, wobei solche Fehler am meisten korrigiert wurden. Das häufigste Beispiel dafür ist die Übersetzung von ukr. *засоби індивідуального захисту* (dt. individuelle Schutzmittel) als russ. *средства индивидуального защиты* anstatt *средства индивидуальной защиты*. Diesen Fehler haben Versuchspersonen 1, 2, 3, 4 und 6 insgesamt acht Mal gemacht. Das ukrainische Wort *захист* (dt. der Schutz) ist maskulin und das russische Wort *защита* feminin.

4.8.1.3. Deutsch im Zieltext

Diese Problemstelle gehört nicht zu Interferenzfehlern. Deutsch im Zieltext bei der Dolmetschung aus dem Ukrainischen ins Russische ist nur einmal vorgekommen, und zwar als ein Kommentar der Versuchsperson 1 zu ihrer eigenen Dolmetschung in Form von einer Verneinung „nein“. Die Versuchsperson wollte damit sagen, dass sie einen Satz noch einmal anfangen will.

4.8.1.4. Andere Fehler

Am häufigsten sind andere Fehler vorgekommen, die der Definition des Begriffs Interferenz nicht entsprochen haben. Diese Fehler wurden nicht aufgrund des Einflusses des Ausgangstextes gemacht. Die meisten Fehler sind auf die mangelnde Sprachkompetenz der Studierenden im

Russischen zurückzuführen. Ein gutes Beispiel dafür ist die Übersetzung des Satzes „Вирыв паники самый худший чем коронавирус“ (dt. Die Corona-Panik ist gefährlicher als das Virus selbst). Diese Steigerungsform des Adjektivs existiert im Russischen nicht.

Tabelle 7: Interferenztypologie im Sprachenpaar Ukrainisch – Russisch

	Kategorien	Unterkategorien
Interferenzfehler	Lexikalische Interferenzen	Wortwörtliche Übersetzung
		Lehnübersetzung
		Idiomatik
	Morphosyntaktische Interferenzen	Deklinationsfehler
		Genusfehler
keine Interferenzfehler	Deutsch im Zieltext	
	Andere Fehler	

4.8.2. Interferenztypologie (Deutsch–Russisch)

Folgende Interferenztypologie wird aus der Analyse und Auswertung der Dolmetschungen des zweiten Textes gefolgert. Die Überlegungen stützen sich auf die Doktorarbeit von Gushchina (2013). Die Transkriptionen des Textes 2 sind im Anhang 4 zu finden.

4.8.2.1. Lexikalische Interferenzen

Auf der lexikalischen Ebene sind die meisten Interferenzen im Sprachenpaar Deutsch – Russisch zu finden. Unter diese Kategorie fallen drei Unterkategorien, uns zwar Lehnübersetzung, Idiomatik und Interferenzen aus der dritten Sprache.

Lehnübersetzung entsteht, wenn fremde Ausdrücke aus der Ausgangssprache mit äquivalenten Wörtern der Zielsprache übersetzt werden. Einer der häufigsten Fehlern im zweiten Text ist die falsche Übersetzung der deutschen Phrase *die Arbeit per Teleworking*, die bei drei von sechs Versuchspersonen (VP 1, VP 4, VP 5) vorgekommen ist. Die Probandinnen haben sie fälschlicherweise als russ. *работа по телефону* (dt. die Arbeit per Handy) statt russ. *дистанционная работа* übersetzt. Der Grund dafür kann an der Form liegen: Der erste Teil des Wortes „Teleworking“ ähnelt dem russischen Wort „телефон“ (dt. das Handy). Ein weiteres Beispiel für diese Unterkategorie der lexikalischen Interferenzen ist die Übersetzung (VP

3) des Satzes „...was in der Schule nicht stattfinden kann“ als russ. *что не может состояться в школе*. Das Wort „состояться“ passt in diesem Kontext nicht und heißt auf Deutsch „zustande kommen“.

Wenn Wortverbindungen aus der Ausgangssprache Wort für Wort in die Zielsprache übersetzt werden, ist es ein klarer Fall der **idiomatischen Interferenzen**. Versuchspersonen 1 und 2 haben die deutsche Phrase *Leben verlieren* ins Russische als *потерять жизнь* anstatt *лишиться жизни*. Der Grund für solche Interferenzfehler kann daran liegen, dass die Dolmetscherinnen sich auf die Wörter und nicht auf die Bedeutung konzentrieren.

Die letzte und die häufigste Gruppe der lexikalischen Interferenzen beim zweiten Text sind **Interferenzen aus einer dritten Sprache**. In dieser Studie war klar, dass alle Interferenzfehler aufgrund des Einflusses des Ukrainischen vorkommen. Ein klares Beispiel, das mehrmals bei Versuchspersonen 4 und 5 vorgefunden wurde, ist die Übersetzung von der Präposition „aufgrund“ ins Russische als *через*. Diese Präposition existiert im Russischen, bedeutet aber „über“ und im Ukrainischen „wegen“ bzw. „aufgrund“. Ein weiteres Beispiel für Interferenzen aus dem Ukrainischen im Sprachenpaar Deutsch – Russisch ist die Übersetzung des Wortes „die Risikogruppe“ als *група ризика*. „Ризик“ ist ein ukrainisches Wort, das sich dem russischen „риск“ ähnelt.

4.8.2.2. Morphosyntaktische Interferenzen

Zu morphosyntaktischen Interferenzen im Sprachenpaar Deutsch – Russisch gehören: Genusfehler und Wortfolge.

Die Dolmetscherinnen übernahmen Genera aus der Ausgangssprache und so entstanden Interferenzfehler. In diesem Sprachenpaar gab es wenige **Genusfehler**. Als Beispiel kann ein Fehler von Versuchsperson 3 genannt werden, wo die Studentin die Wortverbindung „breite Testung“ ins Russische als *широкомасштабная тестирование*. Das Substantiv „тестирование“ ist im Russischen neutral und im Deutschen feminin.

Falsche oder unlogische **Wortfolge**, die das Verstehen des Textes hindert, ist das weitere Interferenzproblem. Es entsteht, wenn Dolmetscherinnen nicht sinnerfassend dolmetschen und morphosyntaktische Strukturen aus der Ausgangssprache in die Zielsprache übernehmen. Versuchsperson 5 dolmetschte den Satz „Die positive Nachricht ist, und ich gebe zu, ich bin froh und erleichtert: Die Maßnahmen, die wir gesetzt haben, sind richtig“ wie folgt *„Хорошая новость, я рад что ... я рад, что меры к которым мы пришли которые что они хорошая*

... хорошая новость в том, что я с этим согласен, я рад и могу сказать с облегчением, меры к которым мы меры которые мы прибегли – хорошие¹⁰“. Somit wird wortwörtlich gesagt, dass der Bundeskanzler darüber froh ist, dass er damit einverstanden ist. Die Botschaft wird falsch verstanden und unterbewertet.

4.8.2.3. Deutsch im Zieltext

Diese Kategorie gehört nicht zu Interferenzen und ist bei Versuchsperson 1 einmal vorgekommen. Sie hat angefangen in die falsche Richtung zu dolmetschen, hat es aber rechtzeitig realisiert und die Richtung gewechselt.

4.8.2.4. Andere Fehler

Auch in diesem Sprachenpaar sind andere Fehler am häufigsten vorgekommen. Diese Fehler stimmen mit der hier genannten Definition des Begriffs Interferenz nicht überein. Ein Beispiel dafür ist die Übersetzung (VP 4) des deutschen Satzes „Diese Rückkehr zur Normalität wird verbunden sein mit Begleitmaßnahmen“ als *„Вернуться к нормальности будет связано с мерами“*. „Вернуться“ ist ein Verb, in diesem Satz wird aber das Substantiv „возвращение“ gebraucht.

Tabelle 8: Interferenztypologie im Sprachenpaar Deutsch – Russisch

Kategorien	Unterkategorien
Lexikalische Interferenzen	Lehnübersetzung
	Idiomatik
	Interferenzen mit der dritten Sprache
Morphosyntaktische Interferenzen	Genusfehler
	Wortfolge
Deutsch im Zieltext	
Andere Fehler	

¹⁰ Dt. „Die positive Nachricht ist... ich bin froh, dass die Maßnahmen, die wir gesetzt haben, sind richtig. Und die positive Nachricht besteht darin, dass ich damit einverstanden bin.“

Die aus der Analyse und der Auswertung der Transkriptionen entnommenen Interferenztypologien für das Sprachenpaar Ukrainisch – Russisch und Deutsch – Russisch können weiteren Interferenzstudien zugutekommen.

5. Ergebnisse

5.1. Aussagekraft der Ergebnisse

Bevor die ermittelten Interferenzen quantifiziert werden, sind die Ergebnisse dieses Experiments zu diskutieren. Das Ziel dieser Studie ist es, die Interferenzfehler im Sprachenpaar Deutsch-Russisch und Ukrainisch-Russisch zu ermitteln, diese zwei Dolmetschungen zu vergleichen und Zusammenhänge zwischen Sprachenpaaren und Interferenzen nachzuweisen.

Die Tatsache, dass an diesem Experiment nur sechs Versuchspersonen teilgenommen haben, schwächt die Aussagekraft dieser Ergebnisse. Es ist allerdings problematisch, mehr als die von mir eingesetzten Versuchspersonen mit solcher Sprachkombination zu finden. Die Auswahl der Probandinnen bereitete Schwierigkeiten, da solche Sprachbiographien selten vorkommen. Außerdem machen individuelle Sprachbiographien die Homogenisierung der Probandinnen schwierig. Die Versuchspersonen haben unterschiedliche Muttersprachen und heterogene Sprachkompetenzen in den jeweiligen Sprachen. Also können die Ergebnisse nicht als repräsentativ betrachtet werden. Man muss auch berücksichtigen, dass es den Probandinnen bewusst war, dass es ein Experiment und kein reales Setting war. Diese Tatsache könnte die Motivation der Dolmetscherinnen beeinflusst haben.

Ein weiterer Aspekt, der die Aussagekraft der Ergebnisse abschwächt, ist die Komplexität der Erkennung und Zuordnung von Interferenzen nach Arten und Kategorien. Dadurch, dass die im Experiment untersuchten Sprachenpaare dolmetschwissenschaftlich in Bezug auf Interferenzanfälligkeit nicht ausreichend untersucht wurden, wurden die Interferenztypologien in den jeweiligen Sprachen aus der kontrastiven Linguistik berücksichtigt. Die dadurch entstandenen vorläufigen Interferenztypologien wurden nach der Durchführung des Experiment mehrfach überarbeitet. Nichtsdestoweniger waren zahlreiche Problemstellen schwer einem Interferenztyp bzw. einer Interferenzkategorie zuzuordnen.

Des Weiteren wurden die Daten dieser Studie nur von der Leiterin des Experiments ausgewertet, wodurch sich das Risiko der Subjektivität erhöht hat. Es wurde allerdings versucht, das bestehende Risiko zu reduzieren, indem man die Dolmetschungen mit mehrmaligen Analysen in längeren Zeitabständen ausgewertet hat. Schließlich muss auch berücksichtigt werden, dass die Sensitivität gegenüber Normabweichungen bei unterschiedlichen Personen divergiert. So kann man die Auswertung der Transkripte nicht objektiv und unpersönlich durchführen.

5.2.Auswertung des Fragebogens

Das Ziel des Fragebogens war, Informationen über Versuchspersonen zu sammeln (Teil 1), Dolmetscherfahrung der Probandinnen zu erfragen (Teil 2) und die von den Probandinnen selbst durchgeführte Bewertung ihrer Dolmetschergebnisse zu analysieren und einzuordnen (Teil 3). Die Probandinnen haben den Fragebogen direkt nach der Dolmetschung des zweiten Textes online ausgefüllt.

Die Voraussetzung für die Auswahl der Probandinnen war der Fakt, dass diese mit Ukrainisch und Russisch aufgewachsen sind. Im ersten Fragment des Fragebogens wurden Fragen über die Person gestellt (Tabelle 9). Vier von sechs Versuchspersonen haben Ukrainisch, die anderen zwei Russisch als ihre Muttersprache angegeben. Vier Probandinnen sind zweisprachig aufgewachsen, davon drei Russisch-Ukrainisch und eine Ukrainisch-Deutsch.

Die Versuchspersonen 5 und 6 haben angegeben, dass sie nicht zweisprachig aufgewachsen sind und Ukrainisch als Muttersprache haben. Sie haben Russisch erlernen müssen, um Translation Russisch-Deutsch studieren zu können. Alle außer der Probandin 4 haben Russisch in der Sprachkombination als A-Sprache. Wie in der Tabelle 9 zu sehen ist, ist die vierte Versuchsperson mit Ukrainisch-Deutsch aufgewachsen. Aus diesem Grund hat sie Russisch als ihre B-Sprache genommen.

Alle Versuchspersonen außer der dritten haben in ihrem Studium Dialogdolmetschen als Schwerpunkt. Die Anzahl der Semester variiert zwischen vier und sieben, woraus abgeleitet werden kann, dass die Probandinnen mehrere Dolmetschübungen abgeschlossen haben und bereits das Vom-Blatt-Dolmetschen geübt haben.

Tabelle 9: Fragebogen Teil 1

Versuchspersonen	VP 1	VP 2	VP 3	VP 4	VP 5	VP 6
Muttersprache	Russisch	Russisch	Ukrainisch	Ukrainisch	Ukrainisch	Ukrainisch
zweisprachig	russisch-ukrainisch	russisch-ukrainisch	russisch-ukrainisch	ukrainisch-deutsch	nein	nein
A-Sprache	Russisch	Russisch	Russisch	Deutsch	Russisch	Russisch
B-Sprache	Deutsch	Deutsch	Deutsch	Russisch	Deutsch	Deutsch
Schwerpunkt	Dialogdolmetschen	Dialogdolmetschen	Konferenzdolmetschen	Dialogdolmetschen	Dialogdolmetschen	Dialogdolmetschen
Semester	5	5	5	7	4	4

Im zweiten Teil des Fragebogens wurde die Erfahrung der Probandinnen mit Vom-Blatt-Dolmetschen innerhalb und außerhalb des ZTW der Universität Wien in den jeweiligen Sprachen erfragt (Tabelle 10). Vier von sechs Versuchspersonen haben circa fünf Mal pro Semester in den Lehrveranstaltungen vom Blatt gedolmetscht. Versuchsperson 5 hat weniger als fünf Mal diesen Dolmetschmodus geübt, obwohl sie sich im vierten Semester des Studiums Dialogdolmetschen befindet, wo „Vom-Blatt-Dolmetschen“ auch bei einer Modulprüfung kontrolliert wird. Versuchsperson 6 hat noch nie vom Blatt gedolmetscht, da sie in vier Semestern noch keine Dialogdolmetschübungen besucht hat.

Wie in der Tabelle 10 ersichtlich, haben alle Probandinnen in einer beruflichen Situation weniger als einmal im Monat vom Blatt gedolmetscht. Bei Dolmetscherfahrung in den jeweiligen Sprachen zeigt sich ein gemischtes Ergebnismuster. Man kann aber feststellen, dass die Studentinnen mehr Deutsch-Russisch als Ukrainisch-Russisch vom Blatt gedolmetscht haben, da alle Probandinnen das Sprachenpaar Ukrainisch-Russisch weniger als einmal im Monat geübt haben.

Tabelle 10: Fragebogen Teil 2

Versuchspersonen	VP 1	VP 2	VP 3	VP 4	VP 5	VP 6
Vom-Blatt-Dolmetschen in den Lehrveranstaltungen geübt	mehrmals (ca. 5 Mal pro Semester)	mehrmals (ca. 5 Mal pro Semester)	mehrmals (ca. 5 Mal pro Semester)	mehrmals (ca. 5 Mal pro Semester)	selten (weniger als 5 Mal pro Semester)	nie
Vom-Blatt-Dolmetschen in einer beruflichen Situation geübt	weniger als einmal im Monat	weniger als einmal im Monat	weniger als einmal im Monat	weniger als einmal im Monat	weniger als einmal im Monat	weniger als einmal im Monat
Deutsch-Russisch vom Blatt gedolmetscht	einmal im Monat	mehrmals im Monat	weniger als einmal im Monat	einmal im Monat	einmal im Monat	weniger als einmal im Monat
Ukrainisch-Russisch vom Blatt gedolmetscht	weniger als einmal im Monat	weniger als einmal im Monat	weniger als einmal im Monat	weniger als einmal im Monat	weniger als einmal im Monat	weniger als einmal im Monat

Fragen zum Schwierigkeitsgrad der Texte und zu Faktoren, die diese Texte besonders erschwert haben, wurden im dritten Teil des Fragebogens gestellt (Tabelle 11). Vier von sechs Versuchspersonen haben den ukrainischen Text als durchschnittlich schwierig empfunden, zwei Personen haben gemeint, dass der Text einfach sei. Im Vergleich zum ukrainischen Text wurde der deutsche Text als schwieriger wahrgenommen. Die Versuchsperson 5 hat den deutschen Text

als sehr schwierig bewertet. Die beiden Faktoren, die sowohl den ukrainischen als auch den deutschen Text erschwert haben, waren Fachterminologie und Idiomatik. Die Versuchspersonen empfanden Namen im deutschen Text am schwierigsten zu dolmetschen.

Die Probandinnen wurden auch darum gebeten, ihren eigenen Dolmetschungen zu bewerten. Wie in der Tabelle 11 zu sehen ist, haben die Studentinnen ihre Dolmetschungen sehr unterschiedlich von „sehr gut“ bis „sehr schlecht“ beurteilt. Im Weiteren werden Ergebnisse des Fragebogens mit den Ergebnissen des Experiments verglichen.

Tabelle 11: Fragebogen Teil 3

Versuchspersonen	VP 1	VP 2	VP 3	VP 4	VP 5	VP 6
Schwierigkeitsgrad aus dem Ukrainischen	durchschnittlich	durchschnittlich	durchschnittlich	einfach	einfach	durchschnittlich
Schwierigkeitsgrad aus dem Deutschen	schwierig	durchschnittlich	durchschnittlich	durchschnittlich	sehr schwierig	durchschnittlich
Schwierigkeiten beim Text 1	Fachterminologie	Fachterminologie	Fachterminologie, Idiomatik	Fachterminologie, Idiomatik	Idiomatik	Idiomatik
Schwierigkeiten beim Text 2	Idiomatik	Fachterminologie	Fachterminologie, Idiomatik	Fachterminologie	Namen	Idiomatik
Bewertung der Dolmetschung aus dem Ukrainischen	sehr gut	gut	gut	sehr schlecht	durchschnittlich	durchschnittlich
Bewertung der Dolmetschung aus dem Deutschen	schlecht	durchschnittlich	durchschnittlich	durchschnittlich	schlecht	durchschnittlich

5.3.Quantifizierung der ermittelten Interferenzen

Die Ergebnisse, die bei der quantifizierenden Interferenzanalyse gewonnen wurden, werden von dem ersten und zweiten Text separat präsentiert und anschließend miteinander verglichen.

5.3.1. Quantifizierung der ermittelten Interferenzen – Text 1

Die Tabelle 12 zeigt die statistischen Ergebnisse der Dolmetschungen des ersten Textes (Ukrainisch-Russisch). In der Tabelle ist die Gesamtzahl der Interferenzen nach Versuchspersonen und Unterkategorien, sowie der Mittelwert (MW) dargestellt.

Tabelle 12: Übersicht der Ergebnisse Text 1

Text 1 (ukr-rus)								
	Lexikalische			Morphosyntaktische		Ge- samt	Deutsch im ZT	Andere Fehler
	Wortwört- lich	Lehnüberset- zung	Idioma- tik	Deklina- tion	Ge- nus			
VP 1	9	4	0	0	1	14	1	6
VP 2	10	5	1	3	2	21	0	2
VP 3	7	3	1	2	2	15	0	3
VP 4	19	11	7	4	5	46	0	15
VP 5	12	7	7	1	0	27	0	9
VP 6	7	9	2	1	1	20	0	6
MW	10,67	6,50	3,00	1,83	1,83	23,83	0,17	6,83
Ge- samts.	64	39	18	11	11	143	1	41
%	45%	27%	13%	8%	8%	100%		

Die meisten Interferenzfehler beim ersten Text hat Versuchsperson 4 gemacht, und zwar doppelt so viele im Vergleich zu den anderen Probandinnen. Die Gesamtzahl der Interferenzen bei der Dolmetschung aus dem Ukrainischen ins Russische ergibt 143 Fehler. Dabei hat die lexikalische Unterkategorie wortwörtliche Übersetzung die höchste Anzahl an Interferenzen, was 45% der Gesamtsumme ausmacht. Weitere Problemstellen wie Deutsch im Text und andere Fehler wurden in die Statistik nicht einbezogen.

In Abbildung 4 ist die Zahl der Interferenzen beim ersten Text nach Versuchspersonen in Hinsicht auf den Mittelwert dargestellt, um die Interferenzanfälligkeit der einzelnen Versuchspersonen zu vergleichen. Der Mittelwert beträgt 23,83 Interferenzfehler. Es ist aus den Ergebnissen erkennbar, dass die Unterschiede zwischen den einzelnen Probandinnen groß sind. Die Interferenzanzahl von zwei Versuchspersonen (VP4 und VP5) liegt über dem Durchschnitt, die Versuchsperson 4 liegt sogar signifikant darüber.

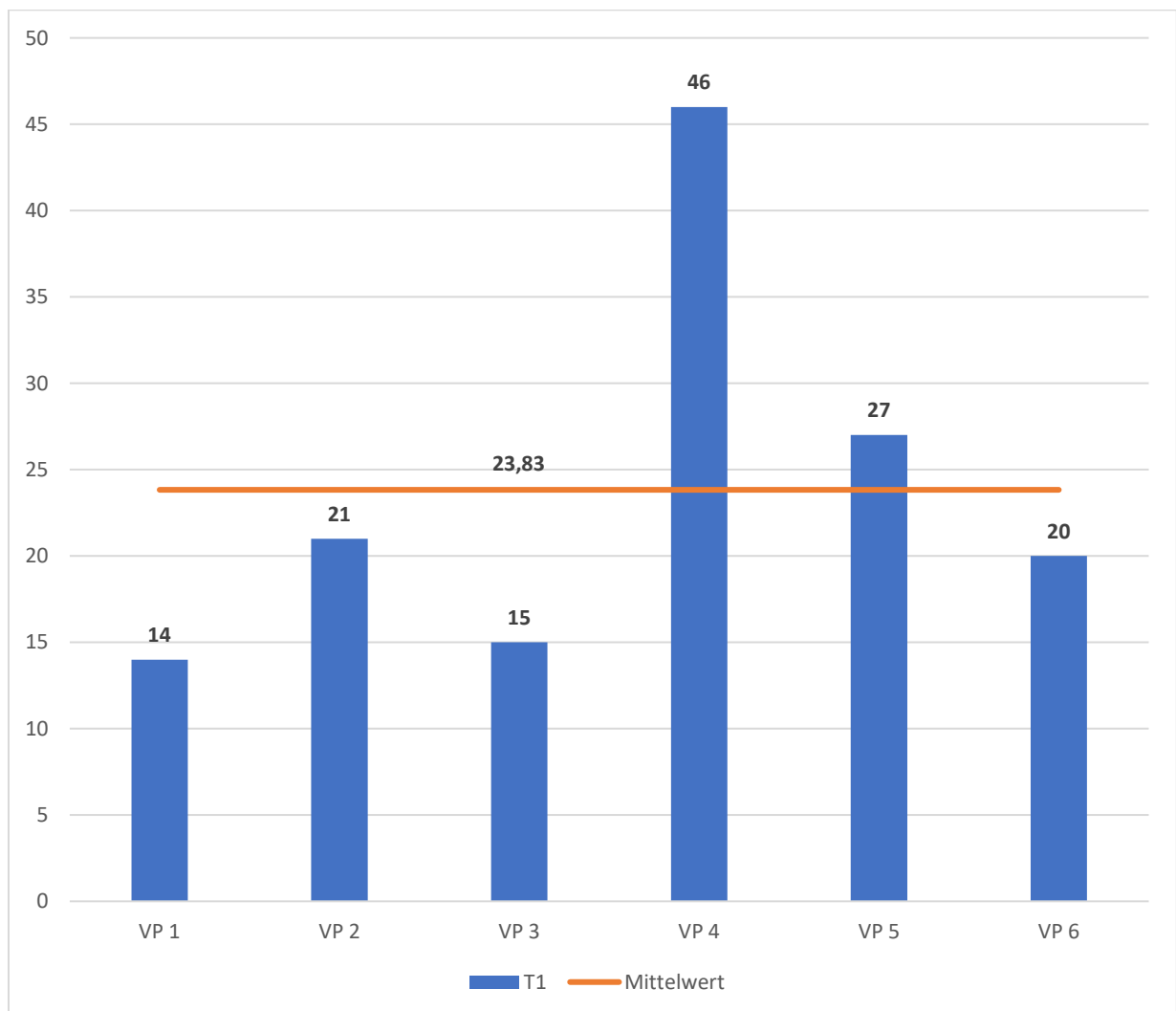


Abbildung 4: Zahl der Interferenzen nach VP in Bezug auf den Mittelwert im Text 1.

Tabelle 13: Zahl der Interferenzen nach Versuchspersonen und Hauptkategorien im Text 1

Text 1	VP 1	VP2	VP 3	VP 4	VP 5	VP 6	Gesamt
Lexikalische Interferenzen	13	16	11	37	26	18	121
Morphosyntaktische Interferenzen	1	5	4	9	1	2	22

Die Tabelle 13 zeigt die Gesamtzahl der Interferenzen nach Versuchspersonen und Hauptkategorien beim Vom-Blatt-Dolmetschen aus dem Ukrainischen ins Russische. Am meisten lexikalischen Interferenzen hat die Versuchsperson 4 gemacht, und zwar 37, danach kommt die Versuchsperson 5 mit 26 Interferenzen.

In Abbildung 5 werden zwei Hauptkategorien der Interferenzen im ersten Text ermittelt. Laut den Ergebnissen werden deutlich mehr lexikalische Interferenzen als morphosyntaktische beim Dolmetschen aus dem Ukrainischen ins Russische gemacht.

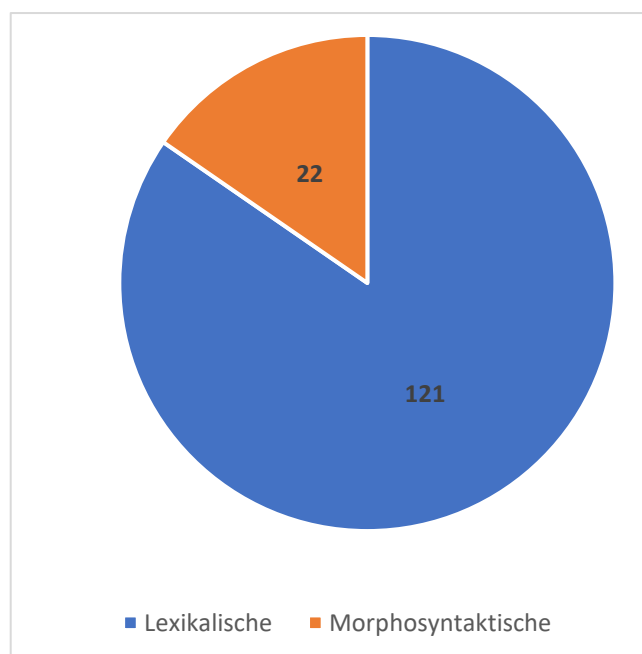


Abbildung 5: Anteil der Interferenzen nach Hauptkategorien im Text 1.

Die Diagrammbalken dienen zur Veranschaulichung der deutlich höheren Gesamtzahl der lexikalischen Interferenzen bei der Dolmetschung des ersten Textes (Abb.6). Außerdem ist ersichtlich, dass wortwörtliche Interferenzen die größte Gruppe der Interferenzarten im Sprachenpaar Ukrainisch-Russisch bilden.

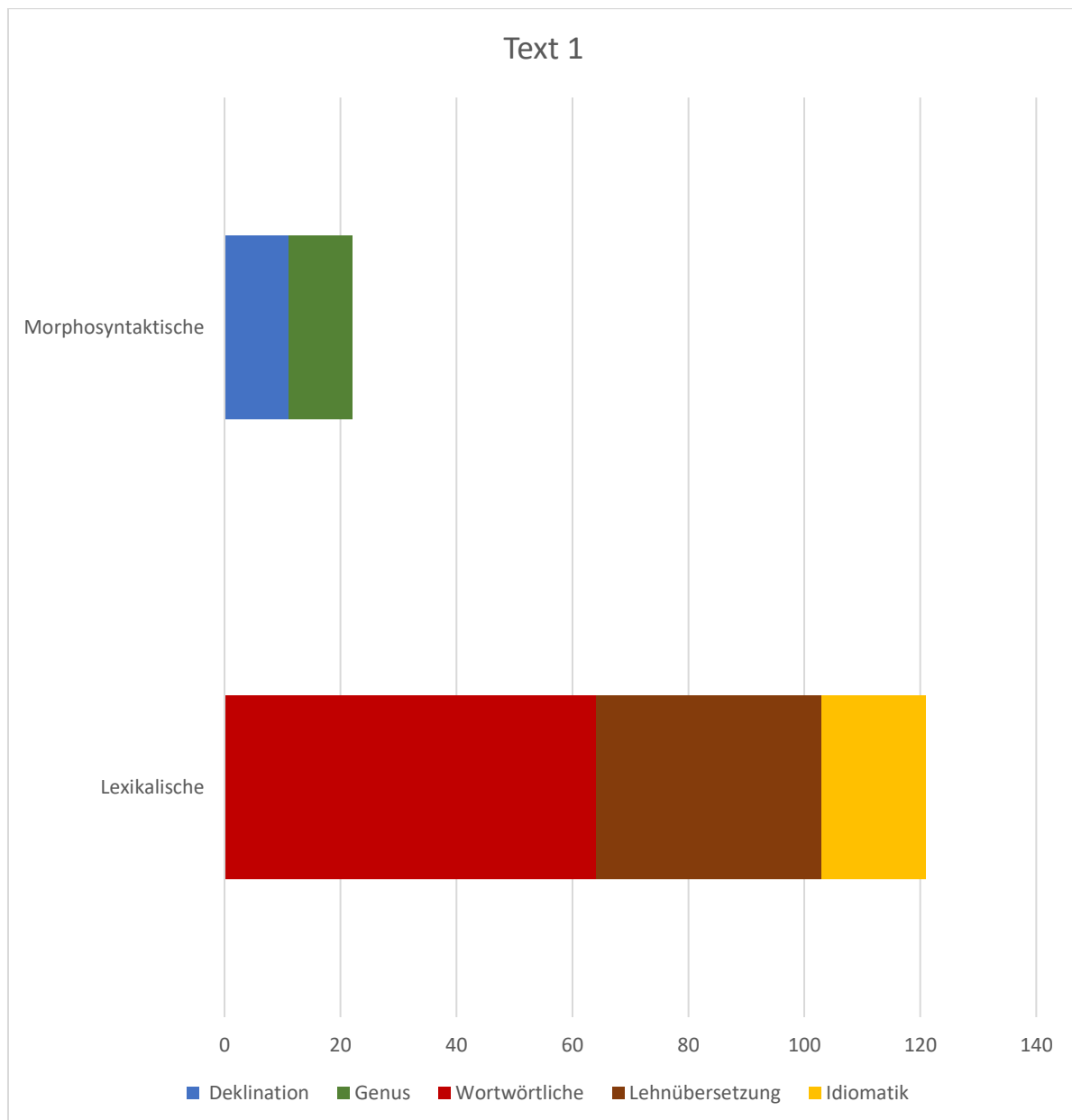


Abbildung 6: Anteil der Interferenzen im Text 1

5.3.2. Quantifizierung der ermittelten Interferenzen – Text 2

Tabelle 13 dient zur Übersicht über die statistischen Ergebnisse der Dolmetschungen des zweiten Textes aus dem Deutschen ins Russische. In der Tabelle wird die Gesamtzahl der Interferenzen nach Versuchspersonen und Unterkategorien, sowie der Mittelwert (MW) ermittelt.

Insgesamt haben die Probandinnen beim zweiten Text 101 Interferenzfehler gemacht. Problemstellen wie Deutsch im Zieltext und andere Fehler wurden nicht dazugerechnet. Genauso wie beim ersten Text hat die vierte Versuchsperson am meisten Interferenzfehler beim Vom-Blatt-Dolmetschen aus dem Deutschen ins Russische gemacht. Es ist ersichtlich, dass lexikalische Interferenzen mit der dritten Sprache (Ukrainisch) am häufigsten aufgetreten sind. Sie betragen 32% der Gesamtsumme.

Tabelle 14: Übersicht der Ergebnisse Text 2

Text 2 (deu-rus)								
	Lexikalische			Morphosyntaktische		Gesamt	Deutsch im ZT	Andere Fehler
	Lehnübersetzung	Idiomatik	3. Sprache	Genus	Wortfolge			
VP 1	8	3	0	1	1	13	1	16
VP 2	4	3	4	0	2	13	0	12
VP 3	3	4	3	2	7	19	0	15
VP 4	6	5	14	2	4	31	0	9
VP 5	3	0	7	0	4	14	0	6
VP 6	3	1	4	0	3	11	0	13
MW	4,50	2,67	5,33	0,83	3,50	16,83	0,17	11,83
Gesamts.	27	16	32	5	21	101	1	71
%	27%	16%	32%	5%	21%	100%		

Um die Interferenzanfälligkeit der einzelnen Probandinnen zu vergleichen, ist in Abbildung 7 die Anzahl der Interferenzen beim Vom-Blatt-Dolmetschen aus dem Deutschen ins Russische nach Versuchspersonen bezüglich des Mittelwertes abgebildet. Der Mittelwert beträgt 16,83 Interferenzfehler, also weniger als beim ersten Text. Die Interferenzanzahl von zwei Versuchspersonen (VP3 und VP4) liegt über dem Durchschnitt, die Versuchsperson 4 liegt wie auch beim ersten Text signifikant darüber.

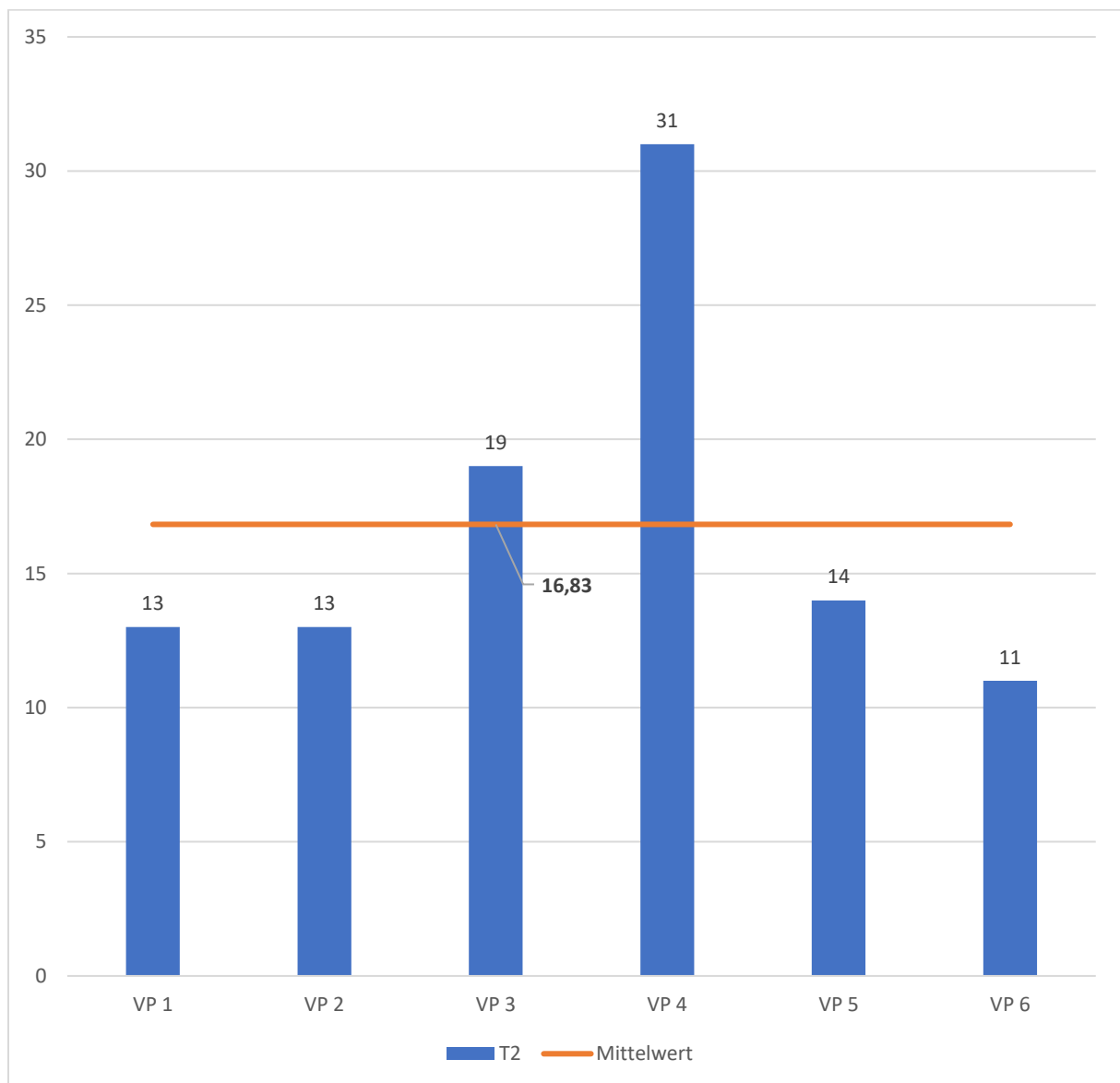


Abbildung 7: Zahl der Interferenzen nach VP in Bezug auf den Mittelwert im Text 2.

Im Kreisdiagramm (Abb. 8) werden zwei Hauptkategorien der Interferenzen im zweiten Text dargestellt. Ähnlich wie beim Vom-Blatt-Dolmetschen des ersten Textes ist hier auch ersichtlich, dass mehr lexikalische als morphosyntaktische Interferenzen beim Dolmetschen aus dem Deutschen ins Russische vorkommen.

Tabelle 15: Zahl der Interferenzen nach Versuchspersonen und Hauptkategorien im Text 2

Text 2	VP 1	VP2	VP 3	VP 4	VP 5	VP 6	Gesamt
Lexikalische Interferenzen	11	11	10	25	10	8	75
Morphosyntaktische Interferenzen	2	2	9	6	4	3	26

Die Tabelle 15 zeigt die Gesamtzahl der Interferenzen nach Versuchspersonen und Hauptkategorien beim Vom-Blatt-Dolmetschen aus dem Deutschen ins Russische. Im zweiten Text hat die Versuchsperson 4 wie im ersten Text am meisten lexikalischen Interferenzen gemacht, und zwar 25. Die meisten morphosyntaktischen Interferenzen hat die Versuchsperson 3 gemacht.

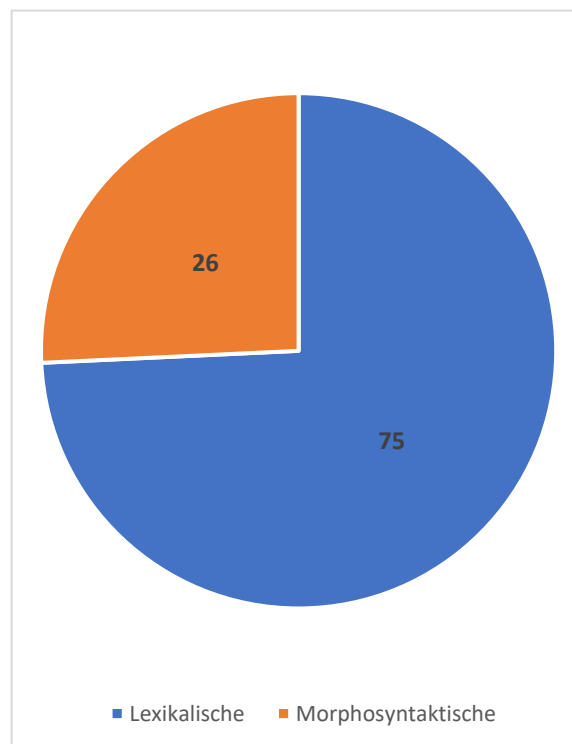


Abbildung 8: Anteil der Interferenzen nach Hauptkategorien im Text 2

Die Diagrammbalken zeigen deutlich, dass die Gesamtzahl der lexikalischen Interferenzen bei der Verdolmetschung des zweiten Textes deutlich höher ist. Zugleich ist zu sehen, dass die Interferenzen aus der dritten Sprache (Ukrainisch) am meisten unter Interferenzarten beim Dolmetschen aus dem Deutschen ins Russische vertreten sind.

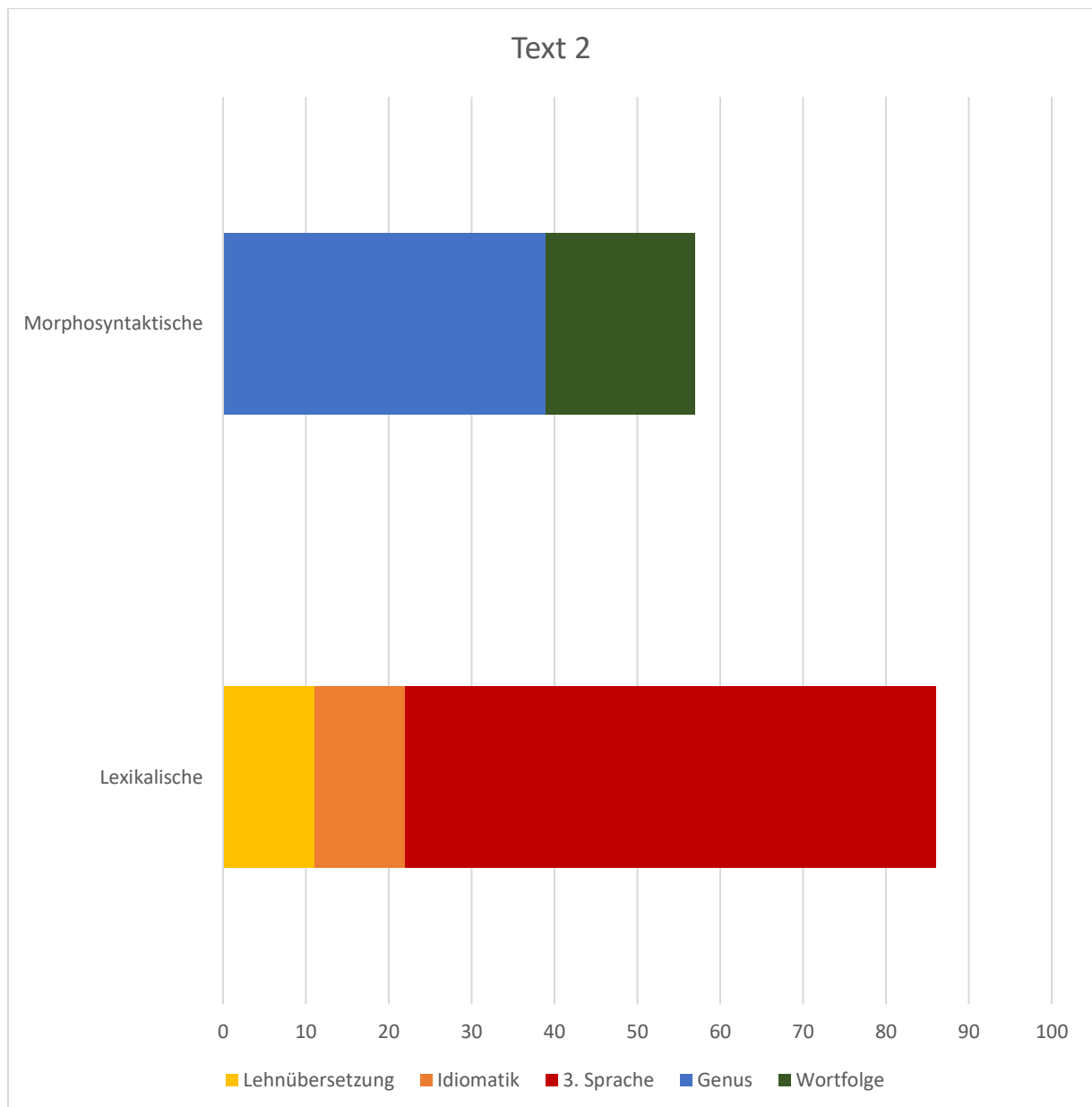


Abbildung 9:Anteil der Interferenzen im Text 2

5.3.3. Quantifizierung der ermittelten Interferenzen im Vergleich

Das Säulendiagramm liefert einen Überblick über die Zahl der Interferenzen aus den zwei Dolmetschungen nach Versuchspersonen. Es fällt auf, dass drei Versuchspersonen (VP 4, VP5 und VP6) mehr Interferenzen bei der Dolmetschung des ersten Textes (Ukrainisch–Russisch)

gemacht haben und drei andere (VP1, VP2, VP3) anfälliger für Interferenzen beim zweiten Text (Deutsch–Russisch) waren.

Aus Abbildung 10 ist zu entnehmen, dass Versuchsperson 4 die meisten Interferenzfehler bei dem Experiment gemacht hat. Vor allem sticht die Anzahl der Interferenzfehler der Versuchsperson 4 beim ersten Text heraus, nämlich 61, was doppelt so viel im Vergleich mit den anderen Ergebnissen ist.

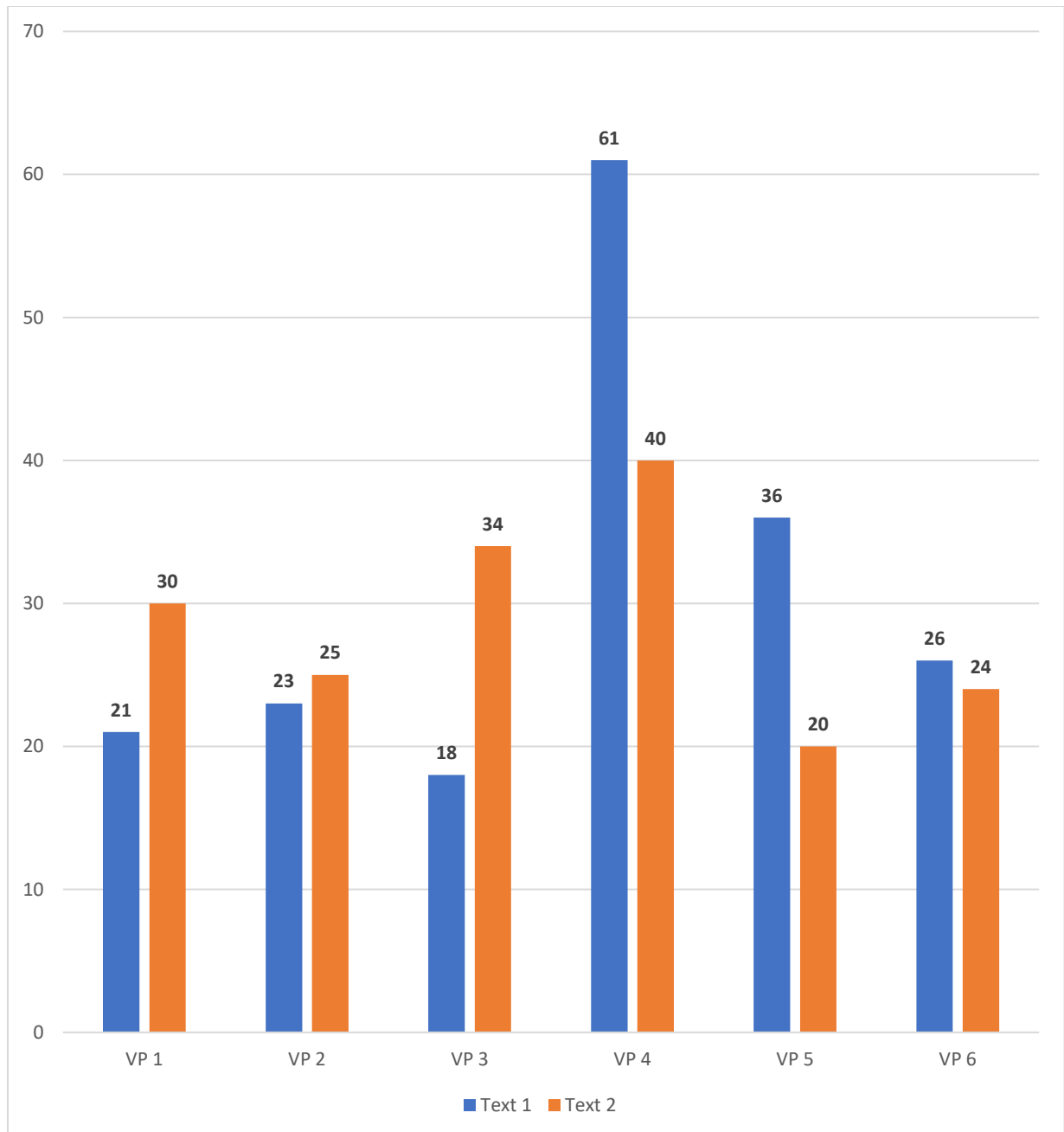


Abbildung 10: Anzahl der Interferenzen beim Text 1 und Text 2 auf der Ebene der VPn

Abbildung 11 veranschaulicht, dass der Anteil an lexikalischen Interferenzen in beiden Dolmetschungen deutlich höher ist als der Anteil an morphosyntaktischen Interferenzen. Gleiche Beobachtungen wurden bereits in den Studien von Schneider (2007), Șerban (2018) und Delodovici (2020) präsentiert.

Es fällt auf, dass die Anzahl der lexikalischen Interferenzen ein Drittel höher beim Vom-Blatt-Dolmetschen aus dem Ukrainischen ins Russische (121) ist als aus dem Deutschen ins Russische (75). Dabei kommen morphosyntaktische Interferenzen bei beiden Texten relativ gleich oft vor (T1 – 22, T2 – 26). Dies widerspricht der Annahme von Agrifoglio (2004) sowie von Chmiel und Lijewska (2019), dass Unterschiede in den syntaktischen Strukturen der Ausgangs- und Zielsprache mehr visuellen Interferenzen hervorrufen.

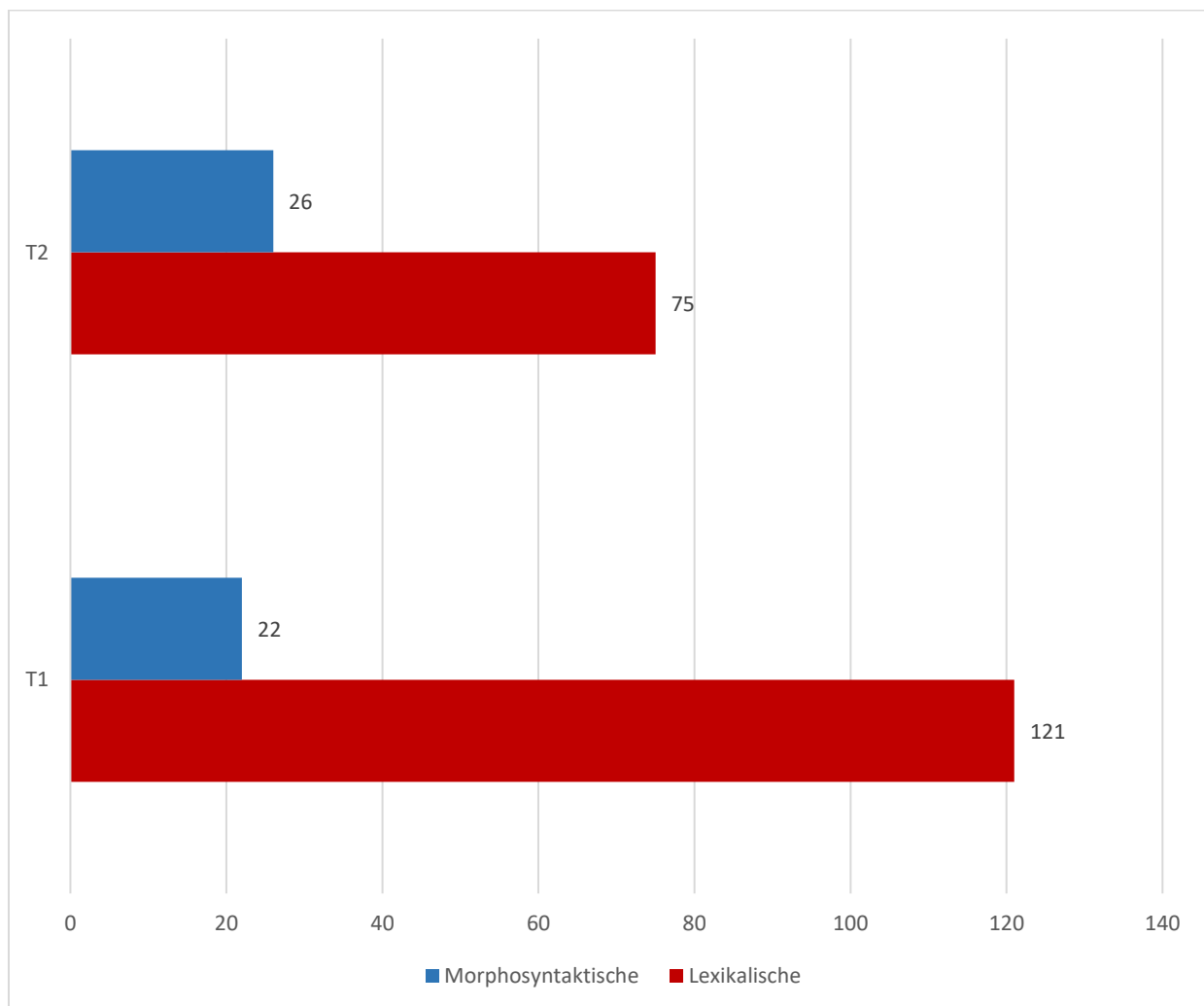


Abbildung 11: Gesamtzahl der Interferenzen nach Hauptkategorien.

Die Diagrammbalken (Abb. 12) vergleichen Dolmetschungen aus dem Ukrainischen (T1) und aus dem Deutschen (T2) ins Russische. Sie zeigen die deutlich höhere Gesamtzahl der Interferenzen bei der Dolmetschung aus dem Ukrainischen ins Russische. Das gleiche Fazit hat eine Reihe von DolmetschwissenschaftlerInnen, unter anderem Čěnkov (1988) Simonetto (2002) und Schneider (2007) gezogen, dass eng verwandte Sprachen (wie z.B. Russisch und Ukrainisch) anfälliger für Interferenzen sind.

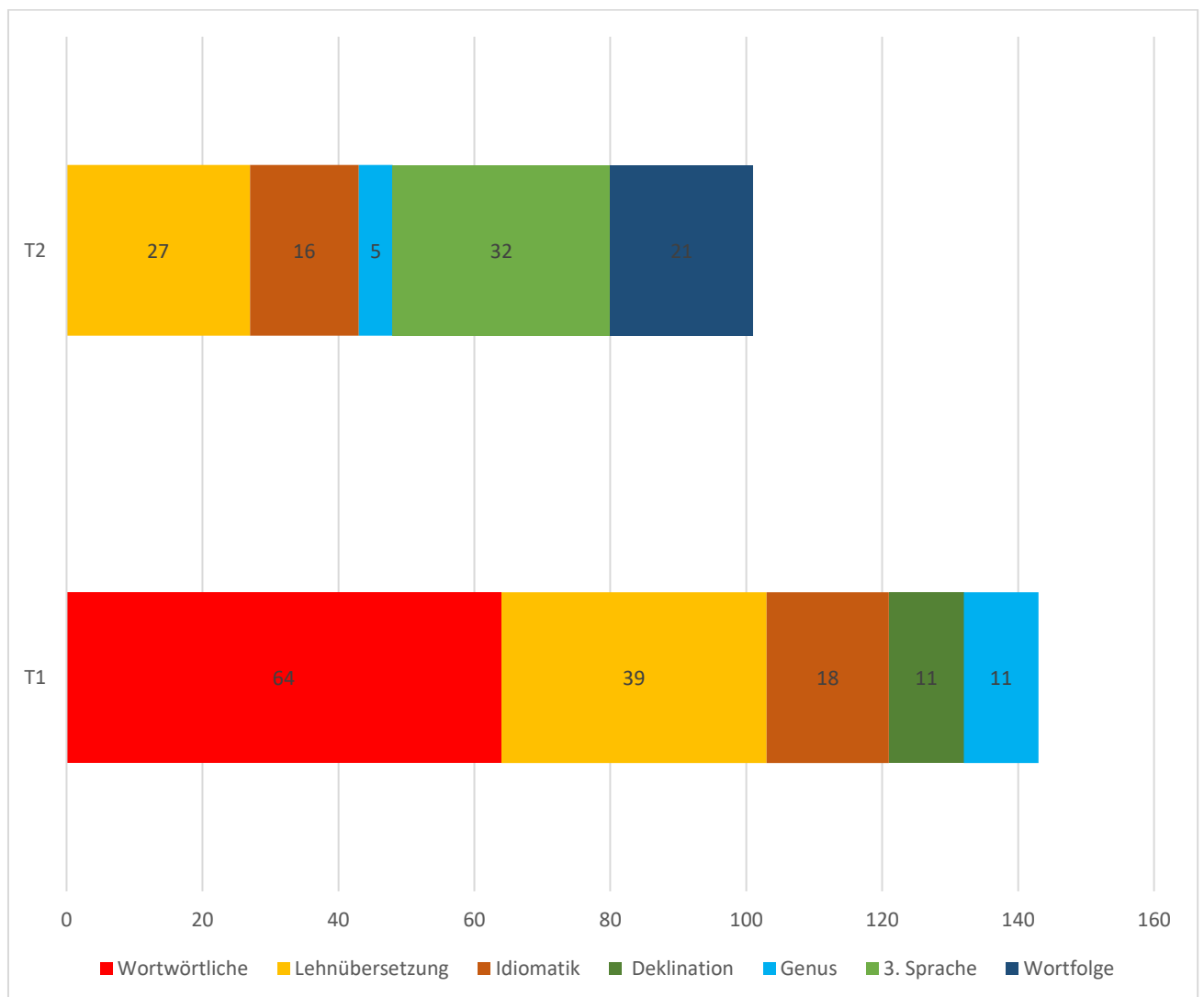


Abbildung 12: Anteil Interferenzarten im Text 1 und Text 2.

Das Balkendiagramm (Abb. 13) veranschaulicht die Prozentsätze von Interferenzarten und vergleicht sie beim Text 1 (Ukrainisch-Russisch) und Text 2 (Deutsch-Russisch). Es fällt auf, dass die wortwörtliche Übersetzung beim ersten Text die am meisten verbreitete Kategorie der Interferenzen ist. Diese Resultate stimmen mit den Ergebnissen von Delodovici (2020) berein.

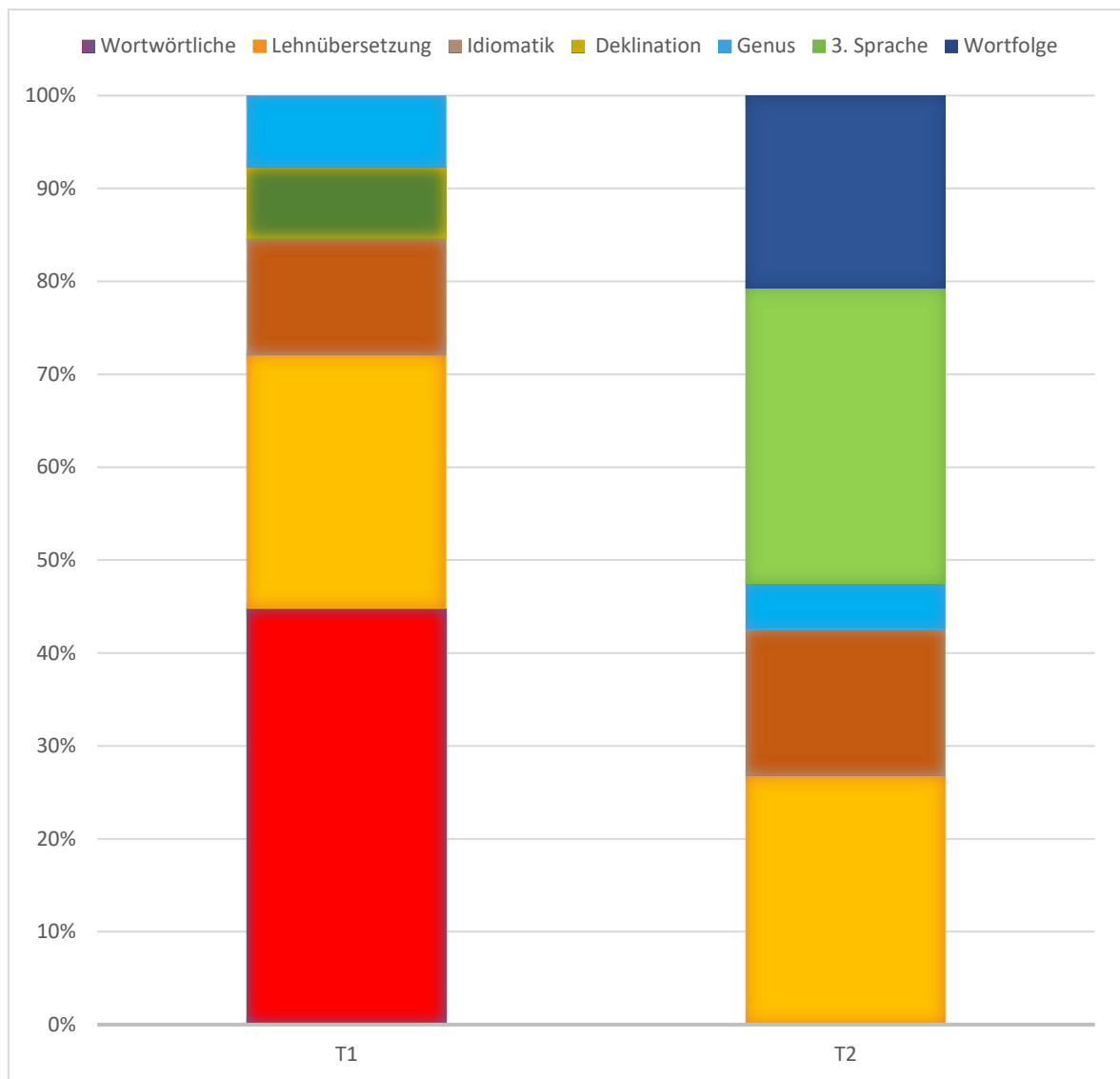


Abbildung 13: Prozentsätze von Interferenzarten im Text 1 und Text 2.

6. Diskussion der Ergebnisse und Schlussfolgerungen

Die Untersuchungsfrage der vorliegenden Masterarbeit lautete „Welche Unterschiede zeigen sich beim Dolmetschen im Bereich der Interferenzanfälligkeit und Interferenztypologie zwischen typologisch ähnlichen Sprachen (Ukrainisch–Russisch) und Sprachen unterschiedlicher Sprachfamilien (Deutsch–Russisch)?“

Die in dieser Arbeit formulierte Hypothese besagt, dass typologisch ähnliche Sprachen (Ukrainisch–Russisch) anfälliger für Interferenzen sind. Anhand der Ergebnisse dieser Studie soll im vorliegenden Kapitel diskutiert werden, ob die genannte Hypothese widerlegt oder bestätigt werden kann.

Das Ziel dieser Arbeit bestand darin, die Interferenzanfälligkeit beim Vom-Blatt-Dolmetschen im Sprachenpaar Deutsch–Russisch und Ukrainisch–Russisch zu untersuchen und quantitativ auszuwerten. Als Grundlage für diese Untersuchung wurde zunächst der Modus Vom-Blatt-Dolmetschen als solcher im ersten Kapitel behandelt. Im zweiten Kapitel wurde die Interferenzerscheinung erörtert und im dritten Kapitel schließlich der Einfluss der Sprachunterschiede bzw. Sprachähnlichkeiten auf die Interferenzhäufigkeit und darüber hinaus die Studien dazu dargestellt.

Einerseits zeigt die quantitative Auswertung der erhobenen Daten im fünften Kapitel, dass die Gesamtzahl der Interferenzen bei der Dolmetschung vom Blatt aus dem Ukrainischen ins Russische (143) deutlich höher ist als bei der Dolmetschung aus dem Deutschen ins Russische (101). Dies bestätigt die Hypothese, dass typologisch ähnliche Sprachen wie Ukrainisch und Russisch der Interferenzgefahr stärker ausgesetzt sind. Die im Kapitel 3 genannten Studien von Čeňková (1988), Simonetto (2002) und Schneider (2007) bekräftigen die Ergebnisse der vorliegenden Arbeit.

Des Weiteren war der Anteil an lexikalischen Interferenzen in beiden Dolmetschungen deutlich höher als der Anteil an morphosyntaktischen Interferenzen. Die am meisten verbreitete Kategorie der Interferenzen war die wortwörtliche Übersetzung bei der Dolmetschung des ersten Textes (Ukrainisch – Russisch). Die dabei gewonnenen Ergebnisse stimmen mit denen von Schneider (2007) und Delodovici (2020) überein.

Andererseits müssen die Ergebnisse der Dolmetschungen gemeinsam mit den aus dem Fragebogen gewonnenen Daten analysiert und diskutiert werden. Wie bereits im Kapitel 4 erwähnt, waren die Hauptkriterien für die Auswahl der Versuchspersonen ihre Zweisprachigkeit

(Ukrainisch und Russisch) und das Dolmetschstudium im Master mit der Sprachkombination Deutsch-Russisch bzw. Russisch-Deutsch. Somit wurden nur sechs Probandinnen mit solchen Voraussetzungen gefunden. Wie bereits im Kapitel 5.1 bemerkt, haben diese Studierenden sehr unterschiedliche Sprachbiographien und heterogene Sprachkompetenzen in den untersuchten Sprachen. Diese Tatsache macht die Aussage über gewonnene Ergebnisse problematisch.

Aus den erhobenen Daten wurde entnommen, dass drei Versuchspersonen (VP 4, VP5 und VP6) mehr Interferenzen bei der Dolmetschung des ersten Textes (Ukrainisch–Russisch) gemacht haben und drei andere (VP1, VP2, VP3) anfälliger für Interferenzen beim zweiten Text (Deutsch–Russisch) waren. Wenn man sich die erhobenen Daten genauer anschaut, fällt es auf, dass die drei Probandinnen (VP 4, VP5 und VP6) Ukrainisch als Muttersprache angegeben haben und die Probandinnen VP1 und VP2 – Russisch.

Der Grund dafür, dass die Versuchspersonen 4, 5 und 6 mehr Interferenzfehler bei der Dolmetschung aus dem Ukrainischen ins Russische gemacht haben, kann darin liegen, dass es diesen Studierenden schwerfiel, in die Sprache zu dolmetschen, die sie nicht studiert haben und zuhause nicht gesprochen haben. Außerdem waren die zwei Versuchspersonen (VP5 und VP6) die einzigen, die nicht zweisprachig aufgewachsen sind.

Es ist auch bemerkenswert, dass die meisten Interferenzfehler sowohl im ersten Text (Ukrainisch–Russisch), als auch im zweiten Text (Deutsch–Russisch) die Versuchsperson 4 gemacht hat. Diese Studentin war die Einzige, die im Fragebogen angegeben hat, dass sie zweisprachig aufgewachsen ist, und zwar ukrainisch-deutsch. Diese Tatsache kann der Grund dafür sein, warum die Interferenzanzahl von Versuchsperson 4 signifikant über dem Durchschnitt in den beiden Texten liegt. Die Studentin hat Russisch als ihre B-Sprache angegeben

Obwohl die Aussagekraft der erhobenen Daten, durch die im Kapitel 5.1 genannten Faktoren gering ist, können die im Rahmen dieser Arbeit erstellten Interferenztypologien für Ukrainisch–Russisch und Deutsch–Russisch für weitere Untersuchungen zur Interferenzerscheinung beim Vom-Blatt-Dolmetschen herangezogen werden. Es wäre ebenfalls interessant, die Studie mit größeren Datensätzen überprüfen zu können, bei denen die Versuchspersonen ähnliche Sprachbiographien und ähnlich homogene Sprachkompetenzen haben.

Aus den bereits genannten Gründen sollte eine weitere umfangreichere Untersuchung der Interferenzanfälligkeit beim Dolmetschen zwischen typologisch ähnlichen Sprachen durchgeführt werden.

Bibliographie

Agrioglio, Marjorie (2004). Sight translation and interpreting. A comparative analysis of constraints and failures. *Interpreting* 6(1), 43–67.

Brady, Martin (1989). Case studies in sight translation. In: Dodds, John M. (ed.): *Aspects of English: Miscellaneous papers for English teachers and specialists*. Udine: Campanotto, 141–243.

Čeňková, Ivana (1988). *Teoretické aspekty simultánního tlumočení na materiálu rusko-českém a česko-ruském*. Univerzita Karlova: Praha.

Chen, Wallace (2015). Sight translation. In: Holly Mikkelsen (ed.): *The Routledge handbook of interpreting*. New York: Routledge, 144–153

Chernovaty, Leonid & Kovalchuk, Natalia (2020). Processes of Translation and Interpreting from a Native into a Foreign Language: Psycholinguistic Aspects. *Psycholinguistics* 27(2), 344–360.

Chmiel, Agnieszka, Janikowski, Przemysław, & Cieślewicz, Anna (2020). The eye or the ear? Source language interference in sight translation and simultaneous interpreting. *Interpreting* 22(2), 187–210.

Chmiel, Agnieszka, Lijewska, Agnieszka (2019). Syntactic processing in sight translation by professional and trainee interpreters: Professionals are more time-efficient while trainees view the source text less. *Target. International Journal of Translation Studies* 31(3), 378–397.

Delodovici, Irene (2020). *Zweisprachigkeit und Interferenzen beim Vom-Blatt-Dolmetschen. Eine Fallstudie im Sprachenpaar Deutsch-Italienisch*. Masterarbeit, Universität Wien.

Gile, Daniel (1997). Conference interpreting as a cognitive management problem. In: J. H. Danks, G. M. Shreve, S. B. Fountain & M. K. McBeath (eds.): *Cognitive processes in translation and interpreting*. Thousand Oaks/London/New Delhi: Sage, 196–214.

Gile, Daniel (2009). *Basic Concepts and Models for Interpreter and Translator Training*. Amsterdam: Benjamins.

Gushchina, Inna (2013). *Sprachliche Interferenzen bei Russisch-Deutsch-Mehrsprachigen*. Doktorarbeit, Philipps-Universität Marburg.

Hale, Sandra & Napier, Jemina (2014). *Research methods in interpreting: A practical resource*. London: Bloomsbury Publishing.

Heinisch-Obermoser, Barbara (2010). *Der interinstitutionelle Aufnahmetest für DolmetscherInnen bei den EU-Institutionen: Eine Korpusanalyse der Prüfungsreden*. Masterarbeit, Universität Wien.

Herzig, Ingo T. (2017). Interferenz. *ACC Journal* 23 (3), 189–201.

Holz-Mänttari, Justa (1989). Interferenz als naturbedingtes Rezeptionsdefizit – ein Beitrag aus translatologischer Sicht. In: Schmidt, Heide (Hg.) *Interferenz in der Translation*. Leipzig: Verlag Enzyklopädie, 81–87.

Jereščenková, Alena (2014). *Interferenzen beim Vom-Blatt-Dolmetschen und beim Simultandolmetschen*. Masterarbeit, Universität Wien.

Jiménez Ivars, Amparo (2008). Sight translation and written translation. A comparative analysis of causes of problems, strategies and translation errors within the PACTE translation competence model. *Forum* 6 (2), 79-103.

Juhász, János (1973). Interferenzlinguistik. In: Althaus, Hans Peter; Henne, Helmut & Wiegand, Herbert Ernst (Hg.) *Lexikon der Germanistischen Linguistik*. Tübingen: Max Niemeyer Verlag, 457–461.

Kade, Otto (1968). *Zufall und Gesetzmäßigkeit in der Übersetzung*. Leipzig: VEB Enzyklopädie.

Kent, Kateryna (2012). *Morphosyntactic analysis of Surzhyk, a Russian–Ukrainian mixed lect*. Dissertation, University of Minnesota.

Komissarov, Vilen N. (1989). Проблема интерференции в теории перевода. In: Schmidt, Heide (Hg.) *Interferenz in der Translation*. Leipzig: VEB Verlag Enzyklopädie, 103–108.

Kruty, Kateryna L. (2014). Суржик як специфічний феномен в мовленнєвому розвитку дошкільника-білінгва. *Наука і освіта : наук.-практ. журнал* № 10, 106–111.

Kučerová, Kristýna (1991). *Otázky interference v procesu simultánního tlumočení (na materiálu rusko-českém)*. Diplomarbeit, Karls-Universität Prag

Kuckartz, Udo (2018). *Qualitative Inhaltsanalyse. Methoden, Praxis, Computerunterstützung*. Weinheim, Basel: Beltz Juventa

Kurochtina, Tatiana (2010). *Межъязыковая интерференция в условиях близкородственного украинско-русского двуязычия*. Диссертация, Московский государственный университет имени М. В. Ломоносова.

Kußmaul, Paul (1989). Interferenzen im Übersetzungsprozeß – Diagnose und Therapie. In: Schmidt, Heide (Hg.) *Interferenz in der Translation*. Leipzig: VEB Verlag Enzyklopädie, 19–28.

Lamberger-Felber, Heike & Schneider, Julia (2008). Linguistic interference in simultaneous interpreting with text: A case study. In: Hansen, Gyde; Chesterman, Andrew & Gerzymisch-Arbogast, Heidrun (Hg): *Efforts and Models in Interpreting and Translation Research: A tribute to Daniel Gile*. Amsterdam/Philadelphia: John Benjamins, 215–236.

Lambert, Sylvie (2004). Shared Attention during Sight Translation, Sight Interpretation and Simultaneous Interpretation. *META, Translators' Journal* 49(2), 294–306.

Lauterbach, Eike & Pöchhacker, Franz (2014). Interference. In: Pöchhacker, Franz (Hg.) *Routledge Encyclopedia of Interpreting Studies*. New York: Routledge, 194–195.

Lauterbach, Eike (2009). *Sprechfehler und Interferenzprozesse beim Dolmetschen*. Frankfurt am Main: Peter Lang.

Martin, Ann (1993). Teaching sight translation to future interpreters. In: Picken, Catriona (ed.) *Translation — the vital link. Proceedings of the 13th World Congress of FIT*. Brighton, August 6–13, 1993, vol. 1. London: Institute of Translation and Interpreting, 398–405.

Petioky, Viktor (1970). Interferenzen beim Übersetzen und Dolmetschen zwischen Russisch und Deutsch. Referat, gehalten am 7. Jänner 1970 auf der Regionaltagung deutschsprachiger Russischlehrer in Raach. Wien: Universität Wien.

Plużyczka, Monika (2020). Tracking mental processes in sight translation: Neurobiological determinants of selected eyetracking parameters. *Translation, Cognition & Behavior* 3(2), 209-232.

Pöchhacker, Franz (1997). (Vom-)Blatt-Übersetzen und (-)Dolmetschen. In: Grbic, Nadja & Wolf, Michaela (Hg.): *Text - Kultur - Kommunikation. Translation als Forschungsaufgabe*. Tübingen: Stauffenburg, 217–230.

Schade, Walter (1989). Lexikalische Interferenz in politischer Publizistik. In: Schmidt, Heide (Hg.): *Interferenz in der Translation*. Leipzig: VEB Verlag Enzyklopädie, 93–102.

Schäffner, Christina (1989). An account of knowledge use in text comprehension as a basis for frame-based interference. In: Schmidt, Heide (Hg.): *Interferenz in der Translation*. Leipzig: VEB Verlag Enzyklopädie, 65–72.

Schmidt, Heide (1989). Übersetzungsdidaktik und Interferenz. In: Schmidt, Heide (Hg.) *Interferenz in der Translation*. Leipzig: VEB Verlag Enzyklopädie, 29–38.

Schneider, Julia (2007). *Die Quantifizierung von Interferenzen beim Simultandolmetschen mit Text. Eine Pilotstudie*. Diplomarbeit, Karl-Franzens-Universität Graz.

Şerban, Volina (2018). *Interferenzen beim Simultandolmetschen mit und ohne Text. Eine Fallstudie im Sprachenpaar Rumänisch-Deutsch*. Masterarbeit, Universität Wien.

Shreve, Gregory M., Lacruz, Isabel & Angelone, Erik (2010). Cognitive effort, syntactic disruption, and visual interference in a sight translation task. In: Shreve, Gregory M. & Angelone, Erik (ed.) *Translation and cognition*. Amsterdam/Philadelphia: John Benjamins, 63–84.

Simonetto, Francesca (2002). Interference between cognate languages: simultaneous interpreting from Spanish into Italian. In: Giuliana Garzone, Peter Mead & Maurizio Viezzi (eds.): *Perspective on Interpreting*. Bologna: CLUEB, 129–146.

Snell-Hornby, Mary (1989). Andere Länder, andere Sitten. Zum Problem der kulturbedingten Interferenz in der Translation. In: Schmidt, Heide (Hg.): *Interferenz in der Translation*. Leipzig: VEB Verlag Enzyklopädie, 135–143.

Su, Wenchao & Li, Defeng (2020). Exploring processing patterns of Chinese-English sight translation: An eye-tracking study. *Babel* 66(6), 999-1024.

Tyshchenko, Konstantyn (2000). *Metateoriia movoznavstva*. Kyiv: Osnovy.

Viezzi, Maurizio (1989). Sight translation: An experimental Analysis. In: Dodds, John M. (ed.), *Aspects of English: Miscellaneous papers for English teachers and specialists*. Udine: Campanotto, 109–140.

Waisová, Lenka (2014). *Interferenzen beim Simultandolmetschen mit Text: eine Fallstudie*. Masterarbeit, Universität Wien.

Wan, Hongyu (2005). *A cognitive study of sight translation – with implications for undergraduate interpreting training*. Dissertation. Shanghai International Studies University.

Weinreich, Uriel (1953). *Languages in Contact. Findings and Problems*. London/ The Hague/ Paris: Mouton.

Wils, Wolfram (1989). Interferenzerscheinungen beim Übersetzen Fremdsprache – Grundsprache, Vorschläge zu einer prozeduralen Analyse. In: Schmidt, Heide (Hg.) *Interferenz in der Translation*. Leipzig: VEB Verlag Enzyklopädie. 7–18.

Elektronische Quellen:

URL Duden: Abrufbar unter <https://www.duden.de/> (Stand: 24.08.2021)

URL Bundeskanzleramt: Abrufbar unter <https://www.bundeskanzleramt.gv.at/bundeskanzleramt/bundeskanzler-sebastian-kurz/reden-bundeskanzler-sebastian-kurz/regierungserkl%C3%A4rung-zu-covid-19.html> (Stand: 24.08.2021)

URL President: Abrufbar unter <https://www.president.gov.ua/news/zvernennya-prezidenta-volodimira-zelenskogo-shodo-zahodiv-z-60161> (Stand: 24.08.2021)

Anhang

Anhang 1 – Fragebogen

Teil 1

1. Welche Sprache bezeichnest du als deine Muttersprache?
 - a. Russisch
 - b. Ukrainisch
 - c. Deutsch
2. Bist du zweisprachig aufgewachsen?
 - a. ja, russisch-ukrainisch
 - b. ja, russisch-deutsch
 - c. ja, ukrainisch-deutsch
 - d. nein
3. Was ist deine A-Sprache?
 - a. Russisch
 - b. Deutsch
4. Was ist deine B-Sprache?
 - a. Russisch
 - b. Deutsch
5. Was ist dein Schwerpunkt?
 - a. Dialogdolmetschen
 - b. Konferenzdolmetschen
6. In welchem Semester des Masterstudiums bist du?

Teil 2

7. Wie oft hast du Vom-Blatt-Dolmetschen in den Lehrveranstaltungen geübt?
 - a. oft (mehr als 5 Mal pro Semester)

- b. mehrmals (ca. 5 Mal pro Semester)
 - c. selten (weniger als 5 Mal pro Semester)
 - d. nie
8. Wie oft hast du Vom-Blatt-Dolmetschen in einer beruflichen Situation geübt?
- a. einmal die Woche
 - b. mehrmals im Monat
 - c. einmal im Monat
 - d. weniger als einmal im Monat
9. Wie oft hast du Deutsch-Russisch vom Blatt gedolmetscht?
- a. einmal die Woche
 - b. mehrmals im Monat
 - c. einmal im Monat
 - d. weniger als einmal im Monat
10. Wie oft hast du Ukrainisch-Russisch vom Blatt gedolmetscht?
- a. einmal die Woche
 - b. mehrmals im Monat
 - c. einmal im Monat
 - d. weniger als einmal im Monat

Teil 3

11. Wie würdest du den Schwierigkeitsgrad des Textes aus dem Ukrainischen beschreiben?
- a. sehr schwierig
 - b. schwierig
 - c. durchschnittlich
 - d. einfach
 - e. sehr einfach

12. Wie würdest du den Schwierigkeitsgrad des Textes aus dem Deutschen beschreiben?
- a. sehr schwierig
 - b. schwierig
 - c. durchschnittlich
 - d. einfach
 - e. sehr einfach
13. Welche der folgende Faktoren haben dir besonders Schwierigkeit beim Text 1 bereitet?
- a. Fachterminologie
 - b. Namen
 - c. Idiomatik (Spracheigentümlichkeit der Sprache)
 - d. Zahlen
14. Welche der folgende Faktoren haben dir besonders Schwierigkeit beim Text 2 bereitet?
- a. Fachterminologie
 - b. Namen
 - c. Idiomatik (Spracheigentümlichkeit der Sprache)
 - d. Zahlen
15. Wie würdest du deine Dolmetschung aus dem Ukrainischen bewerten?
- a. sehr gut
 - b. gut
 - c. durchschnittlich
 - d. schlecht
 - e. sehr schlecht
16. Wie würdest du deine Dolmetschung aus dem Deutschen bewerten?
- a. sehr gut
 - b. gut

c. durchschnittlich

d. schlecht

e. sehr schlecht

17. Deine Anmerkungen:

Vielen Dank für deine Teilnahme!

Anhang 2 – Transkripte der Texte

Text 1 (URL President)

„Дорогі українці!

Сьогодні відбулося засідання Ради національної безпеки і оборони України щодо протидії поширенню коронавірусу. Станом на 13 березня в Україні лише три підтверджених випадки захворювання. І, на жаль, одна літня жінка померла.

Було вирішено запровадити низку заходів задля безпеки життя та здоров'я українців. Багато з цих заходів аналогічні діям країн, де статистика в десять і навіть сто разів гірша від України. Але ми не будемо чекати офіційної тисячі хворих. У питанні життя і здоров'я українців не може бути «передчасно». Може бути запізно. Саме тому ми діємо рішуче й на випередження.

Сьогодні вирішено наступне:

Перше. Ми закриваємо кордон для іноземців. Будуть закриті прикордонні пункти пропуску для пасажирського сполучення. Два тижні, починаючи з 00 годин 01 хвилини 16 березня 2020 року іноземні громадяни не зможуть потрапити на територію України. Ні літаком, ні поїздом, ні автомобілем, ні будь-якими іншими засобами. Виняток становлять іноземці, які мають право на постійне або тимчасове проживання в Україні, зокрема – представники офіційних міжнародних організацій та дипломатичних місій.

Вантажні пункти пропуску – авіа-, залізничні, морські та автомобільні – продовжать працювати. Екіпажі суден, літаків, вантажних автомобілів можуть заїжджати в Україну та піддаються медичній перевірці експрес-тестами.

Друге. Щодо українців, які зараз перебувають за кордоном. Ті, хто вилетів з України чартерними рейсами у туристичну подорож, точно повернуться додому згідно з розкладом. Ми вже успішно евакуювали громадян з Китаю. І вже цими вихідними спеціальний борт поверне додому українців, які застрягли на кордоні Італії та Словенії. Всі, хто повернуться, будуть піддані медичній перевірці. У разі виявлення ознак захворювання – направлені в обсервацію.

Далі. Усім громадянам ми наполегливо рекомендуємо утриматися від поїздки за кордон без крайньої необхідності, особливо це стосується туристичних мандрівок.

Найближчим часом інфекційні медичні заклади у кожному регіоні України будуть повністю забезпечені експрес-тестами для виявлення ознак коронавірусу.

Постановою Кабінету Міністрів уже виділено 100 мільйонів гривень на засоби індивідуального захисту. У разі потреби буде негайно виділено 500 мільйонів на закупівлю медичного обладнання для інтенсивної терапії за прискореною процедурою. Також для проведення тестування у регіонах України будуть використовуватися пересувні лабораторії. Ми провели бесіду з виробниками, постачальниками та аптекарями. Є речі, на яких не можна заробляти. Це – війна і здоров'я людей. Тому маски, дезінфектори, тести та інші необхідні засоби будуть на полицях аптек у достатній

кількості та за доступною ціною. Я також прошу постачальників і роздрібні мережі не спекулювати цінами на продукти й не наживатися на людях.

Кабінет Міністрів заборонив експорт з України засобів індивідуального протівірусного захисту. Для прийому складних випадків підготовлені понад 12 тисяч місць в інфекційних стаціонарах, є близько двох тисяч лікарів-інфекціоністів та більше п'яти тисяч середнього медичного персоналу. Вживаються заходи, щоб максимально підвищити спроможність лікарень приймати необхідну кількість пацієнтів для інтенсивної терапії.

Національний банк України погодився підтримати мою ініціативу та розробити програму заходів щодо кредитної підтримки бізнесу та населення України.

Людей похилого віку, особливо тих, які мають хронічні захворювання, я дуже-дуже прошу залишатися вдома. Як показує світовий досвід, а особливо досвід Китаю, де вірус уже істотно пішов на спад, найефективніший спосіб боротьби – бути вдома.

Я також хочу подякувати кожному українському лікарю за щоденну самовіддану роботу. Так само, як наші військові на передовій, ви захищаєте життя мільйонів українців.

Ми доручили органам місцевого самоврядування та місцевої влади запровадити додаткове матеріальне заохочення медичних працівників, які залучені до протиепідемічних та лікувальних заходів.

Особисто від мене прохання до керівників підприємств – по можливості дозвольте своїм працівникам працювати вдома, дистанційно. Особливо мова про тих, у кого є діти й немає з ким їх залишити через карантин у школах та дитячих садочках.

Від кожного з нас дуже багато залежить. Кожна людина, у якої проявляються навіть легкі симптоми захворювання, повинна самоізолюватися протягом як мінімум семи днів та обов'язково звернутися до сімейного лікаря.

Допомагають прості речі: мити руки з милом. Ретельно і більше 30 секунд. Користуватися дезінфектором, вітатися, не тиснучи руки та не цілуючи у щоки один одного, тримати дистанцію в один метр.

Слід пам'ятати, що гречка, сірники і туалетний папір не рятують від коронавірусу. Потрібні критичне мислення, холодна голова та заходи гігієни. Серед іншого потрібна й інформаційна гігієна.

Не ведіться, будь ласка, на провокації інтернет-аферистів, які за гроші хочуть посіяти паніку серед нас, серед українців. Вірус паніки гірший від коронавірусу. Ми з вами пережили багато чого. Нас з вами не здолали пташиний, свинячий та іспанський грип.

Ми сильні, і в нас все буде добре. Бажаю вам 36,6! Будьте здорові, дорогі українці!“

Text 2 (URL Bundeskanzleramt)

„Liebe Österreicherinnen und Österreicher!

In den letzten 24 Stunden haben in Frankreich über 1.000 Menschen ihr Leben aufgrund des Coronavirus verloren. In den USA sind mittlerweile über 250.000 Menschen infiziert und in unserem Nachbarland, in Italien, gibt es mittlerweile in den letzten Wochen über 14.000 Menschen, die aufgrund des Coronavirus verstorben sind. Und das Schlimme an all diesen Zahlen ist, dass das in vielen Ländern erst der Anfang ist.

Die positive Nachricht ist, und ich gebe zu, ich bin froh und erleichtert: Die Maßnahmen, die wir gesetzt haben, sind richtig. Sie zeigen Wirkung und die Ausbreitung der Krankheit verlangsamt sich in unserem Land.

Es muss uns aber auch allen klar sein: Wir sind noch nicht über den Berg. Jetzt ist es wichtig, durchzuhalten, keine voreiligen Schlüsse zu ziehen und weiterhin alles zu tun, dass wir uns eine Situation in Österreich ersparen, wie sie in vielen Ländern Europas und der Welt mittlerweile eingetreten ist. Ich möchte heute ausdrücklich – auch wenn es einige Unstimmigkeiten gibt – allen Parteien in Österreich danken. Quer über die Parteigrenzen hinweg haben wir gemeinsam in Österreich richtig reagiert.

Ich möchte mich ganz besonders bei allen Menschen bedanken, die in unserem Gesundheitssystem und im Pflegebereich tätig sind. Ich möchte allen Polizistinnen und Polizisten, den Mitgliedern des Österreichischen Bundesheeres und auch den Zivildienern dafür danken, dass sie in dieser Ausnahmesituation für die öffentliche Sicherheit, aber auch für die Versorgungssicherheit da sind.

Ich möchte mich ganz herzlich bei allen bedanken, die einen Beitrag leisten, dass die Versorgung in Österreich funktioniert: von der Landwirtschaft, die Lebensmittel produziert, über alle, die für Logistik und Lieferketten zuständig sind, aber natürlich auch diejenigen, die dann in den Supermärkten verkaufen und arbeiten und direkt an der Front sind.

Und ich möchte auch all jenen Danke sagen, die zu Hause bleiben können, und das auch tun, und somit die Ansteckungsgefahr in Summe reduzieren.

Und ich verstehe, dass es auf der anderen Seite für Familien, die zwar gemeinsam sind, aber vielleicht auf engem Raum zusammenwohnen müssen, irrsinnig schwierig ist, alles unter einen Hut zu bringen. Die Familie, das Ersetzen von dem, was in der Schule nicht stattfinden kann, und dann auch in vielen Fällen noch die Arbeit oder manchmal auch die Arbeit per Teleworking.

Ich verspreche Ihnen, dass wir als Bundesregierung alles Menschenmögliche tun werden, damit wir gut durch diese Krise kommen. Daher bitte ich Sie alle, beobachten wir gemeinsam in den nächsten Tagen die Zahlen. Ziehen wir keine voreiligen Schlüsse aufgrund einiger positiver Signale. Es braucht nicht nur einen Trend, es braucht eine nachhaltige positive Entwicklung.

Wir werden als Bundesregierung am Sonntag die Zahlen bewerten und dann gemeinsam mit Experten versuchen, die richtigen Entscheidungen zu treffen. Ich kann Ihnen versprechen, dass,

wenn die Zahlen es hergeben, wir alles tun werden, um schrittweise wieder zur Normalität zurückzukehren.

Diese Rückkehr zur Normalität wird verbunden sein mit Begleitmaßnahmen. Zum Ersten mit dem Schutz der Risikogruppen und der besonders gefährdeten Menschen, der älteren Bevölkerung. Zum Zweiten durch einen Kulturwandel – Abstand halten und Masken tragen. Ich weiß, dass ist nicht angenehm. Ich weiß, das ist fremd. Aber es ist notwendig, um andere zu schützen. Und ich finde es gut, dass die Politik hier auch mit gutem Beispiel vorangeht, denn die Politiker stehen nicht über den Regeln, die für die Bevölkerung gelten. Und zum Dritten: Containment. Containment im Sinne von Tracking, einer möglichst breiten und schnellen Testung und der Isolation all jener, die sich potenziell angesteckt haben.

Ich habe den Gesundheitsminister und die Bundesländer gebeten, alles zu tun, um dieses professionelle Containment auch so vorzubereiten, dass es funktioniert, sobald wir den Betrieb wieder hochfahren. Damit nämlich dann, wenn es Glutnester gibt, diese Glutnester schnell isoliert und gelöscht werden können und nicht auf jeden einzelnen Fall sofort wieder ein Flächenbrand folgt.

Wir haben als Bundesregierung sofort entschieden 38 Milliarden Euro in die Hand zu nehmen, um Hilfgelder für die Unternehmen und für die Menschen zur Verfügung zu stellen, um diese Situation zu entschärfen und sicherzustellen, dass wir durch diese Krise kommen. Ich garantiere Ihnen, Österreich wird diese Krise überstehen. Österreich wird besser durch diese Krise kommen als andere Länder. Österreich wird schneller aus dieser Krise herauskommen als andere Länder, aber nur, wenn wir zusammenstehen und wenn wir vor allem eines tun, nämlich in den nächsten Wochen durchhalten. Vielen Dank“

Anhang 3 – Glossar

Text 2	
das Glutnest	очаг заболевания
das Containment	сдерживание

Anhang 4 – Transkripte der Dolmetschungen

Legende

- Lexikalische Interferenzen
 - Wortwörtliche Übersetzung
 - Lehnübersetzung
 - Idiomatik
 - Interferenzen mit einer dritten Sprache
- Morphosyntaktische Interferenzen
 - Deklination
 - Genus
 - Wortfolge
- Deutsch im Text
- Andere Fehler

Korrigierte Interferenzen

... lange Pause (>3 Sek.)

Versuchsperson 1, Text 1

Дорогие украинцы! Сегодня случилось сегодня состоялось заседание Рады национальной безопасности и обороны Украины касаясь ... противодействию распространения коронавируса. По состоянию на 13 марта в Украине только 3 подтвержденных случая заболевания и, к сожалению, одна пожилая женщина умерла. Было принято решение ввести некоторые ... меры для сохранения жизни и здоровья украинцев. Многие из этих мер аналогичны действиям стран, где статистика в 10 и даже 100 раз больше хуже чем в Украине. Но мы не ... станем ждать официальной тысячи

заболевших. В вопросах жизни и здоровья украинцев не может быть преждевременно, может быть слишком поздно. Именно поэтому мы действуем решительно и на **упреждение**. Сегодня мы приняли следующее решение: во первых, мы закрываем границы для иностранцев, будут закрыты пограничные пункты пропуска для пассажирского соединения, 2 недели начиная с 00:01 16 марта 2020 года иностранные граждане ... граждане не смогут попасть на территорию Украины ни самолетом, ни поездом, ни автомобилем, ни каким либо другим средством передвижения. Исключение составляют иностранцы, у которых есть временное или постоянное разрешение на проживание в Украине или представители официальных международных организаций и дипломатических миссий. Пункты пропуска для ... грузов, авиа, железнодорожные, морские и автомобильные продолжают работать. Экипажи судов, самолетов, автомобилей, грузовых автомобилей могут въезжать на территорию Украины ... и подлежат медицинской проверки экспресс-тестами. Второе: что касается украинцев, которые сейчас находятся за границей, те кто вылетел в Украину чартерными рейсами **в** с целью путешествий точно ... вернуться домой точно вернуться домой согласно расписанию. Мы уже успешно эвакуировали граждан наших граждан из Китая и уже этим ... **этими выходными** на этих выходных специальный рейс вернет домой украинцев, которые застряли на границе в Италии и **Словакии**. Все, кто вернул вернуться вернулся будут будут **подвержены медицинской проверки**, они будут проходить медицинскую проверку и в случае появления признаков заболевания будут направлены на обсервацию. Далее, всем гражданам мы ... мы настоятельно рекомендуем воздержаться от поездок за границу без крайней необходимости особенно, если это касается путешествий. В ближайшее время инфекционные медицинские **заведения** в каждом регионе Украины будут полностью будут полностью обеспечены экспресс-тестами для выявления **ознак** а каких либо признаков коронавируса. **Постановой** Кабинета министров Украины уже выделено 100 миллионов гривен на средства индивидуальной защиты, **у рази** необходимости, будет выделено ещё 500 миллионов на закупку медицинского оборудования для интенсивной терапии ... по ускоренной процедуре выдачи. Также для проведения тестирования в регионах Украины будут использоваться передвижные лаборатории. Мы провели беседу с производителями поставщиками и аптекарями. Есть вещи, на которые нельзя они на которых нельзя зарабатывать это война и здоровья людей, поэтому маски дезинфекторы тесты и другие необходимые средства ... будут на полках аптек достаточно в достаточном количестве и по доступной цене. Я также прошу поставщиков и небольшие ... торговые ... сети не спекулировать ценами на продукты и не наживаться на людях. Кабинет министров запретил экспорт из Украины средств **индивидуального индивидуальной... защиты от вируса**. Для принятия сложно для принятия пациентов с сложным с осложнениями выделено 15 тысяч мест в инфекционных стационарах, а также приблизительно 2000 врачей инфекционистов и более 5000 среднего медицинского персонала. Принимаемые меры для максимального повышения **спроможности** возможностей больниц ... и для приёма необходимого количества пациентов **до** **nein** на интенсивную терапию. Национальный банк Украины согласился поддержать мою инициативу и разработает программу методов кредитной поддержки бизнеса и населения Украины. Людей пожилого возраста особенно тех, у кого есть хронические заболевания, я очень очень прошу оставаться дома. Как показывает мировой опыт,

особенно опыт Китая, **в котором** вирус очень пошел на спад, самым эффективным способом борьбы **является оставаться** дома. Я также хочу поблагодарить каждого украинского врача за ежедневную ... работу и самоотдачу. Так же наших военных так же как и наши военные на передовой, вы защищаете жизни миллионов украинцев. Мы мы поручили органам местного самоуправления и местной местной власти ввести дополнительное материальное поощрение медицинских работников, которые привлечены к **противоэпидемичным** ... и лечебным ... мероприятиям. Особенно у меня большая просьба для руководителей ... предприятий, по возможности позвольте своим сотрудникам работать из дому дистанционно, особенно речь о тех, у кого есть дети и нет возможности из-за карантина в школах оставить отправить их в школы и детские сады. От каждого из от каждого из нас многое зависит. Каждый человек, у которого проявляются хотя бы легкие симптомы заболевания, должен самоизолироваться на протяжении как минимум 7 дней и обязательно обратиться к семейному врачу. Помогают простые вещи: мыть руки с мылом чательно и больше 30 секунд, пользоваться дезинфектором, **не здороваться не пожимая руку** и не целуя в щеку **один другого** ... и держать дистанцию в 1 метр. Также следует помнить, что гречка, сырники и туалетная бумага не спасают от коронавируса. ~~Нужны-нужно-критически-мыслить, холодной холодной головой и-средствами-гигиены~~ нужны критическое мышление, холодная голова и ...средства гигиены. Среди прочего нужна информационная гигиена. Не ведитесь, пожалуйста, на провокации интернет аферистов, которые за деньги хотят посеять панику среди нас, среди украинцев. Вирус паники **это худшее** при коронавирусе. Мы с вами пережили пережили много чего, и нас вами не победит не победили ни птичий, ни свиной ни испанский грипп. Мы сильные и у нас все будет хорошо! Желаю вам 36 и 6! Будьте здоровы, дорогие украинцы !

Versuchsperson 2, Text 1

Дорогие украинцы! Сегодня прошло заседание Совета национальной ... безопасности и обороны Украины по вопросу противодействия **расширения** коронавируса. На 13 марта в Украине есть только 3 подтвержденных случая заболевания и, к сожалению, один летальный исход - умерла женщина. Поэтому было решено ввести несколько **заходов** несколько мероприятий для обеспечения безопасности жизни и здоровья украинцев. Много из этих мероприятий аналогичны действиям стран, где статистика в 10 и даже 100 раз хуже в отличие от состояния ситуации в Украине. Но мы не будем ждать официальной 1000 подтвержденных заболеваний. В вопросе жизни и здоровья украинцев не может не может быть не может быть ... отложенных действий, всё может быть уже поздно. Поэтому мы действуем отчаяно и идем на опережение заболевания коронавирусом. Сегодня мы решили следующее: во первых, мы закрываем границы для иностранцев, будут закрыты приграничные пункты пропуска для пассажирских соединений. Две недели начиная с 00:01 16 марта 20го года иностранные граждане не смогут проникнуть на территорию Украины, попасть ни воздушным пространством, ни железнодорожными путями, ни автомобилем, ни **будь-каким** другим способом. Исключение составляют иностранные граждане, которые имеют право на постоянное или временное место проживания Украины, в частности это представители официальных

международных организаций и дипломатических миссий. Грузовые пункты пропуска, авиационные и железнодорожные, морские, а также автомобильные продолжают работать. Экипажи судов, самолетов, грузовых автомобилей могут въезжать в Украину и будут в них будут проводить медицинские проверки экспресс-тестами. Во вторых, касательно украинцев, которые сейчас находятся за границей: те кто вылетел из Украины чартерными рейсами в туристическую поездку точно вернутся домой согласно с расписанием. Мы уже успешно эвакуировали наших граждан из Китая, и уже на этих выходных специальный борт возвратит домой украинцев, которые застряли на границе Италии и Словении. Все, кто возвратился, будут проходить медицинскую проверку, в случае выявления у этих граждан признаков признаков заболевания, они будут направлены на обследование. Следующее, всем гражданам мы рекомендуем воздержаться от поездок за границу без крайней необходимости, особенно это касается туристических поездок. В ближайшем времени инфекционные медицинские учреждения в каждом регионе Украины будут полностью обеспечены экспресс-тестами для выявления признаков коронавируса. Постановлением кабинета министров уже выделено 100 миллионов гривен на меры индивидуального индивидуальной защиты. Если в случае надобности будет незамедлительно выделено 500 миллионов на покупку медицинского оснащения медицинского медицинской техники для интенсивной терапии в ускоренном темпе. Также для проведения тестирования в регионах Украины будут использоваться мобильные лаборатории. Мы провели переговоры с ... компаниями которые производителями, которые будут обеспечивать также аптеки. € Есть вещи на которых нельзя зарабатывать, это война и здоровье людей, тому поэтому маски, дезинфекторы, тесты и другие необходимые методы меры будут на прилавках аптек, необходимые медикаменты и вещи будут на прилавках аптек в достаточном количестве и по доступной цене. Я также прошу тех, кто компании те которые поставщиков и так же сети, которые поставляют все эти вещи необходимые для ... противовес коронавирусом не спекулировать ценами на продукты и не наживаться на людях. Кабинет министров ввел запрет на экспорт в Украине предметов индивидуального противовирусной защиты. Для приема ... тяжелых случаев подготовлены более 12000 мест инфекционных стационарах. Есть около 2000 ... 2000 врачей инфекционистов и больше 5000 среднего медицинского персонала. Используется мероприятие для максимального максимального повышения ресурсов больниц принимать нужное количество пациентов для интенсивной терапии. Национальный банк Украины согласился поддерживать поддержать мою инициативу и разработать программу мероприятий касательно кредитного кредитной поддержки бизнеса и населения Украины. Люди старшего возраста, особенно те, у которых есть хронические заболевания, я очень и настоятельно прошу оставаться дома. Как показывает мировой опыт, а особенно опыт Китая, где вирус уже очевидно пошел на спад, ... наиболее эффективный способ борьбы это оставаться дома. Я также хочу поблагодарить каждого украинского врача за каждодневную ... сама сама добросовестную работу. Так же как наши военные на передовой вы защищаете жизни миллионов украинцев. Мы поручили органов местного муниципалитета и местных органов самоуправления ввести дополнительные материальные меры поощрение медицинским работникам, которые привлечены для противоэпидемических и лечебных мероприятий. Особенно у меня просьба к руководителям предприятий, по возможности

разрешите своим работникам работать дома дистанционно. Особенно речь идет о тех, у кого есть дети и их не с кем оставить **через** карантин в школах и детских садах. От каждого из нас зависит очень многое. Каждый человек у **который** проявляются даже легкие симптомы заболевания, должен самоизолироваться на протяжении как минимум 7 дней и обязательно обратиться к семейному врачу. Простые простые **вещи** могут вам помочь, такие вещи как регулярно мыть руки с мылом тщательно и больше 30 секунд. Пользуйтесь дезинфектором, здоровайтесь не **потискать руки** и не целуя в щеку друг друга и придерживайтесь достаточного расстояния при встрече. Следует также помнить, что гречка, спички и туалетная бумага не спасут вас от коронавируса. Нужны нужно критическое **мысленное**, холодная голова и методы способы по гигиене. Кроме этого нужна и информационная гигиена. Не ведитесь, пожалуйста, на провокационные интернет посты аферистов, которые за деньги хотят сеять панику **серед** среди нас среди украинцев вирус паники хуже **от** коронавируса. Мы с вами пережили много чего. Нас с вами не ... не преодолел куриный, свиной и испанский грипп. Мы сильны и у нас всё будет хорошо! Желаю вам температуры 36 и 6! Будьте здоровы, дорогие украинцы!

Versuchsperson 3, Text 1

Уважаемые граждане Украины, сегодня состоялось заседание **Рады** совета национальной безопасности и обороны Украины, что касается противодействию распространения коронавируса. ... На данный момент на 13 марта в Украине подтвердилось всего 3 случая заболевания и, к сожалению, одна пожилая женщина умерла. Было решено было решено ... провести определённые меры для безопасности жизни и здоровья граждан Украины. Многие из этих мер аналогичны тем действиям стран, где статистика заболевания в 10 или **навить** 100 раз **более хуже** чем в Украине. Но мы не будем ждать официальной 1000 заболевших. В вопросах жизни и здоровья украинцев нельзя быть ... может быть слишком поздно. Именно поэтому мы действуем решительно и **решительно**. Сегодня было решено следующее : первое, мы закрываем границы для иностранцев, будут закрыты пограничные пункты пропуска для пассажирского ... соединения. На 2 недели начиная с **нуль** часов ноль одной минуты 16 марта 2020 года иностранные граждане не могут смогут попасть на территорию Украины ни на самолёте, ни поездом, ни на автомобиле, ни каким либо другим способом. Исключаются только те иностранцы, которые имеют постоянный вид на жительство в Украине или временный вид на жительство. Например, представители официальных международных организаций и дипломатических миссий. Грузовые пункты пропуска, авиа, железнодорожные, морские и автомобильные пункты пропуска продолжают работать. Экипажи судов, кораблей, самолётов, грузовых автомобилей смогут заезжать в Украину и их будут будет делаться проверка экспресс на коронавирус экспресс-тестами. Второе, что касается украинцев, которые сейчас **являются** за границей, те кто вылетели из Украины чартерными рейсами **из** туристических причин, должны точно вернуться домой, согласно точно вернуться домой согласно расписаниям.

А мы уже мы уже смогли эвакуировать граждан наших граждан из Китая и уже на этих выходных ... специальным самолетом вернуться домой украинцы которые застряли на границе с Италией и Словенией. Все кто вернуться будут их будут оказана **медицинская**

они будут проверяться врачами. Если у них будут выявлены признаки заболевания, то их будут отправлять на обсервацию. Далее, всем гражданам мы рекомендуем настоятельно рекомендуем **удержаться от поездок** за границу без крайней на то необходимости, особенно это касается туризма. Скоро ... инфекционные мед ... инфекционные больницы в каждом регионе Украины будут полностью обеспечены экспресс-тестами на коронавирус. Кабинет министров постановил, что уже выделено 100 миллионов **гривень** на меры **индивидуального** защиты. Если будет необходимо, то будут немедленно выделены 500 миллионов **гривень** на закупку медицинского оборудования для интенсивной терапии в прискоренном темпе. А также для проведения тестов в регионах Украины будут использоваться мобильные лаборатории. Мы провели мы поговорили с аптеками, с производителями ... и существует то, на чём нельзя зарабатывать деньги это война и здоровье людей. Поэтому защитные маски, дезинфекторы, тесты, а также другие необходимые средства будут на полках аптек в **достаточной** количестве и по доступной цене. Я также прошу ... не спекулировать на **ценах** ценами на продукты и не наживаться на людях. Также Кабинет министров запретил экспорт из Украины средств **индивидуального** защиты. Для приёма сложных случаев подготовлено более 12 тысяч мест в инфекционных стационарах, есть также около 2000 врачей инфекционистов и больше 5000 среднего медицинского персонала.

Принимаются меры, чтобы максимально повысить **спроможность** больниц и принимать необходимое количество пациентов для интенсивной терапии. Национальный банк Украины согласился поддержать мою инициативу и разработать программу, что касается кредитной поддержки бизнесов и населения Украины. Людей пожилого возраста, особенно тех, у кого есть хронические заболевания, я очень прошу оставаться дома. Как показывает мировой опыт, а именно опыт Китая, где вирус уже пошёл существенно пошёл на спад. Самый эффективный способ борьбы – быть дома.

Я также хочу поблагодарить каждого каждого украинского доктора за ежедневную самоотдачу и за их работу. Так же как и наши военные на передовой, вы защищаете жизни миллионов украинцев. Мы поручили органам местного самоуправления и местной **владе** в городах, в регионах внедрить дополнительное материальное поощрение медицинского медицинских работников, которые задеяны в **противоэпидемиологических** ... и которые которые работают. Особенно особенная просьба просьба от меня лично, касается руководителей предприятий - по возможности разрешите своим работникам работать дома, дистанционно, особенно особенно речь идет о тех, кого есть дети и не с кем оставить детей дома из-за карантина в школах и детских садах. От каждого от каждого из нас очень многое зависит. Каждый человек у которого наблюдается или проявляются даже лёгкие симптомы заболевания должен самоизолироваться на протяжении как минимум 7 дней и обязательно обратиться к семейному врачу. Помогают простые методы: мыть руки с мылом тщательно и больше 30 секунд пользоваться дезинфектором, здороваться с людьми без рукопожатий и не целуя **друг друга щёки**, а держать дистанцию в 1 метр. Стоит помнить, что гречка спички и туалетная бумага не спасают от коронавируса. Нужно нужны нужно что нужно это критическое мышление, холодная голова и ... меры гигиены. И между тем нужна и информационная гигиена. Пожалуйста, не не видите на провокации интернет аферистов, которые за деньги хотят посетить

посеять панику среди нас среди украинцев. Вирус паники хуже вируса коронавируса. Мы с вами уже пережили много чего и нас не победил ни **пташиний**, ни свиной, ни испанский грипп. Мы сильные и у нас всё будет хорошо! Я желаю вам 36 и 6! Оставайтесь здоровы, дорогие украинцы!

Versuchsperson 4, Text 1

Дорогие украинцы, сегодня состоялось заседание **Рады** национальной безопасности Украины **на счёт** ...действий против коронавируса на данный момент на ... **тринадцатого** марта в Украине всего лишь 3 подтвержденных случаев заболевания и, к сожалению, одна женщина умерла. Было принято вести несколько было принято вести а несколько мер для обеспечения безопасности жизни и здоровья украинцев. Многие из этих мер аналогичны мерам других стран, где статистика в 10 или даже 100 раз хуже чем Украине. Но мы не будем ждать пока мы не будем ждать официальных **тысячу** заболевших. В вопросе жизни и здоровья украинцев даже не может **быть предвчасно**, может только быть поздно. Поэтому мы действуем сейчас и ... **против времени**. Сегодня было принято следующее: первое, мы закрываем наши границы для иностранцев, будут закрыты приграничные пункты пропуска для пассажиров. Две недели начиная начиная с полночи первой минуты 16 марта 2020 иностранные граждане не **смогут** попасть на территорию Украины ни самолетом, ни поездом, ни автомобилем, ни **будь какими** другими **возможностями**. Исключением является иностранцем, которые имеют право на постоянное или временное проживание в Украине. Это **представники** представители официальных интернациональных организаций и ... дипломатических миссий. **Вантажные** пункты пропуска, авиа ... и морские автомобильные и железнодорожные продолжают работать. Экипаж **суднов**, самолетов, **монтажных** автомобилей могут приезжать в Украину и они должны пройти **медическую** проверку экспресс-тестами. Второе, насчёт украинцев, которые проживают, которые находятся ... за границей, те кто вылетел из Украины чартерными рейсами в **туристическне** в туристическое путешествие точно смогут вернуться домой по расписанию. Мы уже успешно эвакуировали граждан из Китая и уже **этим** этим воскресеньем специальный борт вернет домой украинцев, которые застряли на границе Италии и Словении. Все, кто **вернуться** будут должны пройти **мединый осмотр**. Если будут выявленные ... признаки заболевания, **они** будут отправлены на карантин. Следующее, все граждан всем гражданам мы настойчиво рекомендуем **придерживаться одерживаться от поездок** за границу без большой необходимости, особенно это касается туристических путешествий. В скором **временем** инфекционный **медические** ... учреждения в каждом регионе Украины будут полностью обеспечены экспресс-тестами, чтобы **выявлять** признаки коронавируса. **Постановой** кабинетом министров уже было **извлечено** 100 миллионов **гривень** для мер **индивидуального индивидуального** идеальной **охраны**. Если **понравится** понадобится быстро ... выделить 500 миллионов на покупку **медического** оборудования для интенсивной терапия **за прискоренной уыстренной процедурой**. Так же для проведения тестирования **у** регионах Украины будут пользоваться будут ... действовать **пере** ... **лаборатории, которые передвигаются**. Мы провели мы ... провели беседы с ... **виробниками**, **постачальниками** и аптекарями. Есть вещи, на которых нельзя

зарабатывать - это война и **здоровья** людей, поэтому маски, дезинфекторы, тесты и другие меры и другие вещи будут будут в аптеках в **достаточной** в достаточном объеме и за **оплаченной** ценой. Я также прошу поставщиков и ... тех **кто будет продавать** не спекулировать не играть с ценами на продукты и не наживаться на людях. Кабинет министров запрещает экспорт с Украины этих средств индивидуального против **антивирусного** противирусной **охраны**. Для приема сложных случаев подготовленные более 12000 мест в инфекционных больницах, есть около **двух** тысяч врачей инфекционистов и ... более чем 5000 ааа 5000 людей с **медицинского** персонала. Принимаются меры, чтобы максимально повысить **возможность** **болезни** не болезни больниц принимать **всю возможную** всё возможное количество пациентов для интенсивной терапии. Национальный банк Украины согласился поддержать мою инициативу и разработать программу мер на счёт кредитной поддержки бизнеса и населения Украины. Люди пожилого **веса**, особенно те, **которые** страдают от хронических заболеваний, я очень очень прошу оставаться дома. Как показывает мировой опыт, особенно опыт Китая, где вирус уже сильно пошел на спад, самое **эффективное** самые эффективные меры борьбы это сидеть дома. Я тоже хочу сказать спасибо каждому украинскому врачу за его само за его отданную работу **самоотданную** работу. **Так само** как и наши военные на передовой мы охраняем здоровье миллионов украинцев. Мы **надали наказ** органам местного управления и **миской** власти так же ввести дополнительные **материальные** материальную помощь **медицинским** работникам, которые сейчас работают в против которые сейчас участвуют в **антипедиальных** и выздоравл **болезненных** мер. У меня ещё просьба к **начальников** к начальникам бизнеса по возможности позвольте своим работникам работать дома **дистанционно**, то есть работать дома. Особенно речь идет от тех, у кого есть дети и нету **с кем** с кем оставить **этих** из-за карантина в школах и детских садах. От каждого из нас зависит многое, каждый человек, у которого проявляются даже самые лёгкие симптомы заболевания, должен самоизолироваться на протяжении как минимум 7 дней и обязательно обратиться к семейному врачу. Помогают самые простые вещи, мыть руки с мылом тщательно и более 30 секунд, пользоваться дезинфектором, здороваться **не сжимая рук** и не целоваться ... и не целоваться, держать дистанцию в 1 метр. Важно помнить, что гречка, спички и туалетная туалетная бумага не спасут от коронавируса. Нужно критическое мышление, спокойная голова холодная спокойная голова и **засоби** гигиены, так же нужна а информационная гигиена. Не верьте, пожалуйста, провокационным интернет аферистам, которые за деньги хотят распространять панику среди нас, среди украинцев. Вирус паники **самый худший** чем коронавирус. Мы с вами очень много чего пережили но ... нас с вами не побороть не побороти ни **пташиний**, ни **свинячий**, ни испанский грипп. Мы сильны и **в** нас все будет хорошо! Я желаю вам **36 кома 6** и будьте здоровы, дорогие украинцы!

Versuchsperson 5, Text 1

Дорогие украинцы! Сегодня состоялось заседание **Рады** нацбезопасности и обороны Украины касательно **противостояния** ... распространения коронавируса. На 13 марта в Украине только 3 подтвержденных случая заболевания и, к сожалению, одна **старая**

женщина умерла. Было решено прийти к мерам для того, чтобы обезопасить жизнь и здоровье принять меры, чтобы обезопасить жизнь и здоровье украинцев. Многие из этих мер аналогичны действиям стран, где статистика 10 и даже 100 раз хуже от Украины от статистики Украины, но мы не будем ждать официальной 1000 больных, в вопросе жизни и смерти украинцев не может быть преждевременно может быть слишком поздно. Именно поэтому мы действуем решительно и на выпережение. Сегодня решено следующее: первое, мы закрываем границы для иностранцев, будут закрыты приграничные пункты пропуска для пассажиров для пассажирского будут закрыты приграничные пункты пропуска для пассажиров, 2 недели начиная с первой минуты 16 марта 2020 года иностранные граждане не смогут попасть на территорию Украины ни самолетом, ни поездом, ни автомобилем, ни любыми иными способами. Исключения исключение будут иностранцы, которые имеют право на постоянное или временное право жить право жительства право исключение будут иностранцы, которые имеют право на постоянное или временное пребывание в Украине, а также представители официальных международных организаций и дипломатических миссий. Грузовые пункты пропуска авиа ... грузовые пункты пропуска авиа, поезда морские и автомобильные будут работать дальше. Экипажа судов, самолетов, грузовых автомобилей могут и могут и далее заезжать в Украину и поддаются медицинской проверки экспресс-тестами. Второе, касательно украинцев, которые сейчас пребывают за границей, те кто вылетел с Украиной чартерными рейсами рейсами в туристическое путешествие точно вернуться домой согласно раскладам раскладу. Мы уже успешно эвакуировали граждан из Китая и уже этим на эти выходные уже этими выходными и уже на эти выходные специальный борт возвратит домой украинцев, которые застряли на границе Италии и Словении. Все, кто вернуться будут будут ... все кто вернуться должны были должны будут пройти медицинскую проверку. В случае ... в случае ... если у них будут определены признаки заболевания, они будут направлены на обсервацию. Дальше, всем гражданам мы настоятельно рекомендуем воздержаться от поездок за границу без крайней необходимости, особенно это касается туристических путешествий. Ближайшее время инфекционные медустановы в каждом регионе Украины будут полностью обеспечены экспресс-тестами для ... определение для выявления ознак коронавируса. Постановой кабинета министров уже выделено 100 миллионов гривен на средства индивидуальной защиты, в случае надобности будет немедленно выделено 500 миллионов на закупку мед оборудования для интенсивной терапии за ускоренной процедуры. Также для проведения тестирования в регионах Украины будут использоваться передвижаемые лаборатории. Мы провели беседу с изготовителями поста поставщиками изготовителями поставщиками и аптекарями. Есть вещи, на которых нельзя зарабатывать - это война и здоровье людей. Поэтому маски, дезинфекторы, тесты та другие необходимые средства будут на полках аптек в достаточном количестве и за достаточной ценой. Я также прошу поставщиков и роздрельные сети не спекулировать ценами на продукты и не наживаться на людях. Кабинет министров запретил экспорт из Украины засобов средств индивидуальной противовирусной защиты. Для приема сложных случаев подготовленные подготовлено больше 12000 мест инфекционных стационарах есть более 2000 врачей инфекционистов и более 5000 среднего медицинского персонала. ... Мы делаем все возможное, чтобы максимально повысить

уровень больниц **принимать** необходимое количество пациентов для интенсивной терапии. Национальный банк Украины согласился поддержать мою инициативу и разработать программу касательно кредитной поддержки бизнеса и населения Украины. Людей пожилого возраста, особенно тех, **которые** имеют хронические заболевания я очень очень прошу оставаться дома. Как показывает мировой опыт, особенно опыт Китая, где вирус уже ... уже ушел уже идет на спад, самым эффективным способом борьбы **остаться дома**. Я также хочу поблагодарить каждого украинского врача за ежедневную работу. Так же как наши войска как наши военные на передовой, вы защищаете жизнь миллионов украинцев. Мы **доручили** мы поручили органам местного самоуправления и местной власти **запровадить** ... **впровадить** дополнительное материальное поощрение медицинских работников, которые которые ... имеет дело с **протиэпидимичными** и **лечащими мерами**. Лично от меня просьба к руководителям предприятий, по возможности разрешите своим работникам работать из дому дистанционно. Особенно **мова** ... особенно речь идет особенно это касается тех, у кого есть дети и **нет с кем** их оставить дома **через** карантин в школах и детских садах. От каждого из нас очень многое зависит каждый человек у которого проявляются даже легкие симптомы заболевания должны самоизолироваться в течение как минимум с 7 дней обязательно обратиться к семейному врачу. Помогают простые **речи** вещи: мыть руки с мылом тщательно и более 30 секунд, пользоваться дезинфектором, здороваться не пожимая руки, не целуя в щеки друг друга, держать дистанцию в 1 метр. Следует помнить, что гречка спички и туалетная бумага не спасут от **коронавирусом**. Нужно критическое мышление, холодная голова трезвая голова и меры гигиены. **Среди всего остального** нужна и информационная гигиена. Не ведитесь, пожалуйста, на провокации интернет аферистов, которые за деньги хотят посеять панику среди нас среди украинцев. Вирус паники хуже от коронавируса. Мы с вами пережили много чего, нас с вами не сломали птичий, свиной и испанский грипп. Мы сильные и у нас все будет хорошо! Желаю вам 36 и 6! Будьте здоровы, дорогие украинцы!

Versuchsperson 6, Text 1

Дорогие украинцы, сегодня было у нас заседания **Рады** национальной безопасности и обороны Украины для того чтобы остановить эпидемию коронавируса. Всего на сегодня на ... 13 марта в Украине только 3 заболевших человека и очень жаль, но сегодня одна **летняя** одна старая женщина умерла. Было решено, что нам нужно так же принять некоторые некоторые меры для того, чтобы уберечь жизни и здоровья украинцев, много из этих много из этих мер очень похоже на те, которые принимают другие страны, где статистические данные в 10 и даже 100 раз хуже чем в Украине. Но мы не будем ждать 1000 заболевших и **вопросы жизни и здоровья украинцев прежде всего очень важно ... беречь сейчас преждевременно потому что может быть слишком поздно, поэтому мы будем есть сегодня решительно на опережение**. Сегодня мы **вырешили** мы сегодня мы решили следующее: первое, мы закроем границы для иностранцев, будут закрыты границы для пассажирского ... соединения, 2 недели начиная с **12:00** 16 марта иностранцы не смогут попасть на территорию Украины ни самолетом, ни поездом, ни автомобилем **ни каким нибудь** ни каким либо другим способом. Исключением являются

только те иностранцы, которые у которых есть ... постоянное место место постоянное и временное место жительства в Украине, а также представители официальных международных организаций и дипломатических миссий. **Вантажные** пункты пропуска, авиа и железнодорожные ..., морские и ... автомобильные пункты продолжают работать конечно. Самолеты, а также автомобили могут заезжать в Украину но их будут проверять экспресс-тестами. Второе, что касается украинцев, которые сейчас за границей, те, кто улетел с Украины чартерными рейсами **в какой-то** ... в какую то туристическую поездку точно вернуться согласно согласно с расписанием, а также мы уже эвакуировали ... граждан ... людей которые в Китае и на этих выходных уже специальный авиа-рейс вернёт также украинцев, которые застряли в Италии, Словении, и все, кто вернуться, их тоже будут проверять на наличие вируса, если у них **выявляют** какие-то какие-то **ознаки** коронавируса, они будут направлены на обсервацию. Дальше, всем гражданам мы рекомендуем удержаться от каких-либо поездок **за кордон** за границу, если если в этом нет никакой необходимости, особенно это касается туристических поездок, а также как можно как можно **ближайшем** времени все инфекционные **медицинские** инфекционные больницы в каждом регионе будут полностью оснащены экспресс-тестами для того, чтобы выявить какие-либо признаки коронавируса. Кабинет министром уже выделил 100 миллионов гривен для **индивидуального** индивидуальной защиты, если будет нужно будет выделено ещё 500 миллионов на покупку медицинского медицинского ... оборудования для терапии и помощи. Так же будет проведено тестирование в регионах Украины и будут использоваться лаборатории на колесах. Мы провели мы также поговорили с ... поставщиками и аптеками, есть вещи на которых нельзя зарабатывать это война и это здоровье людей, поэтому маски, дезинфекторы, тесты и другие необходимые средства будут ... в достаточном количестве и по доступным ценам. Я также прошу поставщиков и разные **сетки** не спекулировать ценами и не наживаться на людях. Кабинет министров запретил экспорт из Украины **засобов** **индивидуального** **противодействия** защиты. Для того, чтобы принять сложные ... сложные случаи коронавируса у нас есть 12000 мест в больницах инфекционных больницах и примерно от 2000 врачей инфекционистов, больше 5000 ... среднего персонала и мы принимаем все меры для того, чтобы максимально повысить возможность больниц принимать пациентов на интенсивную терапию. Национальный банк Украины согласился поддержать эту инициативу и сделал программу кредитной поддержки бизнеса и населения Украины. **Люди** пожилого возраста, особенно ... особенно тех, у которых если тяжёлые заболевания я очень прошу оставаться дома. Как показывает мировой мировой ой мировая ситуация особенно Китай, где вирус пошел на спад - наиболее эффективный метод **борьбы** борьбы - это оставаться дома. Я также хочу поблагодарить каждого украинского врача за за их работу, а также наших военных, **те, которые** защищают миллионы украинцев. Мы сказали всем органам местного всем органам местного местного ... местные власти также материально отблагодарить медсотрудников, которые **берут участие** в **противодействии** коронавирусу, особенно от меня прошу **предпринимателей** позволить руководство предприятий позволить своим работникам оставаться дома, работать дистанционно если это особо если речь идет о тех у кого у кого есть дети и **нет с кем** их оставить из-за того, что закрыты школы или а детские учреждения. От каждого от нас от каждого из нас многое зависит, каждый человек у

которого даже легкие симптомы должен самоизолировать и оставаться 7 дней дома и обязательно обратиться к семейному врачу. Помогают простые вещи: мыть руки с мылом больше чем 30 секунд, пользоваться дезинфектором, здороваться без телесного контакта ... и держать дистанцию в метр. Следует помнить, что гречка, туалетный **папир** не спасает от коронавируса, нам нужно мыслить критически, иметь холодную голову и **держаться правил** гигиены. Также нам нужна информация информационная гигиена. Пожалуйста, не ведитесь на провокации аферистов в интернете, которые за деньги хотят посеять панику среди украинцев, вирус паники это ещё хуже чем коронавирус. Мы с вами много чего пережили, нас с вами не одолели **пташинный**, свиной или испанский грипп. Мы сильные и у нас все будет хорошо! Желаю всем 36 и 6! Будьте здоровы, дорогие украинцы!

Versuchsperson 1, Text 2

Дорогие жители Австрии, австрийки и австрийцы за последние 24 часа во Франции более 1000 человек ... **потеряли жизни** из-за коронавируса, в Соединённых штатах Америки **между тем это** уже 250000 человек инфицированы и наши соседи и наша соседняя страна Италия у них идет речь о за последнюю неделю о 14000 заболевших людей, которые умерли из-за коронавируса. Страшные эти цифры ... и самое страшное в этих цифрах то, что во многих странах это только начало. Но есть и **положительное** новости позитивные новости и то, что я думаю, что подымет то что меня радует это то, что принятые меры, которые мы вели были правильными, они показывают свое **действие** действенность в распространении болезни, она сбавляет **темпов** нашей на территории нашей страны. Так же должно быть понятно, что мы ещё не прошли вот высшую точку это сейчас важно впереди держаться, устоять и не не ... не принимать никаких **преждевременная** не радоваться преждевременно окончанию, продолжать дальше, чтобы ситуация чтобы вот избежать такой ситуации в Австрии, которая сейчас происходит в других странах Европы и по всему миру. Я так же а хочу сказать, что если возникают какие-то разногласия среди партии что да возникают разногласия среди партий в Австрии но ... я все равно благодарен **не смотря** мы перешли границы партии и вот несмотря на это все вместе общим фронтом с работой **реагируем** и работаем на Австрию. Особенно мне хотелось бы поблагодарить людей, которые работают в медицинской сфере и в сфере ухода за больными, так же а я хочу поблагодарить полицию полицейских и сотрудников национальной гвардии, а так же добровольцев а также добровольцев, что в этой не типичные ситуации что в этой исключительной ситуации они следят за безопасностью и **за** стоят на защите и нашей защите. Мне также **хотела** хотелось бы от всей души, от всего сердца поблагодарить тех, кто вносит особый вклад за то, что они обеспечивают Австрию всем необходимыми и все работает это сельское хозяйство, это продуктовые магазины продукты производство продуктов и в первую очередь также логистику и поставщиков, которые это конечно те люди кто пополняет полки наших супермаркетов и скажем так стоит на этом фронте, стоит на фронте. Так же а я хочу поблагодарить всех тех, кто остается дома вы так же способствуете сокращению количества заболевших и скажем так сокращаете сокращайте **суммы** заболевших количество заболевших. Я понимаю, что с другой стороны для семей **которая** которые все вместе, но возможно в небольших на небольшом пространстве приходится им проживать, что это просто сумасшедше сложно, тяжело все держать под контролем. Семьи, которые ... в семьях которые которые заменяют школу потому что дети не могут посещать её и ещё во многих случаях также работу должны совмещать и иногда работают **по телефону**, я понимаю вас но и правительство и **ich** я обещаю вам, что правительство все же примет все возможные меры, чтобы мы вышли из за этого кризиса с наименьшими потерями и поэтому я также прошу всех **мы проследить** мы следим за числами в последующих несколько дней мы следим за числами заболевших, не принимаем поспешных решений и не из-за позитивных сигналов нам нужно нам нужен не только тенденция ... нам нужен нам нужно действительно

долговременный позитивный позитивная тенденция развития, то есть **избавления от уменьшения количества заболевших**. Мы с ... правительством в воскресенье оценим числа и вместе с экспертами попробуем принять правильное решение, я могу вам пообещать, что если числа, что если числа того позволяют число заболевших **этого** позволит, мы предпримем шаги дальнейшей для дальнейшей нормализации жизни возвращение к нормальному образу жизни. Это возвращение **к нормальности** тесно связана с ... мерами с конечно с сопутствующими мерами. Первым шагом первый шаг это защита **группа риска** и особенно подверженных заболеванию людей: это пожилая часть населения, второй шаг это ... это коммуникация и культурное общение то есть дистанцию держать нужно держать дистанцию и носить маски. Да я понимаю, что это не доставляет особого удовольствия, я знаю это чуждо, но это необходимо, чтобы защитить других, и мне кажется что это хорошо, что политика здесь политики политика здесь хороший пример, когда политики **не переходят** и не нарушают те правила, которые действуют для всего населения. И в третьих, вот изоляция изоляция в том плане что... нет, защита границ в том плане, что мы тестируем, мы следим и готовы ... **вывести** быстрое и **широкое** тестирование ... изолировать также всех тех, кто потенциально может быть заразным может заражать. Я также попросил министра министров здравоохранения во всех землях в **бундесземлях**, **что сделать все возможное** ... вот это **профессиональная** ограничения или как да подготовить и чтобы оно работало как только ... как только **производства** снова станет работать в полную силу и ... чтобы вот очаги возгорания, то есть **горячей очаги заболевания** были быстро изолированы и ликвидированы, чтобы мы чтобы была реакция на каждый, чтобы была молниеносная реакция на каждый случай ... и ... или на каждый вот несколько случаев. Мы мы выделили как правительство ... выделяем, мы решили выделить 38 **миллионов** миллиардов евро ... мы решили выделить 38 миллиардов евро ... чтобы помочь предприятиям и людям предоставить предоставить эти деньги предприятиям и обычным людям чтобы, **которая которые попали в эту сложную ситуацию и что и это должно помочь**. Я а вам обещаю, Австрия пройдет этот кризис она устоит. Австрия будет Австрия пройдет через этот кризис лучше чем другие страны ... но только в том случае, если мы объединимся и продержимся ещё следующее несколько недель в таком же режиме. Большое спасибо!

Versuchsperson 2, Text 2

Дорогие австрийцы, за **последних** 24 часа Франция потеряла тысячу граждан в связи с коронавирусом, в Соединенных Штатах Америки около **двести пятьдесят тысяч** граждан инфицированы **и в нашей стране ... в стране наших** у наших соседей в Италии уже за последние недели за неделю более 14000 граждан в связи с коронавирусом **потеряли жизни** и самое худшее в этих всех цифрах это то, что это только начинается такая ситуация только начинается **в других государствах**. Хорошая новость заключается в том, я соглашусь с этим и я также радуюсь по этому поводу и немного облегчен, что меры, которые мы запланировали и осуществляем, это правильные меры. Они показывают уже свой эффект и ход ... **расширение** инфицирования коронавирусом в стране замедляется. Но нам нужно нам должно быть так же четко понятно, мы ещё не преодолели полностью эту эпидемию, сейчас очень важно выдержать, не делать предварительных выводов и

продолжать делать всё то, чтобы мы не допустили худшего сценария в нашей стране по сравнению с другими странами Европы и странами во всем мире. Я хочу сегодня даже если даже если у нас есть какие-то разногласия, поблагодарить партии в Австрии. Вместе с нашими партнерами, коллегами из партий мы правильно отреагировали на сложившуюся ситуацию в нашей стране. Особенно хочу поблагодарить всех людей, которые задействованы в секторе медицины и в секторе ухода за пациентами. Я также хочу выразить благодарность всем полицейским, нашим военным, а так же всем социальным работникам, которые в этой особенной ситуации находятся здесь и помогают и содействует нашей нашей **сохранной** ситуации в стране и обеспечить обеспечивают помощь. Я хочу также сердечно поблагодарить всех, кто делает свой вклад и делают возможным то, что обеспечение продовольствием работает в Австрии: это наши фермеры, которые производят продукты питания, а так же это логистика и цепочки поставок продуктов и все те, **которые** ответственные за эту отрасль и так же хочу поблагодарить тех, кто ответственный за продажу в магазинах и работает **на передовой**. Так же хочу выразить свою благодарность тем, **которые** **находятся** силы оставаться дома ... и делают это для того, чтобы предотвратить распространение заражения вирусом в общем и целом. Я так же понимаю ..., что это для семей, которые вынуждены находиться на одной территории все вместе, наверное, очень тяжело всем оставаться дома и совмещать все свои занятия вместе. Семья **замещает** то, что должно **было иметь место** проводиться в школе. Дома вы делаете то, что вы бы делали на работе или так же работа на **удаленке**. Я обещаю вам, что мы как правительство, будем делать всё, что в силах человека для того, чтобы мы преодолели этот кризис. Поэтому я прошу вас всех, **наблюдать** **цифры** в последующие дни. Давайте не будем делать предварительных выводов в связи с позитивными сигналами, которые будут поступать. Нам нужно делать всё систематически, нам нужно выработать определенную линию и эта линия должна быть постоянной и иметь позитивное ... развитие. Мы будем мы в лице правительства сделаем в воскресенье оценку данным и цифрам и потом вместе с экспертами попробуем найти правильные решения. Я могу вам пообещать, что если нам позволят цифры, мы будем делать всё, чтобы шаг за шагом вернуться к нормальной жизни. **Возврат** к нормальной жизни будет идти нога в ногу **сопутствующими** мерами. Во первых, это особое внимание заслуживает группа риска и люди, которые особо подвержены заболеванию, также в эту группу мы должны отнести людей старшего возраста. Во вторых, нас будут **сопутствовать** такая мера как изменения в сфере культуры нашего поведения это соблюдение дистанции и ношение масок. Я знаю, что это неприятно, я знаю что это чуждо нам, но это необходимо для того, чтобы защитить окружающих. И я **нахожу** это ... позитивным, что политика здесь показывает хороший пример, так как политики не могут выходить за рамки правил, которые действуют и предназначены для всего населения. И в третьих, сдерживание: что я имею в виду под этим словом придерживаться, сдерживать себя. Я имею в виду здесь возможность широкого и быстрого тестирования, а также изоляции ... для всех тех, кто **был потенциально инфицирован**. Я просил министра здравоохранения и министров ... а также моих коллег из всех земель, принимать все меры, чтобы так выстроить свою свою работу, чтобы **придерживание** правил и сдерживание себя во всём работало до того времени, пока мы не запустим нашу экономику как было прежде. И так же если у нас и будут очаги

инфекции, чтобы эти очаги были быстро изолированы оперативно и эваку... были идентифицированы и **уничтожены** для того, чтобы мы могли каждый **единственный** случай узнать и разобраться с ним. Мы как правительство в срочном порядке решили из бюджета выделить 38 миллиардов евро для того, чтобы этими денежными средствами помочь предприятиям, фирмам, а также гражданам и с их помощью разрядить обстановку и **сделать возможным выйти** из кризиса. Я гарантирую вам, что Австрия переживет этот кризис, и мы станем лучше пройдя этот кризис и будем проходить его лучше чем другие государства, мы выйдем из **неё** быстрее, чем другие страны, но только в том случае, если мы будем держаться вместе и если мы будем делать одно, а я имею введу в последующие недели держаться вместе и не поддаваться. Спасибо большое!

Versuchsperson 3, Text 2

Уважаемый Уважаемые граждане Австрии, в последние 24 часа во Франции умерло более 1000 человек из-за коронавируса, в США уже **этим** тем временем более 2500 человек инфицировались и **наша наша соседние государства Италии Италия**, в Италии нашем соседнем государстве уже тем не менее **за последние течение** нескольких недель более 14000 человек умерло из-за коронавируса. И самое страшное в этих цифрах то, что во многих странах это ещё только начало. Положительная новость заключается в том и я согласен и я признаюсь, я рад и да я очень я очень этому рад, что меры, которые мы ввели правильные, они эффективны и ... распространение заболевания в нашей стране оно ... становится более медленным, но всем должно быть понятно, что мы ещё не не перешли рубеж и сейчас важно выдержать, выстоять, **никакие поспешные решения не принимать никаких поспешных решениях** и дальше делать все, **что чтобы в нашей стране чтобы ситуация в Австрии не случилось** и не было такой же какой она есть в многих **городах** многих странах Европы и мира. Я хочу я хочу сегодня ... даже если существует некоторые не **непонятности** поблагодарить всех всех задействованных в Австрии, всех всех всех **партий задействованные в Австрии**. **Через все границы мы вас через все во всех партиях мы вместе** мы в Австрии вместе отреагировали правильно. Особенно я хочу поблагодарить всех людей, которые работают в системе здравоохранения и системе ухода по уходу за больными. Я также хочу поблагодарить полицейских сотрудников полиции, а также **членов австрийской армии** и и добровольцев которые в этом этой в этой ситуации ... в этой исключительной ситуации работают на для общественной безопасности, а также для того, чтобы обеспечить всем необходимым. Я хочу от всего сердца поблагодарить всех за ваш вклад за то, что за то что **обеспечение** всем необходимым в Австрии хорошо работает функционирует функционирует **прежде от сельского хозяйства и предметов** питания ... логистики и поставок и всех, **которые** те которые за это кто за это отвечает. Ну и конечно же я благодарю всех, **которые** работают, продают в супермаркетах и работают ... на работает на фронте **на переднем фронте**. А также я хочу сказать спасибо всем тем, кто может оставаться дома и делает и остается дома и вместе с тем ... помогает снизить опасность заболевания а в целом опасность заразиться в целом. И я понимаю, что что с другой стороны для для семей, которые хотя они находятся вместе, но возможно живут на небольшой на небольшой площади и я понимаю, что это может быть сложно справиться со всем. Семьи ... семья, которая

пытается обеспечить ребенку то, что не может **состояться** в школе, и так же во многих случаях на работе или иногда **работа работает** удалённо. Я вам обещаю, что мы как Федеральное правительство будем делать все все возможное для того, чтобы мы вышли из этого кризиса, поэтому я вас всех прошу ... ну давайте будем вместе наблюдать следующее последующие дни за за за **числами** за цифрами давайте не будем принимать поспешных решений из... из-за некоторых позитивных сигналов. Необходимо, чтобы был не только тренд, а и устойчивое, позитивное развитие. Мы, Федеральное правительство, оценим в воскресенье цифры заболеваемости и и потом совместно с экспертами попробуем принять правильное решение, я вам могу я вам **его** пообещать, что если если ... цифры позволят, мы сделаем все, чтобы пошагово снова вернуться к нормальной жизни. Это ... это будет сопровождаться ... также некоторыми сопровождающими методами, для начала защиты групп риска и в особенности и групп риска и особенно тех людей, которые подвергаются очень большому риску, это **более** это население пожилого возраста. Во вторых, **путем изменения культуры** придерживается дистанции и носить маски. Я знаю, что это неприятно я знаю, это чуждо, но это необходимо чтобы защитить других, и я считаю это я считаю, что хорошо, что политика показывает здесь хороший пример, потому что потому что политики не находится за пределами правил, **которые распространяются правила которые распространяются на население**, и третьих – сдерживания, сдерживание в том смысле смысле ... сдерживание смысле отслеживания возможный ... отслеживание **широкомасштабной** широкомасштабным и быстрым тестированием и изоляция тех, кто потенциально заразился. Я обратился ... с просьбой к министру здравоохранения и к главам земель, федеральных земель сделать всё, чтобы это профессиональная **профессиональная** профессиональное сдерживание так подготовить было так подготовлена, чтобы все сработало как только мы снова вернемся к нормальной работе. Для того чтобы в том случае, если будут выявлены ... очаги ... очаги заражения чтобы эти очаги быстро можно было изолировать и **потушить**. И для того, чтобы эти чтобы эти отдельные случаи сразу снова не ... превратились в большой пожар. Мы, Федеральное правительство, немедленно решили выделить 38 миллиардов евро евро, чтобы обеспечить чтобы предоставить финансовую помощь предприятиям и ... населению, **чтобы это чтобы эту ситуацию разрядить и** ... обеспечить и обеспечить то, чтобы мы могли выйти из этого кризиса. Я вам гарантирую, что Австрия **преодолеть** преодолеет этот кризис, Австрия выйдет из этого кризиса лучше чем другие страны, Австрия выйдет из этого кризиса быстрее чем другие страны, но только тогда, когда мы будем действовать совместно вместе и тогда, когда мы прежде всего будем **делать одно**, а именно ... выстоять **следующий** следующие недели. Большое спасибо!

Versuchsperson 4, Text 2

Дорогие австрийцы, в последние 24 часа **в** Франции более 1000 людей потеряли свою жизнь **через** коронавирус, в Соединенных Штатах **это** уже более 25000 людей, которые инфицированы и в нашем и у наших **соседей** в Италии уже более чем ... 14000 людей в последние недели умерло от коронавируса. И самое сложное самое ужасное в этих цифрах то, что **в** многих странах это только начало. Хорошая новость в том и **я здесь**

согласусь я здесь буду честным я рад и я рад и чувствую ... я рад а еще я очень рад, что меры, которые мы приняли правильные, они показывают они действуют и распространение болезни ... и распространение болезни и болезни не так быстро распространяется в нашей стране. Но мы должны понимать, что мы ещё что это ещё не конец, очень важно продержаться, не спешить делать выводы и дальше делать все для того, чтобы ... нас чтобы у нас не сложилась такая ситуация в Австрии, которая уже сейчас в многих странах Европы и всего мира. Я хочу сегодня очень четко, даже если есть несколько ... не соглашений все партии всем партиям в Австрии сказать спасибо. Через все границы партий мы смогли вместе правильно отреагировать в Австрии. Особенно я хочу сказать спасибо людям, которые работают в нашей здравоохранительной системе и в ... области а области догляду и в этой области. Я хочу всех полицейских и всех ... всех среди австрийских военных и работающих цивилизованных, всем сказать спасибо, что в этой ... над этой ситуации этой сложной ситуации для нашей общей ... безопасности, они были здесь и гарантировали её. Я очень хочу тоже сказать спасибо всем, кто ... тоже отдал свое для а того, чтобы в Австрии это все функционировало, начиная от сельско ... сельского хозяйства, которая производит продукты до логистики и всех сетей доставки, и конечно же поблагодарить всех, которые работают в супермаркетах продают и просто работают на передовой. Я тоже хочу всех поблагодарить которых ... кто кто делает все, чтобы снизить ... риск инфекции инфицирования. Я понимаю, что с другой стороны семьи, которые вместе, но может быть на в очень тесном пространстве вместе живут, им очень сложно все держать под контролем. Семья не может заменить все то, что происходит в школе и при этом во многих случаях еще работать или а работать по телефону. Я обещаю вам, что власть делает все человечески возможное, чтобы мы хорошо прошли эту кризу этот кризис, поэтому я вас прошу, давайте вместе смотреть следующие дни за цифрами, давайте мы не будем делать быстрые выводы только от немногих позитивных сигналов. Нужен не только тренд, но и подальше позитивное развитие. Мы как власть ... будем оценивать в воскресенье цифры и вместе с экспертами пытаться принимать правильные решения. Я могу вам пообещать, что цифры что если цифры нам позволят, мы сделаем все, чтобы шаг за шагом вернуться к нормальной нормальности. Вернуться к нормальности будет связано с ... мерами. Сначала для охраны групп риска риска и особенно для людей ... которые особенно для людей, для которых этот вирус особенно не безопасен, как например летнее население. Второе, через культурный сдвиг, это держать дистанцию и носить маски. Я знаю, это не очень приятно, я знаю, это нам ... чуждо, но важно, чтобы мы охраняли охраняли других и я считаю, что и в этом политика ... дает хороший пример. Политики не находится за этими правилами, которые вводятся для населения. И третье, сдерживание сдерживания в понятии трекинга или отслеживания очень обширные и ... и быстрые тестирования, изоляция тех, кто потенциально может быть заражен. Я попросил министра здоровья и федеральные ведомства сделать все, чтобы профессионально подготовиться к поэтому сдерживанию, чтобы оно функционировало и чтоб мы скоро вернулись в к норме. Для того, чтобы когда будет очаг заболевания мы могли эти очаги сразу изолировать и уничтожить. И что бы с этих очагов из маленьких очагов это не превратилось в большой пожар. Мы как власть сразу решили ... выделить 38 миллиардов евро чтобы наделить помощь ... чтобы давать помощь бизнесу и людям и

всем людям, чтобы ситуацию ... чтобы улучшить ситуацию и ... сделать все, чтобы пройти этот кризис. Я гарантирую вам, что Австрия переживет этот кризис, Австрия ... пройдет через этот кризис лучше других стран, Австрия скорее выйдет из этого кризиса чем другие страны, но только, если мы будем держаться вместе и мы будем делать все, для того чтобы делать все и все это в следующей неделе и ... нам нужно продержаться следующие недели. Большое спасибо!

Versuchsperson 5, Text 2

Дорогие жители и жители Австрии, в последние 24 часа больше 1000 людей во Франции потеряли свою жизнь через коронавирус. В Соединённых Штатах Америки больше двести пятьдесят тысяч людей сейчас инфицированы, в нашей соседской державе Италии в последние недели есть больше чем четырнадцать тысяч случаев, когда люди умерли от коронавируса. И самое плохое во всех этих цифрах это то, что во многих странах это только начало. Хорошая новость, я рад что ... я рад, что меры к которым мы пришли которые что они хорошая ... хорошая новость в том, что я с этим согласен, я рад и могу сказать с облегчением, меры к которым мы меры которые мы прибегли - хорошие они правильные, они показывают результат и распространение болезни в нашей стране ... пошло на спад. Но должно так же всем быть понятно, мы ещё ... это ещё не прошло, риски ещё велики и сейчас правильно держаться, не делать поспешных выводов и не делать так ..., чтобы мы ... могли пережить ситуацию в Австрии, так как это был есть сейчас в других странах Европы и мира. Я сейчас хочу поблагодарить все партии в Австрии даже если есть какие-то недоразумения, так как мы все партии в Австрии правильно вместе правильно среагировали. Я хотел бы также особенно поблагодарить всех граждан, которые работают в системе здравоохранения, я хотел бы также поблагодарить всех полицейских, ... всех ... сотрудников австрийской всех сотрудников австрийских федеральных земель и гражданских людей, что этой крайней не обычной ситуации ... необычной ситуации они обеспечивают уверенность, безопасность людей. Также хочу поблагодарить всех, кто присоединился к помощи и к тому, что это все сейчас работает в Австрии, от всех производителей, которые делают продукты питания, касательно всех, кто занимается логистикой и поставкой товаров, но и также тем, кто продает и работает супермаркетах и находится на передовой так сказать на передовой. Также хочу поблагодарить всех, кто остается дома и делает все, чтобы снизить опасность заражения. Я также понимаю, что это тяжело сейчас тем, кто не вместе, по ту сторону от своей семьи ..., которые ... я также понимаю, что это тяжело для семей, которые сейчас вместе, но возможно должны жить в ... должны жить все вместе в тесноте ... семьи, которые заменяют школу и во многих случаях так же работу или работу по телефону. Я обещаю вам, что правительство будем делать все возможное, чтобы мы победили эту этот кризис. Кроме того, я вас всех настоятельно прошу смотреть за цифрами в последующие дни, не делать поспешных выводов касательно некоторых позитивных сигналов. Это еще не тренд это это нам нужен не только тренд, нам нужно и позитивное влияние позитивное ... развитие. Мы как правительство будем каждое будем по воскресенье воскресенье оценивать цифры и потом попробуем вместе с экспертами прийти к правильному решению. Я также могу вам пообещать, что если

цифры изменятся, если они если они изменятся, мы сделаем все, чтобы снова прийти к нормальной жизни. Этот приход к нормальной жизни будет ... будет связан с ... **приходу** к ... этот приходит к нормальной жизни будет связан с некоторыми мерами, которые мы должны предпринять. Сначала это безопасность групп населения, которое для которых есть риск и особенно и это особенно пожилое население. Во вторых это держать дистанцию и носить маски, я знаю, что это неприятно я знаю, что это чуждо, но это необходимо, чтобы защитить других. Я считаю, что это хорошо, если политики тоже смогут здесь показать свой хороший пример, так как они не освобождены от правил, которые должны действовать и для простого населения. И в третьих это ограничение ... **ограничения в ограничения ... в наблюдении**, в трекинге в как можно быстрейшим тестировании и изоляции всех тех, **которые** потенциально могут быть заражены. Я попросил министра здравоохранения и попросил все федеральные земли ... это ... сделать все возможное, чтобы распространить эти ограничения, чтобы всё смогло функционировать так, как прежде. Чтобы даже тогда, когда мы были на грани наибольшего пика ... пика распространения болезни этот пик был быстро ликвидирован, чтобы чтобы мы не начинали все сначала. Мы как правительство, со стороны правительства решили немедленно **раздать** 38 миллиардов евро как помощь предприятиям и людям, чтобы помочь им выйти из этого кризиса. Я гарантирую, что Австрия победит этот кризис и сделает это лучше и для нее это будет легче пройти через этот кризис, нежели для других стран. Австрия быстрее выйдет из этого кризиса нежели другие страны, но только тогда, если мы все вместе ... если мы все вместе сплотимся и продержимся в следующие недели. Большое спасибо!

Versuchsperson 6, Text 2

Дорогие австрийки и австрийцы, за последние 24 часа во Франции умерло примерно 1000 людей больше чем 1000 людей от коронавируса, в Америке это уже 250000 людей, которые заражены коронавирусом, в нашем соседнем государстве в Италии сейчас на последней неделе 14000 людей, которые умерли из-за коронавируса. И плохое об этом всем, в этих числах это то, что во многих странах это все ещё только начало. Но позитивная новость в том, что я должен признаться, что делает меня счастливым и **упрощает** моё самочувствие это то что мероприятия, которые были приняты они правильные, они показывают свое влияние и **коронавирусная инфекция** **умедляет** свое распространение в нашей стране. Мне нужно так же точно сказать, что мы его не одолели этот кризис, сейчас очень важно выдержать, никакие сейчас очень важно выдерживать не спешить с какими-то **определениями** и дальше сделать все возможное чтобы улучшить ситуацию в Австрии, **чтобы других чтобы не попасть в такую ситуацию как есть** какой есть другие страны Европы и мира. Я хочу сегодня очень точно сказать, что даже если у нас есть какие-то разногласия, нам нужно поблагодарить все партии в Австрии, что мы все вместе очень сложно очень **сложно** и хорошо отреагировали. Я хочу так же поблагодарить всех людей, которые в нашей системе здравоохранения работают и **те**, которые заботятся о людях, я хочу поблагодарить полицейских, я хочу поблагодарить я хочу отблагодарить австрийская австрийскую армию и ... их работников за то, что они в этой исключительной ситуации были начеку и были у нас

для того, чтобы нам у нас всем обеспечить. Я хочу также чтобы поблагодарить за то, что вы сделали свой вклад для того, чтобы система здравоохранения Австрии функционировала, так же для того, что за то что мы я хочу поблагодарить всех тех, кто сделал свой вклад для того, чтобы мы в Австрии получали продукты, за логистику, за всех кто доставляет поставляет разные продукты, также тех, кто конечно продаёт в супермаркетах, работает там и является **на фронте**. Я хочу так же всем сказать спасибо, кто остается дома кто остается дома и делает свой вклад для того, чтобы уменьшить заражения. Я так же понимаю, что с другой стороны для семей, которые вместе и должны оставаться **в** одном пространстве ... может может **эти семьи** это тяжело все это все со всем этим справиться, так же понимаю семьи, которые должны ... семьи которые должны заменять как-то то, что должно **быть** происходить в школе и так же **у** многих случаях должны соединять то есть школу, работу и **через интернет**. Я обещаю, что в правительстве мы сделаем все возможное, чтобы хорошо пройти этот кризис, поэтому я прошу вас всех, давайте наблюдать следующее следующее за ситуацией, давайте не будем преждевременно радоваться из-за того, что у нас есть какие то позитивные сигналы нам всё ещё нужно нам не нужен просто тренд, нам нужно длительные позитивное развитие. Мы как правительство мы будем оценивать числа в воскресенье и потом с экспертами попытаемся найти правильное решение, но я могу вам пообещать, что если **число** опять будут падать вниз, мы все сделаем для того, чтобы постепенно вернуться к нормальной жизни. Это возвращение к нормальной жизни будет конечно сопровождаться разными другими мероприятиями, например для защиты группы **рисика**, группы людей, которые могут заболеть, **людей, которых особо особо могут страшно в страшной опасности оказаться население старшей группы**, мы будем все делать для их защиты. Во вторых, нам нужно держать дистанцию и носить маски. Я знаю, это неприятно, я знаю, это странно, но это нужно для того, чтобы других защитить. Я считаю, это хорошо, что политика это политика ... здесь может показать хороший пример, потому что политики не исключение из правил, они служат для населения то есть они так же должны придерживаться этих правил. И третьих, нам нужно заниматься трекингом то есть нам нужно **как много** больше делать тестов, **изоляция** тех, **которые** возможно могут быть заражены. Я попросил министра здравоохранения и другие федеральные земли сделать все, чтобы вот это ... чтобы следить, чтобы **эта функционировала** и как только мы сможем следить за теми, кто возможно потенциально заболел, мы сможем опять нормально запустить страну. Поэтому ... даже сейчас нам нужно **от** таких заболевших заболевших или потенциально опасных больных изолировать для того, чтобы **если будет за ними следить и изолировать** ... мы сможем хорошо на каждый отдельный случай реагировать. Мы как правительство уже решили, выделили 38 миллиардов евро для того, чтобы помочь разным предприятиям и людям, которые в этой ситуации которые в ситуации находится в плохом положении для того, чтобы ... чтобы быть уверенным, что мы выйдем из кризиса. Я гарантирую вам, Австрии гарантируем, что Австрия **вы выйдете** выйдет из этого кризиса, в Австрии все будет хорошо и лучше чем у других странах, Австрия быстрее выйдет из кризиса чем другие страны, но только если мы будем вместе все стоять и будем делать все для того, чтобы выдержать на следующей эти следующие недели. Большое спасибо!

Abstract (Deutsch)

Die vorliegende Masterarbeit beschäftigt sich mit der Interferenzerscheinung beim Vom-Blatt-Dolmetschen im Sprachenpaar Ukrainisch-Russisch und Deutsch-Russisch. Die Fragestellung dieser Arbeit lautet „Welche Unterschiede zeigen sich beim Dolmetschen im Bereich der Interferenzanfälligkeit und Interferenztypologie zwischen typologisch ähnlichen Sprachen und Sprachen unterschiedlicher Sprachfamilien?“

Als Grundlage für die empirische Untersuchung diente die Behandlung des Forschungsstandes zum Thema Interferenzen beim (Vom-Blatt-)Dolmetschen sowie die Sprachähnlichkeiten und Sprachunterschiede als Ursache für Interferenzbildung. Es wurde auch darauf abgezielt, die Faktoren, die die Interferenzhäufigkeit beim Dolmetschen beeinflussen zu analysieren und eine Interferenztypologie für Ukrainisch und Russisch bzw. für Deutsch und Russisch zu beschreiben.

Im empirischen Teil wurde mittels Experiment und Fragebogen untersucht, ob typologisch ähnliche Sprachen (Ukrainisch-Russisch) anfälliger für Interferenzen als Sprachen unterschiedlicher Sprachfamilien (Deutsch-Russisch) sind. Die qualitative Auswertung der erhobenen Daten hat die Hypothese bestätigt, dass ähnliche Sprachen wie Russisch und Ukrainisch der Interferenzgefahr stärker ausgesetzt sind. Im Rahmen dieser Arbeit wurden außerdem Interferenztypologien für Ukrainisch–Russisch und Deutsch–Russisch erstellt. Diese können den weiteren Untersuchungen zu diesem Thema zugutekommen.

Abstract (Englisch)

The present master's thesis deals with the appearance of interference in Sight Translation in the language pair Ukrainian-Russian and German-Russian. The research question of this work is "What differences are there in interpreting in terms of susceptibility to interference and interference typology between typologically similar languages and languages of different language families?"

The basis for the empirical investigation was the presentation of the state of research about interference in (Sight) Interpreting, as well as language similarities and language differences as the cause of the formation of interference. The aim was also to analyse the factors that influence the frequency of interference in interpreting and to describe an interference typology for Ukrainian and Russian and for German and Russian.

In the empirical part, an experiment and questionnaires were used to investigate whether typologically similar languages (Ukrainian-Russian) are more susceptible to interference than languages of different language families (German-Russian). The qualitative analysis of the collected data confirmed the hypothesis that languages like Russian and Ukrainian are more exposed to the risk of interference. As part of this work, interference typologies for Ukrainian-Russian and German-Russian were created. These can be used for further investigations on this topic.